



01 | 2016

Informationen zur Stadtentwicklung

Statistik, Berichte, Analysen, Konzepte

Die Landtagswahl am 13. März 2016

Ludwigshafen
Stadt am Rhein

Die Landtagswahl am 13. März 2016

**Ergebnisanalyse der Landtagswahl in Rheinland-Pfalz
am 13. März 2016
(Wahlkreis 35 und 36)**

STADT LUDWIGSHAFEN AM RHEIN
Stadtentwicklung
Postfach 21 12 25
67012 Ludwigshafen

Tel. 06 21/5 04-30 12 und Fax -34 53

E-Mail:

renate.dohmen-burk[at]ludwigshafen.de

edgar.weick[at]ludwigshafen.de

<http://www.ludwigshafen.de>

INHALT

	Seite
1 Landesstimmenergebnisse für die Stadt Ludwigshafen am Rhein insgesamt	1
2 Wahlbeteiligung	1
3 Wahlkreis 35	4
3.1 Ergebnisse der Wahlkreisstimmen (Erststimmen)	5
3.2 Ergebnisse der Landesstimmen (Zweitstimmen)	5
4 Wahlkreis 36	6
4.1 Ergebnisse der Wahlkreisstimmen (Erststimmen)	6
4.2 Ergebnisse der Landesstimmen (Zweitstimmen)	6
5 Stadteilergebnisse	7
5.1 Landesstimmen	7
5.2 Wahlkreisstimmen	9
5.1.1 Wahlkreis 35	9
5.1.2 Wahlkreis 36	9
6 Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht	10
6.1 Wahlkreisstimmen	10
6.2 Landesstimmen	11
7 Stimmensplitting	13
8 Hochburgenanalyse	15
Anhang	25

Verzeichnis der Übersichten

Übersicht 1: Wahlkreisstimmen im Wahlkreis 35 – Vergleich der Landtagswahlen 2011 und 2016	4
Übersicht 2: Landesstimmen im Wahlkreis 35 – Vergleich der Landtagswahlen 2011 und 2016	4
Übersicht 3: Wahlkreisstimmen im Wahlkreis 36 – Vergleich der Landtagswahlen 2011 und 2016	6
Übersicht 4: Landesstimmen im Wahlkreis 36 – Vergleich der Landtagswahlen 2011 und 2016	6
Übersicht 5: Anteil der Landesstimmen nach Parteien und Stadtteilen – Vergleich der Landtagswahlen 2011 und 2016	7
Übersicht 6: Repräsentative Stimmbezirke – Landesstimmen nach Alter und Geschlecht	12
Übersicht 7: Repräsentative Stimmbezirke – Stimmensplitting	13

Verzeichnis der Grafiken:

Grafik 1:	Wahlbeteiligung bei den Landtagswahlen 1947 bis 2016	2
Grafik 2:	Wahlbeteiligung in der Stadt Ludwigshafen bei den Landtagswahlen 2011 und 2016 nach Stadtteilen	2
Im Anhang:	Ergebnisse der Landtagswahlen 1947 bis 2016	26

Verzeichnis der Karten:

Karte 1:	Übersicht zur Einteilung der Stimmbezirke	16
Karte 2:	Wahlbeteiligung nach Stimmbezirken	17
Karte 3:	Stimmenergebnisse der SPD nach Stimmbezirken	18
Karte 4:	Stimmergebnisse der CDU nach Stimmbezirken	19
Karte 5:	Stimmergebnisse der Grünen nach Stimmbezirken	20
Karte 6:	Stimmergebnisse der FDP nach Stimmbezirken	21
Karte 7:	Stimmergebnisse der AfD nach Stimmbezirken	22

Verzeichnis der Übersichten im Anhang:

Ergebnisse der Landtagswahlen 1947 bis 2016, Ludwigshafen insgesamt	27
Ergebnis nach Stimmbezirken, Wahlkreisstimmen, Wahlkreis 35	28
Ergebnis nach Stimmbezirken, Wahlkreisstimmen, Wahlkreis 36	32
Ergebnis nach Stimmbezirken, Landesstimmen, Wahlkreis 35	36
Ergebnis nach Stimmbezirken, Landesstimmen, Wahlkreis 36	40
Ergebnis Wahlkreisstimmen, Stadt Ludwigshafen insgesamt	44
Ergebnis Landesstimmen, Stadt Ludwigshafen insgesamt	44

1 Landesstimmenergebnisse für die Stadt Ludwigshafen am Rhein insgesamt

Für eine erste Übersicht zum Ausgang der Wahl im Stadtgebiet bietet es sich an, die Zweitstimmen-Ergebnisse der beiden Wahlkreise (Wahlkreise 35 und 36) zusammenzufassen. Schlagwortartig kann hierzu festgestellt werden:

- Die SPD bleibt die stärkste politische Kraft, kann aber ihren Stimmenanteil von 2011 nicht halten.
- Die CDU erhält den zweitgrößten Stimmenanteil. Im Vergleich zur SPD sind die Verluste gegenüber der Landtagswahl 2011 ausgeprägter.
- Die Grünen erfahren im Vergleich zur vergangenen Landtagswahl starke Einbußen. Ihr Stimmenanteil sinkt auf 5,5 %.
- Die FDP steigert ihren Anteil auf 5,9 %.
- Das Ergebnis der Linken verschlechtert sich im Vergleich zu 2011.
- Die bei der Landtagswahl 2011 noch nicht angetretene AfD erreicht aus dem Stand 19,9 %.

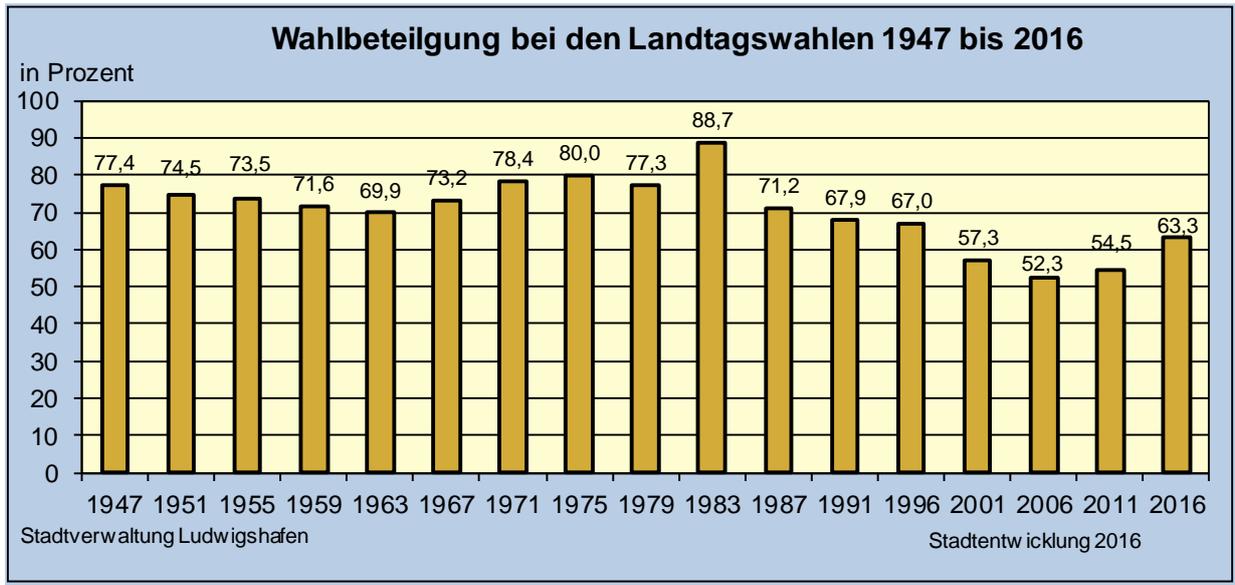
Im Einzelnen ergibt sich gegenüber 2011 folgendes Bild:

- Die SPD erhält im Stadtgebiet genau wie in Rheinland-Pfalz insgesamt 36,2 % der Landesstimmen. Gemessen am Stimmenanteil von 40,7 % bei der Landtagswahl 2011 bedeutet das in Ludwigshafen ein Minus von 4,5 %-Punkten. Nachdem die SPD im Bundesland bei der vorangegangenen Landtagswahl mit 35,7 % abgeschnitten hat, ergibt sich auf Landesebene dagegen ein Plus von einem halben Prozentpunkt.
- Die CDU kommt nach 28,7 % bei der Landtagswahl 2011 nun auf 22,5 %. Daraus errechnen sich Einbußen von 6,2 %-Punkten. Im Vergleich zu Rheinland-Pfalz insgesamt (31,8 %) schneidet die CDU in Ludwigshafen schlechter ab. Auch die Verluste (landesweit -3,4 %-Punkte) sind im Ludwigshafener Stadtgebiet ausgeprägter.
- Der Stimmenanteil der Grünen sinkt nach dem Wahlerfolg des Jahres 2011 fast wieder auf das Niveau der Landtagswahl 2006 zurück. Für das gesamte Stadtgebiet ergeben sich 5,5 % und somit 9,2 %-Punkte weniger als der bisherige Spitzenwert von 14,7 % im Jahr 2011. Das entspricht in etwa der landesweiten Entwicklung (5,3 % gegenüber 15,4 % im Jahr 2011). Damit müssen die Grünen unter allen Parteien die größten Verluste hinnehmen.
- Die FDP steigert sich von 3,3 % auf 5,9 % (landesweit von 4,2 % auf 6,2 %).
- Die Partei „Die Linke“ liegt in Ludwigshafen mit 3,4 % genau einen Prozentpunkt unter dem Ergebnis von 2011 (landesweit 2,8 % gegenüber 3,0 % bei der Landtagswahl 2011).
- Für die Freien Wähler errechnet sich ein Stimmenanteil von 2,3 %. Das entspricht fast dem Landesergebnis von 2,2 %. Bei der vorangegangenen Landtagswahl waren es im Stadtgebiet 1,4 %, während landesweit 2,3 % (d.h. zufälligerweise der aktuelle Wert für das Stadtgebiet) erreicht wurden. Das Plus von 1,4 %-Punkten im Stadtgebiet steht somit im Kontrast zu dem (allerdings sehr leichten) Rückgang im Bundesland.
- Die AfD erzielt in Ludwigshafen mit 19,9 % ein überdurchschnittliches Ergebnis. In Rheinland-Pfalz insgesamt liegt sie bei 12,6 %.

2 Wahlbeteiligung

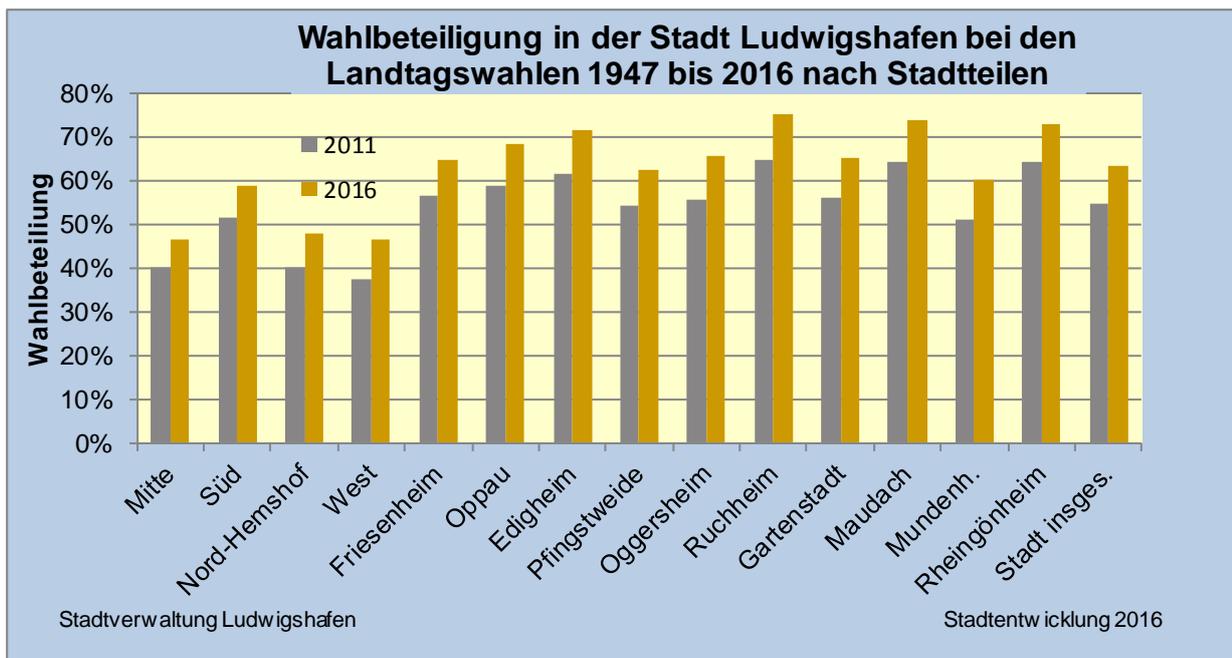
Schon bei der Landtagswahl 2011 wurde der langjährige Abwärtstrend bei der Wahlbeteiligung unterbrochen. Bei der aktuellen Wahl ist sie nun sehr kräftig um 8,8 %-Punkte von 54,5 % im Jahr 2011 auf 63,3 % geklettert. Dennoch bleibt ein großer Abstand zum Landesdurchschnitt, der sich im gleichen Zeitraum zwar mit einem Plus von 8,6 %-Punkten annähernd im gleichen Maße erhöht hat, aber von einem deutlich höheren Niveau aus. Hier ergibt sich eine Wahlbeteiligung von 70,4 % (Landtagswahl 2011: 61,8 %).

Grafik 1:



Innerhalb des Stadtgebiets zeichnen sich die Stadtteile Oppau, Edigheim, Rheingönheim, Maudach und Ruchheim durch eine vergleichsweise hohe Wahlbeteiligung aus. Die Werte reichen von 68,6 % in Oppau bis 75,4 % in Ruchheim. Weniger als die Hälfte der Stimmberechtigten folgte dagegen dem Wahlauf Ruf in Nord-Hemshof, Mitte und West. In diesen Fällen bewegt sich die Wahlbeteiligung zwischen 46,3 % in West und 48,0 % in Nord. Diese Verteilung entspricht weitgehend den früheren Erfahrungen. Am kräftigsten zugelegt hat die Wahlbeteiligung in Ruchheim mit einem Plus von 10,6 %-Punkten, gefolgt von Edigheim und Oggersheim mit einem Zuwachs von jeweils 10,2 %-Punkten. Den geringsten Anstieg verzeichnen Mitte, Süd und Nord-Hemshof, obwohl die Steigerungsraten von 6,5 bis 8,0 %-Punkten auch hier beachtlich sind.

Grafik 2:



Die repräsentative Wahlstatistik ermöglicht darüber hinaus eine differenzierte Betrachtung nach Geschlecht und Altersgruppen. Da es sich um eine Stichprobe, durchgeführt in vier Stimmbezir-

ken, handelt, ergeben sich zwangsläufig Abweichungen vom Gesamtergebnis. So liegt die Wahlbeteiligung in den ausgewählten Bezirken mit 65,2 % genau 1,9 %-Punkte über dem tatsächlichen Wert für die Ludwigshafener Wahlberechtigten insgesamt. Differenzen in dieser Größenordnung sind aber tolerierbar und sprechen eher dafür, dass die Zusammensetzung der Stichprobe der Struktur der Wählerschaft recht nahe kommt.

Schlüsselt man die Wahlberechtigten nach ihrem Alter auf, ergibt sich im Vergleich zur Landtagswahl 2011 in den weitaus meisten Gruppen ein deutlicher Anstieg der Wahlbeteiligung. Das gilt besonders für die beiden Altersklassen zwischen 25 und 29 sowie zwischen 30 und 34 Jahren. Hier hat sich die Wahlbeteiligung um 10,5 bzw. sogar 15,6 %-Punkte erhöht. Die enorme Steigerung bei den 30- bis 34-Jährigen verdankt sich vor allem den männlichen Wählern in dieser Altersgruppe. Bei ihnen ist die Wahlbeteiligung um 24,3 %-Punkte in die Höhe geschnellt. Auch über alle Altersgruppen hinweg betrachtet fällt der Anstieg auf Seiten der Männer mit einem Plus von 4,4 %-Punkten stärker aus als bei den Frauen, bei denen sich der Anteil der Wählerinnen um 2,7 %-Punkte erhöhte.

Im Einzelnen ergibt sich folgendes aktuelles Bild: Die Wahlbeteiligung der Frauen liegt mit 64,8 % leicht unter dem entsprechenden Wert für die Männer, der 65,7 % erreicht. Bei der vorangegangenen Landtagswahl hatten hingegen die Frauen die Nase vorn. Als Haupttendenz lässt sich bei Frauen wie bei Männern von Altersstufe zu Altersstufe eine zunehmende Wahlbeteiligung ausmachen. Allerdings erfolgt der Anstieg nicht immer in gleich großen Schritten. Gelegentlich geht die Wahlbeteiligung auch von einer Altersgruppe zu nächsten zurück, um danach aber wieder anzuheben. Am niedrigsten ist sie auf jeden Fall bei jungen Leuten unter 21 Jahren. Hier nahmen nur 40,0 % der weiblichen und 47,3 % der männlichen Wahlberechtigten teil. Bei den 21- bis 24-jährigen Frauen steigt die Wahlbeteiligung jedoch sprunghaft auf 55,3 % an, so dass sie die gleichaltrigen Männer, bei denen sich nur ein sehr leichter Anstieg ergibt, auf dieser Altersstufe überflügeln. Im Gegenzug legen die Männer aber wieder in den beiden nächstfolgenden Altersgruppen (25 bis 29 Jahre und 30 bis 34 Jahre) kräftig zu, während der Wahleifer der Frauen im Alter von 25 bis 29 Jahren leicht nachlässt und zwischen 30 und 34 Jahren nicht so stark zunimmt wie bei den Männern. Im Endeffekt ergibt sich somit bei den 30- bis 34-Jährigen eine Wahlbeteiligung von 67,8 % auf Seiten der Männer gegenüber 59,4 % bei den Frauen.

Zwischen 35 und 39 Jahren zeigt sich dann wiederum bei den Männern eine größere Wahlenthaltung, so dass der Wert für diese Gruppe auf 60,2 % zurückfällt. Das ändert sich auch bei den 40- bis 44-Jährigen nicht grundlegend. Seitens der Frauen sind für die gesamte Spanne von 35 bis 44 Jahren kaum Unterschiede festzustellen. Erst die 45- bis 49-Jährigen zeigen wieder ein deutlich höheres Engagement. In dieser Altersgruppe sind 69,4 % der männlichen und 66,3 % der weiblichen Wahlberechtigten dem Ruf an die Urne gefolgt bzw. haben von der Möglichkeit zur Briefwahl Gebrauch gemacht. Bei den Männern verharrt die Wahlbeteiligung dann mehr oder weniger bei diesem Wert. Im Falle der Frauen erhöht sie sich dagegen bis zum Alter von 60 bis 69 Jahren schrittweise auf 74,6 %. Auf der obersten Stufe, bei den 70-Jährigen und Älteren, zeigt sich dann bei den Männern noch einmal ein Anstieg auf 72,6 %. Bei den Frauen findet sich dagegen ein konträres Bild. Ihre Wahlbeteiligung sinkt nach dem 70. Lebensjahr auf 66,1 %. Hierbei könnte auch eine Rolle spielen, dass bei den Frauen der Anteil der Hochaltrigen stärker ausgeprägt ist. Teilweise dürften es gesundheitliche Gründe sein, die von der Wahl abhalten, auch wenn eine Briefwahl möglich wäre.

Letztere gewinnt über alle Altersgruppen hinweg betrachtet eine zunehmende Bedeutung. Bei der aktuellen Wahl entschieden sich in Ludwigshafen 19.181 Personen für diesen Weg. Das entspricht 18,6 % aller Wahlberechtigten. Bei der Landtagswahl 2011 waren es erst 13,5 %. Auch in diesem Fall gibt die repräsentative Wahlstatistik genauere Auskunft. In der Stichprobe ergab sich ein Anteil von 18,3 %. Auch in dieser Hinsicht kommen die ausgewählten Stimmbezirke somit der Grundgesamtheit recht nahe.

Zunächst lässt sich feststellen, dass der Anteil der Briefwählerinnen unter den weiblichen Stimmberechtigten mit 19,6 % über dem Vergleichswert für Männer von 16,9 % liegt. Am seltensten machen erwartungsgemäß Jungwählerinnen und –wähler von dieser Möglichkeit Gebrauch. Bei ihnen

beträgt der entsprechende Anteil lediglich 7,3 %. Dagegen erfreut sich die Briefwahl bei den 21- bis 24-Jährigen bereits einer relativ großen Beliebtheit. Hier haben 15,0 % der Stimmberechtigten ihren Stimmzettel zu Hause oder vor dem Wahltag im Rathaus ausgefüllt. In den folgenden Altersgruppen bis hin zu den 45- bis 49-Jährigen schwankt der Anteil dann zwischen 11,3 % und 14,3%, um sodann kontinuierlich zuzunehmen. So bedienen sich von den 50- bis 59-Jährigen bereits 24,4 % der Briefwahl. In der höchsten Altersgruppe ab 60 Jahren sind es sogar 25,2 %. Im Detail zeigt sich weiterhin, dass der Anstieg bei den Männern erheblich gleichmäßiger als bei den Frauen verläuft. So tritt die besonders intensive Nutzung der Briefwahl in der Altersgruppe zwischen 21 und 24 Jahren bei Frauen noch stärker als bei Männern hervor (Frauen: 17,5 %; Männer: 12,9 %).

3 Wahlkreis 35

Übersicht 1: Wahlkreisstimmen im Wahlkreis 35 Vergleich der Landtagswahlen 2011 und 2016

Kandidatin / Kandidat	Landtagswahl 2016		Landtagswahl 2011		Veränderung 2011-2016 ¹⁾
	Stimmen	Anteil	Kandidatin / Kandidat	Anteil	
Anke Simon (SPD)	11.048	40,0%	Anke Simon	41,4%	-1,4
Dr. Christian Beilmann (CDU)	7.100	25,7%	Dr. Christian Beilmann	29,3%	-3,6
Dr. Bernhard Braun (GRÜNE)	2.304	8,3%	Dr. Bernhard Braun	14,1%	-5,8
Dr. Thomas Schell (FDP)	2.862	10,4%	Dr. Thomas Schell	3,0%	+7,4
Dr. Liborio Ciccarello (DIE LINKE)	2.149	7,8%	Ingrid Aigner	5,2%	+2,6
Roman Schmitt (PIRATEN)	2.131	7,7%	Roman Schmitt	2,4%	+5,3

¹⁾ Veränderung der Stimmenanteile in %-Punkten

Übersicht 2: Landesstimmen im Wahlkreis 35 Vergleich der Landtagswahlen 2011 und 2016

Partei	Stimmen 2016		Anteil 2011	Veränderung 2011-2016 ¹⁾	Partei	Stimmen 2016		Anteil 2011	Veränderung 2011-2016 ¹⁾
	Anz.	Anteil				Anz.	Anteil		
SPD	10.377	36,3 %	39,6 %	-3,3	NPD	250	0,9 %	1,9 %	-1,0
CDU	6.064	21,2 %	27,1 %	-5,9	REP	134	0,5 %	2,3 %	-1,8
GRÜNE	1.910	6,7 %	16,2 %	-9,5	ÖDP	94	0,3 %	0,3 %	+/- 0,0
FDP	1.785	6,2 %	3,4 %	+2,8	ALFA	421	1,5 %	--	+1,5
DIE LINKE	1.264	4,4 %	5,2 %	-0,8	AFD	5.372	18,8 %	--	+18,8
FR. WÄHLER	539	1,9 %	1,2 %	+0,7	III. Weg	43	0,2 %	--	+0,2
PIRATEN	345	1,2 %	2,6 %	-1,4	D. EINHEIT	28	0,1 %	--	-1,0

¹⁾ Veränderung der Stimmenanteile in %-Punkten

3.1 Ergebnisse der Wahlkreisstimmen (Erststimmen)

Der Wahlkreis 35 umfasst die Stadtteile Mitte, Nord-Hemshof, Friesenheim, West, Süd, Mundenheim und Rheingönheim. Das Direktmandat geht erneut an die Kandidatin der SPD, Anke Simon, die 40,0 % der Erststimmen auf sich vereinigt. Das sind 1,4 %-Punkte weniger als bei der Landtagswahl 2011. Für ihren Mitbewerber von der CDU, Christian Beilmann, ergibt sich allerdings ein weit stärkerer Rückgang von 29,3 % bei der Landtagswahl 2011 auf nunmehr 25,7 %. Damit errechnet sich hier ein Minus von 3,6 %-Punkten.

Stimmenanteile über 5 % erreichen darüber hinaus der Kandidat der Grünen, Dr. Bernhard Braun, mit 8,3 % der gültigen Stimmen, Dr. Thomas Schell von der FDP mit 10,4 %, Dr. Liborio Ciccarello von den Linken mit 7,8 % sowie Roman Schmitt von den Piraten mit 7,7 %.

3.2 Ergebnisse der Landesstimmen (Zweitstimmen)

Die Parteien, die eine Kandidatin bzw. einen Kandidaten in das Rennen um ein Direktmandat geschickt haben, müssen sich bei den Zweitstimmen im Vergleich dazu meist mit etwas geringeren Stimmenanteilen begnügen, was wohl in erster Linie damit zusammenhängt, dass um die Landesstimmen darüber hinaus noch weitere Parteien konkurrieren. So liegt der Stimmenanteil von 40,0 %, den Anke Simon als Direktkandidatin erzielt, deutlich über den 36,3 % bei den Landesstimmen. Ähnlich sieht es bei m Stimmenanteil von 25,7 % für Christian Beilmann als Direktkandidat aus, denen bei den Landesstimmen für die CDU im selben Wahlkreis nur 21,2 % gegenüber stehen. Zieht man den Vergleich zur Landtagswahl 2011, ergibt sich bei den Zweitstimmen für die SPD ein Minus von 3,3 %-Punkten. Für die CDU hat sich der Zweitstimmenanteil sogar um 5,9 %-Punkte verringert. Im Falle der Grünen, die 6,7 % erreichen, haben sich die Zweitstimmenanteile gegenüber dem Jahr 2011 mit einem Minus von 9,5 %-Punkten weit stärker verkleinert als die entsprechenden Anteile an den Erststimmen (- 5,8 %-Punkte). Ebenso fallen die Erfolge für die FDP im Falle der Landesstimmen bei einem Anteil von 6,2 % und damit einem Plus von 2,8 %-Punkten nicht ganz so deutlich aus wie die Zugewinne bei den Wahlkreisstimmen für Dr. Schell (Stimmenanteil von 10,4 %, d.h. plus 7,4 %-Punkte)

Weitere wichtige Zweitstimmen-Ergebnisse (in Klammern Differenz zur Landtagswahl 2011) sind

- für die Linke 4,4 % (- 0,8 %-Punkte),
- für die Freien Wähler 1,9 % (+0,7 %-Punkte),
- für die Piraten 1,2 % (- 1,4 %-Punkte),
- und für die AfD 18,8 %.

4 Wahlkreis 36**Übersicht 3: Wahlkreisstimmen im Wahlkreis 36
Vergleich der Landtagswahlen 2011 und 2016**

Landtagswahl 2016			Landtagswahl 2011		Veränderung 2011- 2016 ¹⁾
Kandidatin / Kandidat	Stimmen	Anteil	Kandidatin/Kandidat	Anteil	
Heike Scharfenberger (SPD)	13.641	39,5 %	Günther Ramsauer	43,0 %	-3,5
Marion Schneid (CDU)	9.544	27,6 %	Marion Schneid	32,7 %	-5,1
Jutta Kreiselmaier-Schricker (GRÜNE)	1.916	5,5 %	Kerstin Schulze	12,5 %	-7,0
Dr. Andreas Werling (FDP)	2.805	8,1 %	Hans-Peter Eibes	2,7 %	+5,4
Hans-Joachim Spieß (DIE LINKE)	1.855	5,4 %	Thilo Krieg	4,1 %	+1,3
Hans Arndt (FREIE WÄHLER)	4.812	13,9 %	--	--	--

¹⁾ Veränderung der Stimmenanteile in %-Punkten

**Übersicht 4: Landesstimmen im Wahlkreis 36
Vergleich der Landtagswahlen 2011 und 2016**

Landtagswahl 2016			Anteil 2011	Veränderung 2011- 2016 ¹⁾	Landtagswahl 2016			Anteil 2011	Veränderung 2011- 2016 ¹⁾
Partei	Stimmen	Anteil			Partei	Stimmen	Anteil		
SPD	12.825	36,1 %	41,7 %	-5,6	NPD	273	0,8 %	1,6 %	-0,8
CDU	8.355	23,5 %	29,9 %	-6,4	REP	244	0,7 %	2,6 %	-1,9
GRÜNE	1.623	4,6 %	13,4 %	-8,8	ÖDP	107	0,3 %	0,2 %	+0,1
FDP	1.984	5,6 %	3,2 %	+2,4	ALFA	456	1,3 %	--	+1,3
DIE LINKE	917	2,6 %	3,7 %	-1,1	AfD	7.366	20,7 %	--	+20,7
FR. WÄHLER	946	2,7 %	1,5 %	+1,2	III. Weg	56	0,2 %	--	+0,2
PIRATEN	308	0,9 %	1,9 %	-1,0	D. EINHEIT	51	0,1 %	--	+0,1

¹⁾ Veränderung der Stimmenanteile in %-Punkten

4.1 Ergebnisse der Wahlkreisstimmen (Erststimmen)

Der Wahlkreis 36 setzt sich aus den Stadtteilen Oppau, Edigheim, Pflingstweide, Oggersheim, Ruchheim, Maudach und Gartenstadt zusammen. Hier erzielt ebenfalls die SPD-Kandidatin das beste Ergebnis. Für Heike Scharfenberger gaben 39,5 % der Wählerinnen und Wähler ihre Erststimme ab. Das sind 3,5 %-Punkte weniger als ihr Vorgänger Günther Ramsauer, der bei der Landtagswahl 2011 auf 43,0 % der Erststimmen gekommen war. Die Mitbewerberin von der CDU, Marion Schneid, folgt mit einem Stimmenanteil von 27,6 %. Gegenüber der Landtagswahl 2011, bei der sie 32,7 % erreichte, bedeutet das ein Minus von 5,1 %-Punkten.

Unter den weiteren Kandidatinnen und Kandidaten erzielt Jutta Kreiselmaier-Schricker (Grüne) 5,5 %. Dr. Andreas Werling (FDP) kommt auf 8,1 % und Hans Arndt (FW) auf 13,9 %.

4.2 Ergebnisse der Landesstimmen (Zweitstimmen)

Im Wahlkreis 36 erzielt die SPD ähnlich wie im Wahlkreis 35 auch bei den Zweitstimmen den höchsten Anteil. Mit 36,1 % fällt das Ergebnis im Vergleich zum nördlichen Stadtgebiet nahezu

identisch aus. Für die CDU haben sich 23,5 % der Wählerschaft entschieden. Der Rückgang gegenüber der Landtagswahl 2011 beträgt für die SPD 5,6 %-Punkte und für die CDU 6,4 %-Punkte.

Von den übrigen Parteien überschreiten nur FDP und AfD die 5 %-Schwelle, wobei auf die FDP 5,6 % (+2,4 %-Punkte) und auf die AfD 20,7 % entfallen.

5 Stadteilergebnisse

5.1 Landesstimmen

Die Verluste der beiden großen Parteien spiegeln sich bei den Landesstimmen in allen Stadtteilen wieder, wenn auch in unterschiedlichem Ausmaß. Die SPD hat die absolute Mehrheit nun auch in der Pfingstweide, dem einzigen Stadtteil, in dem sie 2006 noch über 50 % lag, abgeben müssen. Hier kommt sie aktuell auf 41,3 %. Zugleich ist der Rückgang des Stimmenanteils gegenüber der Landtagswahl 2011 hier mit einem Minus von genau zehn Prozentpunkten am stärksten. Dennoch bleibt Pfingstweide weiterhin der Stadtteil, in dem die SPD die meiste Unterstützung findet. An zweiter Stelle folgt Edigheim. Hier erreicht die SPD 39,0 %. Die Stimmenverluste liegen mit einem Minus von 5,8 %-Punkten im durchschnittlichen Bereich. Vergleichsweise gut schneidet die Partei zudem in Oppau, der Gartenstadt, Friesenheim sowie Nord-Hemshof ab. Die Stimmenanteile bewegen sich in diesen Fällen um die 37 %. Am schwächsten vertreten ist sie in Maudach. Dort findet sie nur bei 33,0 % Anklang, gefolgt von Oggersheim und Ruchheim mit jeweils 34,0 %. Von der Höhe der Verluste her gesehen, ragt neben dem schon genannten Stadtteil Pfingstweide vor allem West mit einem Minus von 7,7 %-Punkten heraus. Am wenigsten gesunken sind die Stimmenanteile in Süd (-0,6 %-Punkte), Friesenheim (- 2,0 %-Punkte), Maudach (- 2,5 %-Punkte) und Rheingönheim (- 2,0 %-Punkte).

**Übersicht 5: Anteil der Landesstimmen nach Parteien und Stadtteilen
Vergleich der Landtagswahlen 2011 und 2016**

Stadtteil	Stimmenanteile in %								
	SPD			CDU			Grüne		
	2016	2011	Veränderung ¹⁾ in %- Punkten	2016	2011	Veränderung ¹⁾ in %- Punkten	2016	2011	Veränderung ¹⁾ in %- Punkten
Mitte	34,8	40,6	-5,8	19,0	23,9	-4,9	7,4	14,9	-7,5
Süd	35,6	36,2	-0,6	22,5	28,2	-5,7	8,1	17,9	-9,8
Nord-Hemsh.	37,1	42,4	-5,3	15,2	20,0	-4,8	7,8	18,0	-10,2
West	36,7	44,4	-7,7	17,0	22,8	-5,8	4,0	11,9	-7,9
Friesenheim	37,2	39,2	-2,0	23,2	29,5	-6,3	6,4	16,3	-9,5
Oppau	37,6	44,4	-6,8	22,2	27,9	-5,7	4,1	12,9	-8,8
Edigheim	39,0	44,8	-5,8	22,2	26,6	-4,4	4,6	14,9	-10,3
Pfingstweide	41,3	51,3	-10,0	19,6	25,3	-5,7	3,1	8,6	-5,5
Oggersheim	34,0	38,4	-4,4	24,0	31,9	-7,9	4,9	14,6	-9,7
Ruchheim	34,0	38,1	-4,1	25,9	32,5	-6,6	5,9	15,2	-9,3
Gartenstadt	37,3	43,8	-6,5	22,1	28,2	-6,1	3,9	11,3	-7,4
Maudach	33,0	35,5	-2,5	29,1	35,2	-6,1	5,3	15,5	-10,2
Mundenh.	35,3	41,5	-6,2	20,1	27,6	-7,5	4,8	13,9	-9,1
Rheingönh.	36,9	39,6	-2,7	24,1	29,1	-5,0	6,2	16,4	-10,2

¹⁾ Veränderung der Stimmenanteile in %-Punkten

noch Übersicht 5: Anteil der Landesstimmen nach Parteien und Stadtteilen
Vergleich der Landtagswahlen 2011 und 2016

Stadtteil	Stimmenanteile in %									
	FDP			Linke			FW			AfD
	2016	2011	Veränderung ¹⁾ in %- Punkten	2016	2011	Veränderung ¹⁾ in %- Punkten	2016	2011	Veränderung ¹⁾ in %- Punkten	2016
Mitte	5,8	3,4	2,4	6,2	7,3	-1,1	1,4	0,1	1,3	20,1
Süd	7,3	3,9	3,4	4,6	5,6	-1,0	1,4	0,3	1,1	16,3
Nord-Hemsh.	5,7	2,8	2,9	6,9	7,6	-0,7	2,4	1,3	1,1	19,7
West	5,0	2,4	2,6	5,3	7,8	-2,5	1,2	0,2	1,0	25,0
Friesenheim	5,8	3,0	2,8	3,7	4,3	-0,6	2,6	0,9	1,7	17,5
Oppau	5,7	3,6	2,1	2,3	3,4	-1,1	2,3	1,1	1,2	21,6
Edigheim	4,6	2,6	2,0	3,0	3,6	-0,6	2,9	1,2	1,7	20,2
Pfingstweide	4,8	2,6	2,2	3,1	4,8	-1,7	2,4	0,5	1,9	22,8
Oggersheim	6,0	3,5	2,5	2,7	4,1	-1,4	2,6	1,1	1,5	20,9
Ruchheim	7,4	4,6	2,8	2,3	3,0	-0,7	2,9	1,6	1,3	18,5
Gartenstadt	4,8	2,8	2,0	2,6	4,0	-1,4	2,7	1,3	1,4	21,6
Maudach	6,0	3,0	3,0	1,9	2,3	-0,4	2,8	1,3	1,5	18,6
Mundenh.	5,9	3,3	2,6	4,2	4,2	+/-0	1,7	0,7	1,0	22,1
Rheingönh.	6,9	4,1	2,8	2,2	3,7	-1,5	1,7	0,6	1,1	18,2

¹⁾ Veränderung der Stimmenanteile in %-Punkten

Für die CDU liegt der höchste erreichte Stimmenanteil bei 29,1 % im Stadtteil Maudach, in dem die Partei traditionell ihre besten Ergebnisse erzielt. Bei der vorangegangenen Landtagswahl waren es noch 35,2 %. Vergleichsweise stark ist die CDU darüber hinaus in Ruchheim mit 25,9 % sowie in Oggersheim mit 24,0 % vertreten. Der niedrigste Wert findet sich im Stadtteil Nord-Hemshof. In diesem Fall haben sich nur 15,2 % der Wählerschaft für die CDU entschieden. Ihre zweit- und drittschwächsten Ergebnisse erzielt die Partei in West mit 17,0 % sowie in Mitte mit 19,0 %. Die größten Veränderungen zeigt der Stadtteil Oggersheim, in dem die CDU einen Rückgang um 7,9 %-Punkte verbucht. In Mundenheim fallen die Verluste mit 7,5 %-Punkten nur wenig geringer aus. An dritter Stelle folgt Ruchheim mit einem Minus von 6,6 %-Punkten. Die geringsten Einbußen hat die CDU in den Stadtteilen Edigheim (-4,4 %-Punkte), Nord-Hemshof (-4,8 %-Punkte) und Rheingönheim (-5,0 %-Punkte).

Die FDP legt in allen Stadtteilen zu. Am stärksten vertreten ist sie in Ruchheim (7,4 %), Süd (7,3 %) und Rheingönheim (6,9%). Dagegen findet die FDP in den Stadtteilen Edigheim (4,6 %), sowie Gartenstadt und Pfingstweide (jeweils 4,8 %) den geringsten Anklang.

Die Wählerschaft der Grünen ist im Stadtgebiet dagegen ähnlich wie bei SPD und CDU geschrumpft, allerdings in deutlich größerem Maßstab. Der Höchstwert bei den Landesstimmen-Anteilen lautet nun 8,1 % in Süd. Dicht dabei liegen die Stadtteile Nord-Hemshof mit 7,8 % und Mitte mit 7,4 %. Süd und Nord-Hemshof waren auch bei der Landtagswahl 2011 bereits die Hochburgen der Grünen. Am schwächsten vertreten sind sie in der Pfingstweide (3,1%), in der Gartenstadt (3,9 %) und in West (4,0 %). In diesen Stadtteilen verzeichneten die Grünen auch schon bei der Landtagswahl 2011 ihre schwächsten Ergebnisse. Am stärksten geschrumpft ist die Wählerschaft in Edigheim (-10,3 %-Punkte) sowie Nord-Hemshof, Maudach und Rheingönheim (jeweils -10,2 %-Punkte) sowie in Friesenheim (-10,5 %-Punkte). Am wenigsten hat sich in der Pfingstweide verändert (-5,5 %-Punkte).

Die Linke schneidet mit Ausnahme des Stadtteils Mundenheim, in dem ihr Stimmenanteil unverändert bleibt, ebenfalls durchweg schlechter ab als 2011. So liegt sie in nur noch drei Stadtteilen – Mitte (6,2 %), Nord-Hemshof (6,9 %) und West (5,3 %) - über der 5 %-Marke. Der niedrigste

Stimmenanteil findet sich in Maudach (1,9 %). Der soeben erwähnte Stadtteil West ist auch Schauplatz der stärksten Verluste gegenüber 2011 (- 2,5 %-Punkte).

Die Freien Wähler verbessern ihr Ergebnis in allen Stadtteilen. Die Spanne der Stimmenanteile reicht nun von 1,4 % in Mitte und Süd bis zu 2,9 % in Edigheim und Ruchheim. In Ruchheim kann sie zugleich den stärksten Zuwachs verbuchen (+1,6 %-Punkte).

Die AFD kommt aus dem Stand in allen Stadtteilen auf 16 % und mehr. Das Maximum erreicht sie in West mit 25,0 %, gefolgt von der Pfingstweide mit 22,8 % und Mundenheim mit 22,1 %. Die niedrigsten Werte finden sich in Süd (16,3 %), Friesenheim (17,5 %) und Rheingönheim (18,2 %). In insgesamt fünf Stadtteilen (Mitte, Nord-Hemshof, West, Pfingstweide und Mundenheim) hat die AFD die CDU überflügelt.

5.2 Wahlkreisstimmen

5.2.1 Wahlkreis 35

Die Kandidatin der SPD, Anke Simon, erzielt ihr bestes Ergebnis in Mundenheim (42,8 %), obwohl dieser Stadtteil bei den Landesstimmen für ihre Partei nicht sonderlich herausragt (35,3 %). Als Erklärung liegt ihre Funktion als Mundenheimer Ortsvorsteherin nahe. Ähnlich gut schneidet sie in Nord-Hemshof und West (jeweils 41,4 %) ab. Der niedrigste Stimmenanteil für Anke Simon findet sich im Stadtteil Süd (37,7 %). Die Ergebnisse der vorangegangenen Landtagswahl werden in allen Stadtteilen unterschritten. Allerdings sind die Unterschiede in Friesenheim mit einem zehntel Prozentpunkt vernachlässigenswert. Christian Beilmann findet die größte Unterstützung in Friesenheim (28,1 %), gefolgt von Süd (27,9 %) und Rheingönheim (27,1 %). Hierbei handelt es sich um Stadtteile, in denen die CDU auch bei den Landesstimmen ihre besten Ergebnisse im Wahlkreis hat. Der niedrigste Prozentwert für den CDU-Kandidaten findet sich im Stadtteil Nord-Hemshof (19,6 %). Der Erststimmenanteil für Christian Beilmann fällt in allen Stadtteilen des Wahlkreises niedriger aus als das Ergebnis für Anke Simon. Für die Grünen bilden die Stadtteile Süd und Nord-Hemshof, wie schon bei den Landesstimmen deutlich wurde, das wichtigste Stimmenreservoir. Das gilt auch für die Wahlkreisstimmen (jeweils 9,5 %). Am anderen Ende der Skala findet sich der Stadtteil West (5,6 %). Dr. Thomas Schell überzeugt die meisten Wählerinnen und Wähler in Rheingönheim (13,4 %), West (11,5 %) und Mundenheim (10,2 %). Schwerpunkte der Linken, die sich auch bei den Wahlkreisstimmen wiederfinden, bilden die Stadtteile Nord-Hemshof (11,5 %), West (11,2 %) und Mitte (10,8 %). Für Roman Schmitt von den Piraten ragen die Stadtteile West (10,1 %), Mundenheim (8,9 %) und Nord-Hemshof (8,6 %) heraus.

5.2.2 Wahlkreis 36

Der SPD-Kandidatin Heike Scharfenberger kommt zu Gute, dass mit den Stadtteilen Edigheim und Pfingstweide gleich zwei Hochburgen ihrer Partei zum Wahlkreis gehören. Entsprechend erreicht sie hier ihre größten Stimmenanteile (Edigheim 43,2 %; Pfingstweide 44,7 %). Auch in dem angrenzenden Stadtteil Oppau (41,0 %) sowie in der Gartenstadt (40,4 %) findet sie eine recht breite Unterstützung. Ihre Funktion als Ortsvorsteherin von Ruchheim schlägt sich in den dortigen Wahlergebnissen nicht so stark nieder wie das ihrer Kollegin in Mundenheim. Der Anteil von 39,4 %, den sie in dem Stadtteil erzielt, entspricht annähernd dem Durchschnitt des Wahlkreises (39,5 %). Gleichzeitig muss die SPD in der Pfingstweide analog zu den Landesstimmen auch bei den Wahlkreisstimmen im Vergleich zur Landtagswahl 2011 die größten Verluste hinnehmen (Landesstimmen: minus 10,0 %-Punkte; Wahlkreisstimmen: minus 7,2 %-Punkte). Ihr schwächstes Ergebnis erzielt sie in Maudach (33,7 %). Dabei handelt es sich um den einzigen Stadtteil, in dem sie von der CDU-Kandidatin, Marion Schneid (37,3 %), überflügelt wird. Für Marion Schneid ragt ihr Erfolg in Maudach weit über alle anderen Stadteilergebnisse heraus. An zweiter Stelle folgen mit großem Abstand Oggersheim (28,1 %) und Gartenstadt (26,5 %). Am schlechtesten schneidet Marion Schneid in der Pfingstweide ab (22,3 %).

Für die Wahlkreis-Kandidatin der Grünen, Jutta Kreiselmaier-Schricker, sticht mit Ruchheim (12,1 %) ein Stadtteil hervor, der von den Landesstimmen her für die Grünen eher im durchschnittlichen Bereich liegt. Hier macht sich zweifellos der Heimvorteil in dem Stadtteil, in dem sie lebt und auch aufgewachsen ist, bemerkbar. Bemerkenswert ist der vergleichsweise geringe Rückgang gegenüber der Landtagswahl 2011 (- 2,1 %-Punkte). In den übrigen Stadtteilen des Wahlkreises sind die Erststimmenanteile weniger als halb so hoch und liegen zudem größtenteils sehr dicht bei beieinander (zwischen 4,7 % und 5,3 %). Nochmals stark nach unten weicht die Pfingstweide (3,3 %) ab. Dr. Andreas Werling von der FDP kann vor allem in Oggersheim (9,1 %), Ruchheim (8,3 %) und Maudach (8,2 %) punkten. Ruchheim zeichnet sich zudem innerhalb des Wahlkreises durch besonders starke Zugewinne aus (+4,2 %). Die Ergebnisse für die anderen Stadtteile im Wahlkreis zeigen bei einer Spannweite von 7,3 % bis 7,9 % untereinander nur geringe Abweichungen. Auch der Kandidat der Linken, Hans-Joachim Spieß, erzielt sein bestes Ergebnis mit der Pfingstweide (6,8 %) ebenfalls in einem Stadtteil, der bei den Landesstimmen für die Partei nicht besonders herausragt. Es folgen Oggersheim (6,1%) und Gartenstadt (5,6 %). Die Freie Wählergemeinschaft hat nur für den Wahlkreis 36 einen eigenen Kandidaten aufgestellt. Hans Arndt übertrumpft in den betreffenden Stadtteilen die Landesstimmen-Ergebnisse um ein Vielfaches. An der Spitze stehen dabei Pfingstweide (15,5 %), Gartenstadt (15,4 %) und Oppau (15,1 %).

6 Stimmabgabe nach Alter und Geschlecht

6.1 Wahlkreisstimmen

Bei insgesamt nur 1.402 Wählerinnen und Wählern in den repräsentativen Stimmbezirken ist es sinnvoll, beide Wahlkreise zusammen zu betrachten. Schlüsselte man zunächst das Wahlverhalten nach dem Geschlecht auf, zeigen Frauen im Vergleich zu Männern eine etwas stärkere Präferenz für die Kandidatinnen bzw. Kandidaten der CDU (27,8 % gegenüber 24,7 % bei den Männern), der Grünen (9,3 % gegenüber 6,6 %) und der FDP (8,5 % gegenüber 8,0 %). Der Vollständigkeit halber sei auch noch der leichte Vorsprung der SPD bei den Wählerinnen (39,9 % gegenüber 39,6 %) erwähnt, der aber bei den vorliegenden Fallzahlen in der Stichprobe nicht überbewertet werden sollte. Umgekehrt entscheiden sich Männer etwas häufiger für die Direktkandidatin bzw. den Direktkandidaten der Linken (7,9 % gegenüber 5,2 % bei den Frauen), der Freien Wähler (7,9 % gegenüber 6,9 %) und der Piraten (5,4 % gegenüber 2,4 %).

Weit stärker ausgeprägt sind jedoch die Unterschiede zwischen den einzelnen Altersstufen. So erfahren die beiden Kandidatinnen der SPD unter den Frauen den höchsten Zuspruch mit Werten von 40 % und mehr bei Jungwählerinnen unter 25 Jahren (41,3 %) sowie bei Wählerinnen zwischen 45 und 59 Jahren (40,4 %) und in der Altersgruppe ab 60 Jahren (43,8 %). Demgegenüber haben nur 33,5 % der Wählerinnen zwischen 25 und 34 Jahren einer der beiden SPD-Kandidatinnen ihre Stimme gegeben. In der darauf folgenden Altersgruppe zwischen 35 und 44 Jahren sind es sogar nur 30,9 %. Im Falle der männlichen Wähler ist die Unterstützung für die Direktkandidatinnen der SPD in den beiden höchsten Altersgruppen am stärksten ausgeprägt. Junge Männer unter 25 Jahren zeichnen sich dagegen anders als bei den Frauen nicht durch besonders hohe Stimmenanteile für die SPD aus.

Für Christian Beilmann und Marion Schneid hebt sich die hohe Unterstützung bei den 60-Jährigen und Älteren noch stärker von den übrigen Altersgruppen ab als im Falle der Mitbewerberinnen von der SPD. Das gilt für Wählerinnen wie für männliche Wähler. So kommen die beiden bei Frauen ab 60 Jahren auf 34,0 % der Stimmen. In den übrigen Altersgruppen bewegen sich die Stimmenanteile zwischen 20,0 % bei den Jungwählerinnen unter 25 Jahren und 25,3 % bei Frauen zwischen 35 und 44 Jahren. Unter den männlichen Wählern haben sich in der obersten Altersgruppe 30,7 % für die Kandidatin bzw. den Kandidaten der CDU entschieden. In den übrigen Altersklassen sind es dagegen nur knapp 20 % mit Ausnahme der 25- bis 34-Jährigen, die ihre Stimme zu 25,9 % zugunsten der CDU abgegeben haben. Insgesamt kann man feststellen, dass Wählerinnen und Wähler ab 60 Jahren ihre Erststimme zu 77,0 % auf die beiden großen Parteien konzentrieren. Bei den unter 45-Jährigen sind es dagegen nur rund 55 %.

Die Grünen finden traditionell ihre wichtigste Wählergruppe bei Frauen zwischen 25 und 34 Jahren, von denen sich 16,5 % für Jutta Kreiselmaier-Schricker bzw. Dr. Bernhard Braun entschieden haben. Auch bei Jungwählerinnen und Wählerinnen zwischen 35 und 59 Jahren finden sich relativ hohe Stimmenanteile, die je nach Altersstufe von 11,4 % bis 13,8 % reichen. Bei Frauen ab 60 Jahren sinkt dieser Wert jedoch abrupt auf nur noch 4,3 %. Im Falle der männlichen Wähler ist der Gipfelpunkt der Unterstützung, der hier bei einem Stimmenanteil von 11,8 % liegt, im Vergleich zu den Frauen um eine Altersstufe nach oben, d.h. auf die 35- bis 44-Jährigen verschoben. Bei den unter 60-Jährigen schwankt der Wert ansonsten zwischen 7,4 % (unter 25 Jahre) und 9,4 % (25 bis unter 35 Jahre). Ähnlich wie bei den Wählerinnen sinkt die Unterstützung in der Altersgruppe ab 60 Jahren abrupt auf 2,2 %.

Die FDP-Kandidaten sind bei den folgenden drei Personengruppen am erfolgreichsten: Männer wie Frauen ab 60 Jahren (10,4 % bzw. 9,5 %) sowie Frauen unter 25 Jahren (10,0 %). Der niedrigste Stimmenanteil findet sich mit 5,9 % bei Männern zwischen 25 und 34 Jahren.

Die Linke kann vor allem auf junge männliche Wähler unter 25 Jahren zählen. In dieser Personengruppe kommt sie auf 14,8 %. In den folgenden Altersgruppen fällt sie in der männlichen Wählerschaft recht drastisch auf Werte zwischen 6,4 % und 7,6 %. Lediglich die 45- bis 59-Jährigen ragen noch einmal mit 9,0 % heraus. Im Falle der Wählerinnen sind die Unterschiede weniger stark ausgeprägt, wobei auch hier die Jungwählerinnen mit 7,5 % vorne liegen. Den geringsten Anklang unter allen Personengruppen findet die Linke bei Wählerinnen im Alter von 60 und mehr Jahren (3,0 %).

Die Freien Wähler stützen sich vor allem auf männliche Wähler unter 45 Jahren sowie Wählerinnen zwischen 35 und 44 Jahren, bei denen sie jeweils Stimmenanteile von gut 11 % erreichen. In der obersten Altersgruppe ist dagegen bei Frauen wie bei Männern der Rückhalt mit 4,3 % bzw. 3,6 % am geringsten.

6.2 Landesstimmen

Da die Landesstimmen, aufgeschlüsselt nach Geschlecht und Altersgruppen, weitgehend nach einem ähnlichen Muster vergeben wurden wie die Erststimmen, sollen im Folgenden nur die wichtigsten Abweichungen benannt werden.

So zeigt sich bei den Landesstimmen für die SPD im Vergleich zu den entsprechenden Wahlkreisstimmen unter den männlichen Wählern eine stärkere Zurückhaltung in den beiden obersten Altersgruppen. Während Anke Simon und Heike Scharfenberger bei Männern zwischen 45 und 59 Jahren 45,4 % der Erststimmen auf sich vereinigen, vergeben in derselben Personengruppe nur 31,4 % ihre Landesstimme an die SPD. In der obersten Altersstufe (ab 60 Jahren) ist der Unterschied nicht ganz so stark, aber immer noch recht deutlich. Hier stehen 45,4 % der Erststimmen für die beiden SPD-Kandidatinnen 40,0 % der Landesstimmen zugunsten der SPD gegenüber. Bei Frauen liegen die Erst- und Zweitstimmenergebnisse in den höheren Altersklassen weit beieinander. Das bedeutet folglich, dass Männer besonders im mittleren und höheren Lebensalter vermehrt von der Möglichkeit des Stimmensplittings Gebrauch gemacht haben (vgl. hierzu Kapitel 7).

Im Falle der CDU verteilt sich die Diskrepanz zwischen Wahlkreis- und Landesstimmen bei den Wählerinnen wie auch bei den männlichen Wählern dagegen relativ gleichmäßig über alle Altersklassen. Bei den Wahlkreisstimmen liegen die entsprechenden Anteile durchweg rund vier bis sechs Prozentpunkten höher als bei den Landesstimmen.

Übersicht 6: Repräsentative Stimmbezirke - Landesstimmen nach Alter und Geschlecht

Alters- gruppe von ... bis unter ... Jahre	Von 100 gültigen Landesstimmen von Wählerinnen bzw. Wählern der gleichen Altersgruppe entfielen auf ...													
	SPD		CDU		Grüne		FDP		Linke		FW		Piraten	
	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en
bis 25	33,3	41,3	19,8	20,0	7,4	13,8	6,2	10,0	14,8	7,5	11,1	6,3	7,4	1,3
25-35	30,6	33,5	25,9	23,1	9,4	16,5	5,9	8,8	7,6	6,0	11,8	10,4	8,8	1,6
35-45	32,6	30,9	19,7	25,3	11,8	13,0	7,3	8,6	6,7	6,8	11,8	11,7	10,1	3,7
45-60	40,4	40,4	19,9	22,8	8,4	11,4	6,6	6,5	9,0	7,0	9,2	7,3	6,4	4,6
60 u. äl- ter	45,4	43,8	30,7	34,0	2,2	4,3	10,4	9,5	6,4	3,0	3,6	4,3	1,4	1,2
Insges.	39,6	39,9	24,7	27,8	6,6	9,3	8,0	8,5	7,9	5,2	7,9	6,9	5,4	2,4

Für die übrigen Parteien lässt sich häufig nur eine kleinere Differenz zwischen Erst- und Zweitstimmenanteil feststellen. Allerdings stechen vor dem Hintergrund der insgesamt niedrigeren Prozentzahlen doch einige Werte hervor. Das gilt etwa für den Anteil von 11,8 %, den Jutta Kreiselmaier-Schricker und Dr. Bernhard Braun bei männlichen Wählern zwischen 35 und 44 Jahren gewonnen haben. Bei den Landesstimmen ergeben sich in derselben Personengruppe für die Grünen nur 8,2 %. Ebenso schneiden die Grünen unter den Jungwählerinnen bei den Wahlkreisstimmen sichtlich besser ab als bei den Landesstimmen. In diesem Fall stehen 13,8 % der Wahlkreisstimmen nur 10,0 % der Landesstimmen gegenüber. Ähnliches wiederholt sich bei den Wählerinnen zwischen 45 und 60 Jahren (11,4 % der Wahlkreisstimmen gegenüber 7,9 % der Landesstimmen).

Im Falle der FDP haben besonders die Jungwählerinnen und -wähler häufiger einen der Direktkandidaten angekreuzt (6,2 %) als die Landesliste der Partei (1,2 %). Bei den jungen Männern stehen hier 6,2 % für die Direktkandidaten 1,2 % für die Parteiliste gegenüber. Bei den jungen Frauen sind es sogar 10,0 % gegenüber 2,5 %.

Bei den Linken schneiden Dr. Liborio Ciccarello und Hans-Joachim Spieß im Vergleich zur Landesliste besonders bei jungen Männern (14,8 % gegenüber 9,8 %) und jungen Frauen (7,5 % gegenüber 3,8 %) sowie bei Männern zwischen 45 und 59 Jahren (9,0 % gegenüber 4,2 %) besser ab.

Die Freien Wähler unterscheiden sich von den anderen kleineren Parteien dadurch, dass die Diskrepanz zwischen Wahlkreisstimmen und Landesstimmen weitaus stärker ausgeprägt ist (teilweise sogar noch prägnanter als bei der SPD) und sich zugleich über eine größere Zahl von Altersklassen erstreckt. Bei männlichen Wählern unter 45 Jahren liegt die Zustimmung für Hans Arndt im Wahlkreis 36 (dem einzigen Ludwigshafener Wahlkreis mit einem Kandidaten der Freien Wähler in Ludwigshafen) rund 10 %-Punkte über dem Stimmenanteil der Landesliste. So stimmen von den unter 25-Jährigen 11,1 % für den Direktkandidaten, aber nur 1,2 % für die Landesliste. Bei Frauen ist die Differenz in der Gruppe der unter 45 Jährigen am größten und beträgt je nach konkreter Altersklasse zwischen 6,3 und 8,0 %-Punkten.

Da sich die AfD in keinem der beiden Ludwigshafener Wahlkreise um ein Direktmandat beworben hat, muss sich die Analyse hier auf die Landesstimmen beschränken. Die wichtigste Wählergruppe bilden Männer unter 60 Jahren. Dabei ragen besonders die beiden Altersgruppen zwischen 25 und 34 Jahren sowie zwischen 45 und 59 Jahren heraus, bei denen die AfD einen Stimmenanteil von 32,2 % (25 bis 34 Jahre) bzw. 28,7 % (35 bis 59 Jahre) erreicht. Der niedrigste Wert unter den männlichen Wählern findet sich mit 18,2 % bei den 60-Jährigen und Älteren. Bei den Frauen ist der Rückhalt durchweg geringer. Die höchsten Werte unter den Wählerinnen erreicht sie bei den unter 35-Jährigen mit 20,0 %. Für die beiden folgenden Altersgruppen ist die AfD ebenfalls recht attraktiv (35 bis unter 45 Jahre: 18,3 %; 45 bis unter 60 Jahre: 18,3 %). In der obersten Altersgruppe fällt der Stimmenanteil dann analog zu den männlichen Wählern steil auf 8,7 % ab.

7 Stimmensplitting

Ein interessanter Teilaspekt des Wahlverhaltens, der sich ebenfalls mit Hilfe der repräsentativen Statistik aufhellen lässt, sind die bevorzugten Kombinationen von Wahlkreis- und Landesstimme im Zuge des Stimmensplittings. Zunächst lässt sich festhalten, dass die Anhängerschaft von SPD wie auch CDU mit großer Mehrheit Erst- und Zweitstimme einheitlich eingesetzt hat. 85,8 % der Wählerinnen und Wähler, die ihre Landesstimme an die SPD vergeben haben, sind auch mit ihrer Erststimme für ein Direktmandat von Anke Simon bzw. Heike Scharfenberger eingetreten. Im Falle der CDU gehen die Landesstimmen sogar zu 91,1 % mit einem Votum für Christian Beilmann oder Marion Schneid einher. Welche Kombinationen werden aber im Falle eines Stimmensplittings bevorzugt? Geht man zunächst von den Wählerinnen und Wählern aus die mit der Zweitstimme die Landesliste der SPD unterstützt haben und setzt diese Gruppe gleich 100 %, gilt neben den beiden Direktkandidatinnen derselben Partei die Hauptpräferenz Dr. Bernhard Braun bzw. Jutta Kreiselmaier-Schricker von den Grünen. 6,3 % der Landesstimmen für die SPD sind mit einer Erststimme für die Grünen gepaart. An zweiter Stelle steht interessanterweise eine Kombination mit der CDU (3,6 %), gefolgt von der Linken (1,3 %).

Übersicht 7: Repräsentative Stimmbezirke - Stimmensplitting

Landes- stimme für ...	Von 100 Landesstimmenwählerinnen/-wählern gaben ihre Wahlkreisstimme ab für ...															
	SPD		CDU		Grüne		FDP		Linke		FW		Piraten		ungültig	
	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en	Män- ner	Frau- en
SPD	87,1	84,6	2,1	4,8	5,9	6,5	1,1	0,7	1,3	1,2	0,2	0,7	1,5	0,9	0,8	0,5
CDU	4,4	3,3	89,8	92,3	0,7	0,6	2,9	3,0	0,7	0,3	0,4	0,0	1,1	0,0	0,0	0,6
Grüne	41,6	23,1	3,9	5,8	51,9	64,4	0,0	0,0	1,3	4,8	0,0	0,0	0,0	1,0	1,3	1,0
FDP	9,6	4,6	23,3	16,1	2,7	4,6	61,6	74,7	2,7	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
Linke	5,1	8,7	0,0	2,2	6,8	10,9	1,7	2,2	84,7	71,7	0,0	2,2	1,7	2,2	0,0	0,0
FW	18,5	14,3	11,1	7,1	3,7	3,6	11,1	3,6	7,4	0,0	33,3	57,1	11,1	14,3	3,7	0,0
Piraten	7,1	0,0	7,1	0,0	0,0	25,0	0,0	0,0	7,1	12,5	7,1	12,5	71,4	50,0	0,0	0,0
NPD	18,2	15,4	0,0	30,8	9,1	0,0	0,0	7,7	0,0	15,4	27,3	15,4	18,2	15,4	27,3	0,0
REP	12,5	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	12,5	16,7	12,5	16,7	62,5	66,7	0,0	0,0	0,0	0,0
Ödp	33,3	14,3	0,0	14,3	0,0	57,1	0,0	0,0	33,3	0,0	33,3	0,0	0,0	14,3	0,0	0,0
Alfa	8,7	16,7	21,7	5,6	8,7	0,0	13,0	11,1	13,0	11,1	17,4	27,8	4,3	5,6	13,0	22,2
AfD	11,9	11,3	11,9	9,4	2,1	3,8	11,6	16,0	9,8	9,4	23,5	28,8	13,1	7,1	16,1	14,2
III. Weg	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	0,0	0,0	50,0	0,0	0,0	50,0	50,0
Einheit	0,0	0,0	100,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0	0,0
insges.	37,8	38,9	23,7	27,1	6,3	9,1	7,7	8,3	7,5	5,0	7,5	6,7	5,1	2,4	5,8	3,7

Geht die Landesstimme an die CDU, ist im Falle eines Stimmensplittings die SPD mit 3,8 % größter Profiteur – noch vor der FDP, auf die aus dieser Gruppe 3,0 % der Wahlkreisstimmen entfallen.

Im Vergleich zu den beiden großen Parteien ist das Stimmensplitting in der Anhängerschaft der Grünen deutlich weiter verbreitet. 59,1 % der Landesstimmen für die Grünen sind mit einer entsprechenden Wahlkreisstimme verbunden. Sehr häufig entscheidet man sich für eine der beiden Direktkandidatinnen der SPD. Dieses Muster deckt weitere 30,9 % der Fälle ab. Ein Direktmandat der CDU wird dagegen aus dieser Gruppe heraus lediglich von 5,0 % unterstützt. Erwähnenswert sind weiterhin 3,3 % für die Linke.

Im Falle einer per Landesstimme signalisierten Unterstützung der FDP bleiben 68,8 % der Wählerinnen und Wähler auch auf Wahlkreisebene bei den Freien Demokraten. Bei einem Splitting ist die CDU die bevorzugte Partei (19,4 %). Mit großem Abstand folgen die SPD (6,9 %) und die Grünen (3,8 %).

Die Anhängerschaft der Linken setzt zu 79,0 % die Wahlkreisstimme für dieselbe Partei ein. Ansonsten werden die Grünen (8,6 %) und die SPD (6,7 %) noch in größerem Umfang bedacht.

Bei den Freien Wählern zeigt sich eine relativ breite Palette von Kombinationen. Sieht man von den 45,5 % ab, die auch die Wahlkreisstimme an die FW vergeben, gehen die meisten Stimmen mit 16,4 % an die SPD. Daneben stehen die Piraten mit 12,7 % recht hoch im Kurs. Es folgen die CDU (9,1 %) und die FDP (7,3 %).

Die AFD gehört zu den Parteien ohne eigene Kandidaten für ein Direktmandat. D.h. die Anhängerschaft dieser Partei musste sich zwangsläufig für ein Stimmensplitting entscheiden oder aber auf die Wahlkreisstimme ganz verzichten. Die meisten der als ungültig gewerteten Stimmen, die in dieser Gruppe immerhin 15,3 % ausmachen, sind wohl auf diese Weise zustande gekommen. Gleichzeitig zeigt sich eine starke Affinität zu den Freien Wählern (25,5 %). Eine Nähe zur FDP findet sich im Vergleich dazu bei einem deutlich kleineren Teil (13,3 %). Die übrigen Erststimmen verteilen sich überwiegend zwischen der Linken (9,7 %), den Piraten (10,8 %), der CDU (10,9 %) und der SPD (11,7 %).

Für die übrigen Parteien lassen sich Beobachtungen zum Stimmensplitting wegen der geringen Zahl der in der Stichprobe erfassten Wählerinnen und Wähler (jeweils unter 25 Personen) nur schwer darstellen.

Darüber hinaus zeigen sich auch beim Stimmensplitting einige bemerkenswerte Unterschiede zwischen Wählerinnen und männlichen Wählern. Das gilt etwa für die Personen, die ihre Landesstimme an die Grünen vergeben haben. Bei den Frauen bleiben in dieser Gruppe 64,6 % auch mit ihrer Wahlkreisstimme der Partei treu. Auf Seiten der Männer gilt das nur für 51,9 %. Sie unterstützen mit ihrer Wahlkreisstimme zu einem großen Teil – genauer gesagt 41,6 % - ein Direktmandat zugunsten der SPD. Die Wählerinnen der Grünen-Liste folgen diesem Beispiel dagegen nur zu 23,1 %. Ebenso entscheiden sich 74,7 % der Frauen, die ihre Landesstimme zugunsten der FDP-Liste eingesetzt haben, gleichzeitig auch für den Direktkandidaten derselben Partei. Auf Seiten der männlichen Wähler liegt der entsprechende Anteil nur bei 61,6 %. Von den übrigen Erststimmen entfällt ein relativ großer Teil auf die Direktkandidatin bzw. den Direktkandidaten der CDU. Bei der Linken verzichten dagegen mehr Männer als Frauen auf ein Stimmensplitting. Hier wählen 84,7 % der Männer einheitlich, aber nur 71,7 % der Wählerinnen. Die stärkere Tendenz zum Stimmensplitting bei den Wählerinnen kommt dabei besonders den Grünen zu Gute.

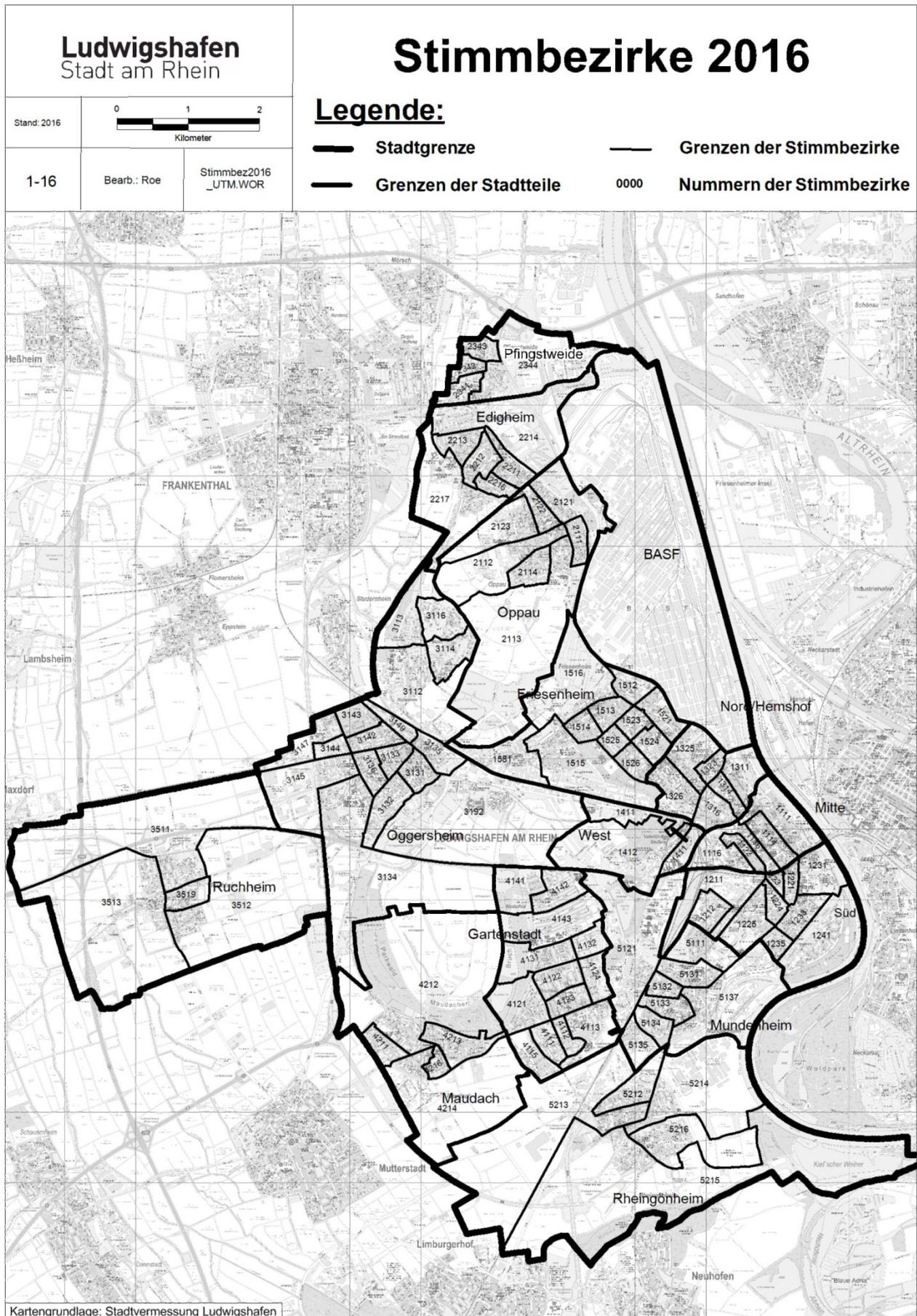
8 Hochburgenanalyse

Zu den spannendsten Fragen der Wahlanalyse gehören die Wanderungsbewegungen zwischen den Parteien. Aus welchen Richtungen stammen die Wahlgewinne der erstarkten Parteien? Und an wen haben die Parteien, die Federn lassen mussten, Stimmen verloren? Auch wenn für endgültige Antworten eine Wählerbefragung erforderlich wäre, kann doch bereits eine Hochburgenanalyse wichtige Anhaltspunkte liefern. Ausgangspunkt hierzu bilden die Ergebnisse der vorangegangenen Wahl, d.h. im vorliegenden Fall der Landtagswahl 2011. Nun kann man für jede einzelne Partei Stimmbezirke nach der Höhe der damaligen Stimmanteile zusammenfassen. Durch Vergleich mit den Ergebnissen der aktuellen Landtagswahl zeigt sich dann, ob die betreffende Partei in ihren Hochburgen eher gestärkt oder geschwächt wurde. Sodann kann man schauen, wie sich die Mitbewerber in genau den Stimmbezirken entwickelt haben, in denen die jeweils betrachtete Partei besonders viele Wählerinnen und Wähler hinzugewonnen hat. Es liegt nahe anzunehmen, dass die zusätzlichen Stimmen zu einem nennenswerten Teil von den Parteien stammen, die hier einen stärkeren negativen Saldo aufweisen. Für Stimmbezirke, in denen die betrachtete Partei möglicherweise überdurchschnittliche Verluste hinnehmen musste, gilt es dagegen nach Konkurrenten mit stark gewachsenem Stimmenanteil Ausschau zu halten, die den abgewanderten Wählerinnen und Wählern eine neue Heimat geboten haben könnten. Da sich vermuten lässt, dass einige Parteien stärker als andere von der gestiegenen Wahlbeteiligung profitiert haben, soll auch dieser Aspekt mit berücksichtigt werden.

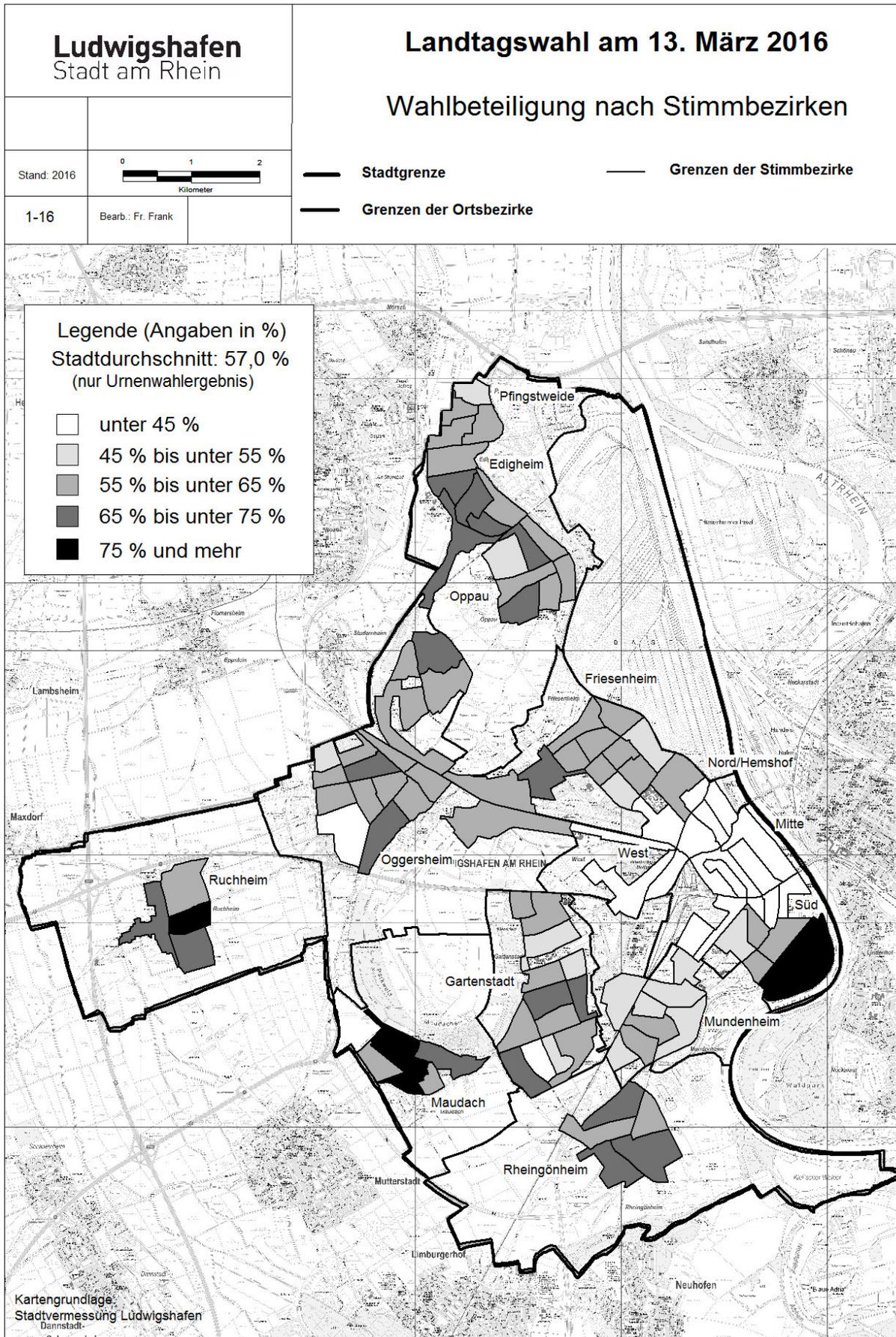
Allgemein lässt sich feststellen, dass die Wahlbeteiligung auch in den Stimmbezirken kräftig in die Höhe geklettert ist, die bei der Landtagswahl 2011 noch durch eine starke Wahlabstinenz charakterisiert waren. So stieg die Wahlbeteiligung in den 13 Stimmbezirken, in denen im Jahr 2011 weniger als 35 % der Stimmberechtigten dem Ruf an die Urne folgten, von durchschnittlich 31,5 % auf 38,2 %, d.h. um 6,7 %-Punkte. Den deutlichsten Anstieg zeigen die Stimmbezirke, die 2011 mit einer Wahlbeteiligung zwischen 45 % und 55 % in etwa in der Mitte lagen. In den betreffenden Bezirken hat sich die Wahlbeteiligung um 10,6 %-Punkte von durchschnittlich 50,8 % auf 61,4 % erhöht. Augenfällig ist, dass die AfD vor allem in Stimmbezirken erfolgreich ist, in denen die Wahlbeteiligung bei der Landtagswahl 2011 unter 55 % lag. In diesen Fällen liegt ihr Stimmenanteil durchweg über 20 %. In den vier Stimmbezirken, die im Jahr 2011 eine Wahlbeteiligung von 65 % und mehr verzeichnen konnten, kommt sie dagegen im Durchschnitt nur auf 14,7 %. Weiterhin wird erkennbar, dass CDU und FDP desto bessere Ergebnisse erzielen, je höher die Wahlbeteiligung ausfällt. Für die SPD lässt sich kein eindeutiger Zusammenhang zwischen Wahlbeteiligung und Stimmenanteil herstellen. Es fällt aber auf, dass die Stimmbezirke mit der höchsten Wahlbeteiligung für die SPD zugleich die einzigen sind, in denen sie ihren Stimmenanteil vergrößern konnte.

Wendet man sich nun den Parteien im Detail zu, springen für die SPD vor allem die hohen Verluste in ihren Hochburgen ins Auge. In den sieben Bezirken, in denen sie im Jahr 2011 noch eine absolute Mehrheit der Wählerinnen und Wähler hinter sich scharen konnte, hat sie nun 15,1 %-Punkte verloren. Dadurch ist ihr Anteil in den betreffenden Bezirken von durchschnittlich 52,9 % auf 37,8 % gesunken. Dagegen sind die 17 Stimmbezirke mit den schwächsten Ergebnissen (unter 35 %) bei der vorangegangenen Landtagswahl die einzigen, in denen sie sich verbessern konnte (+ 3,8 %-Punkte von durchschnittlich 30,1 % auf 33,9 %). Da die Grünen in diesen 17 Bezirken besonders hohe Verluste von minus 14,4 % erlitten, kann man hier die Herkunft eines Teils der neu hinzugewonnenen SPD-Wählerinnen und -Wähler vermuten.

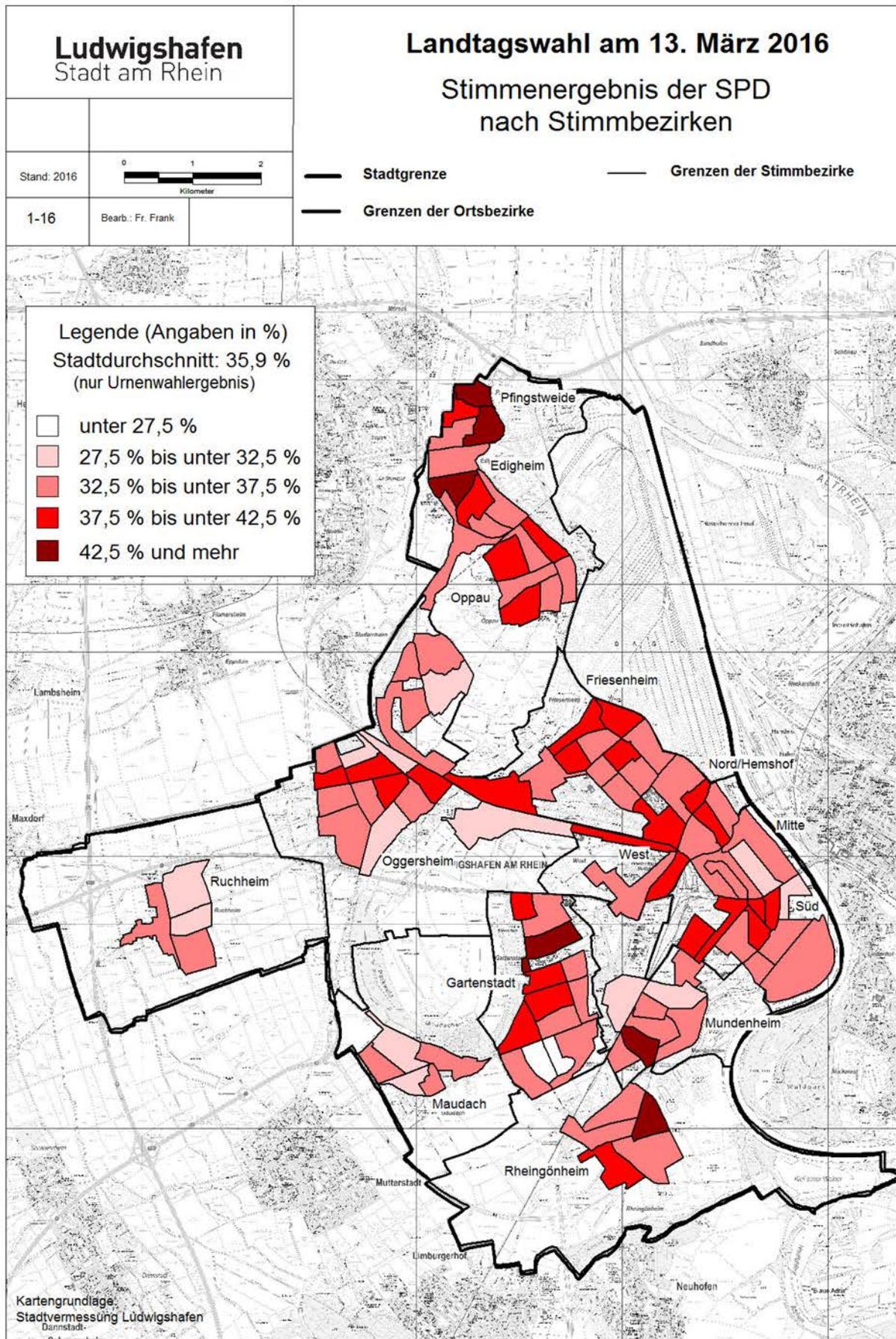
Karte 1: Übersicht zur Einteilung der Stimmbezirke



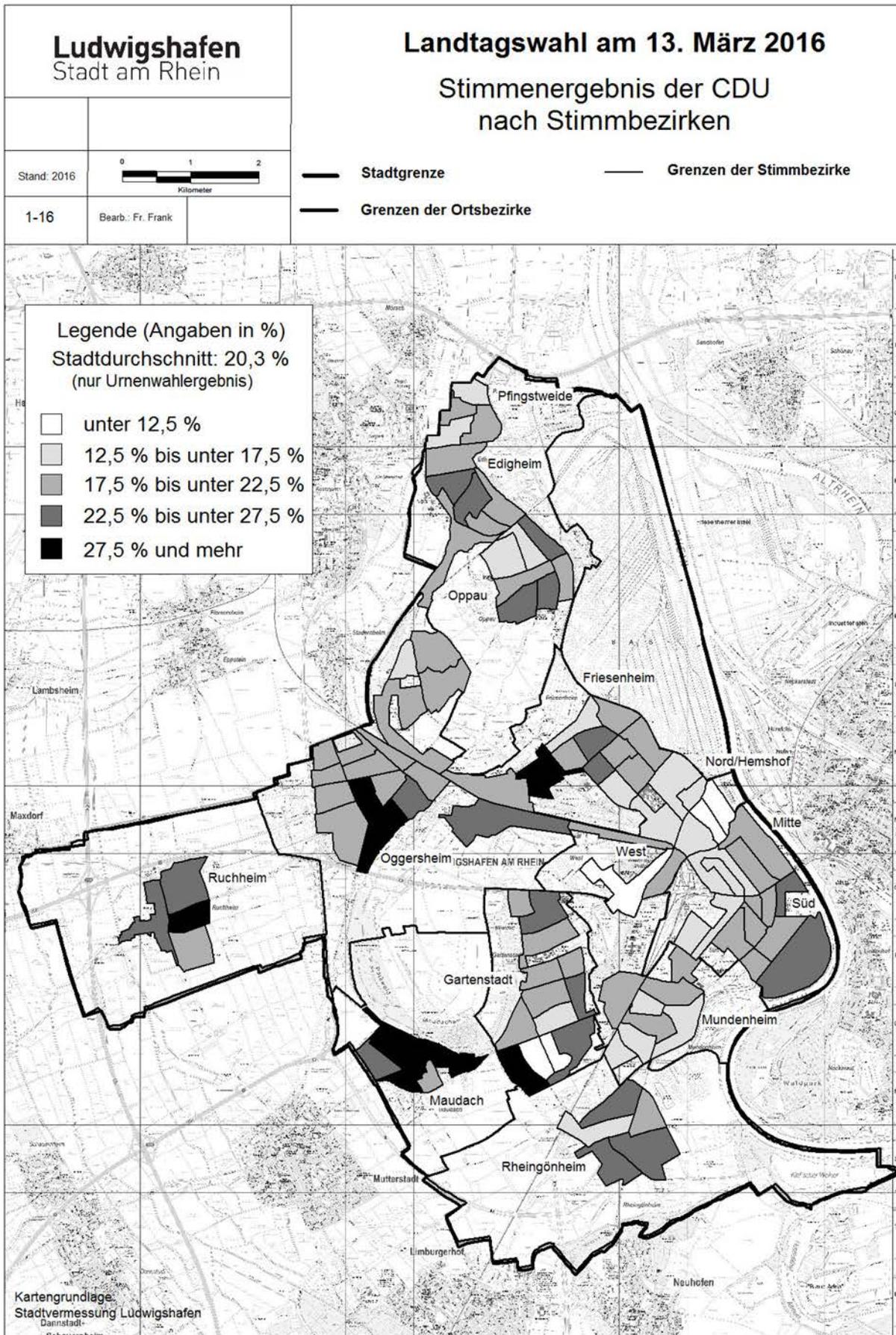
Karte 2:



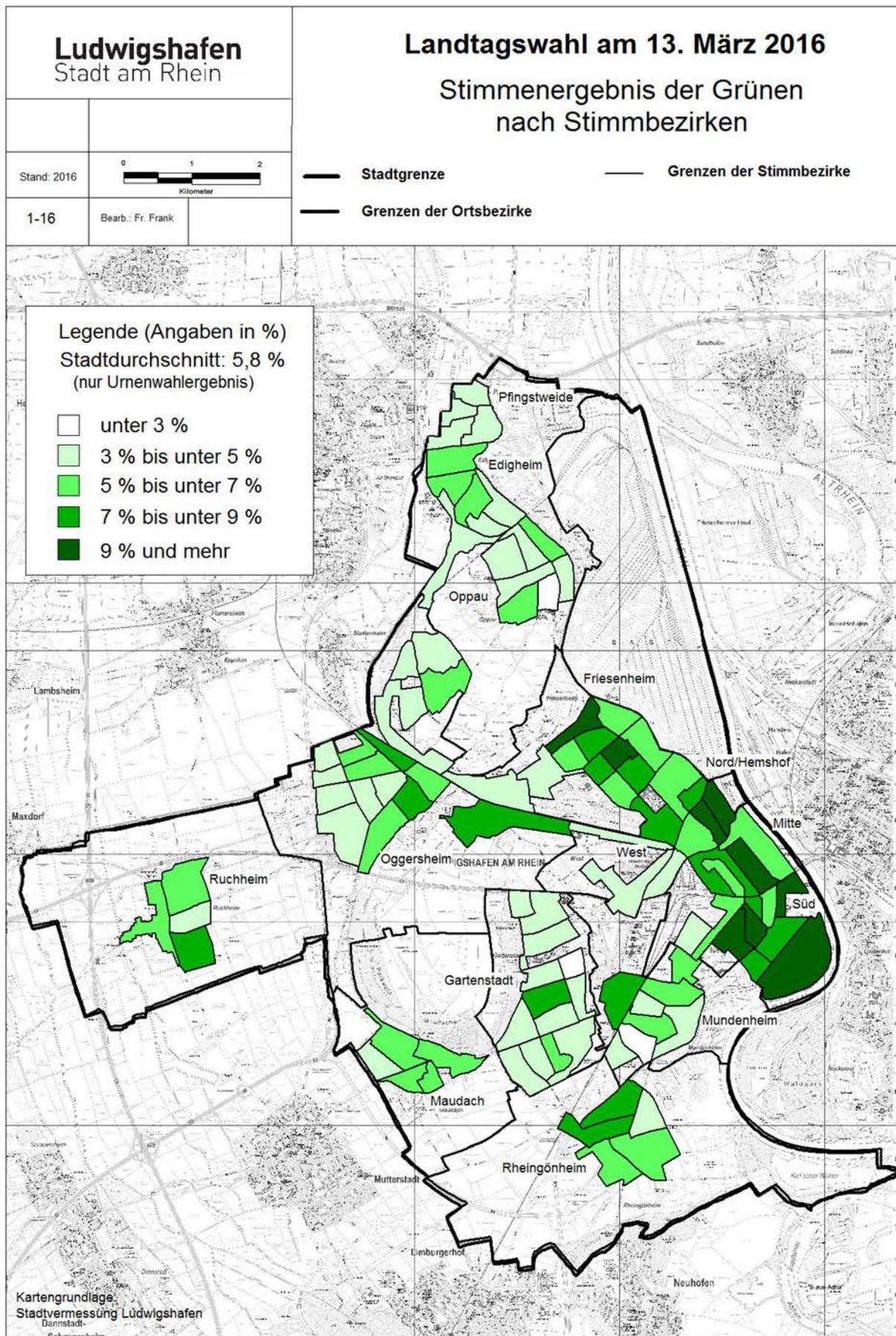
Karte 3:



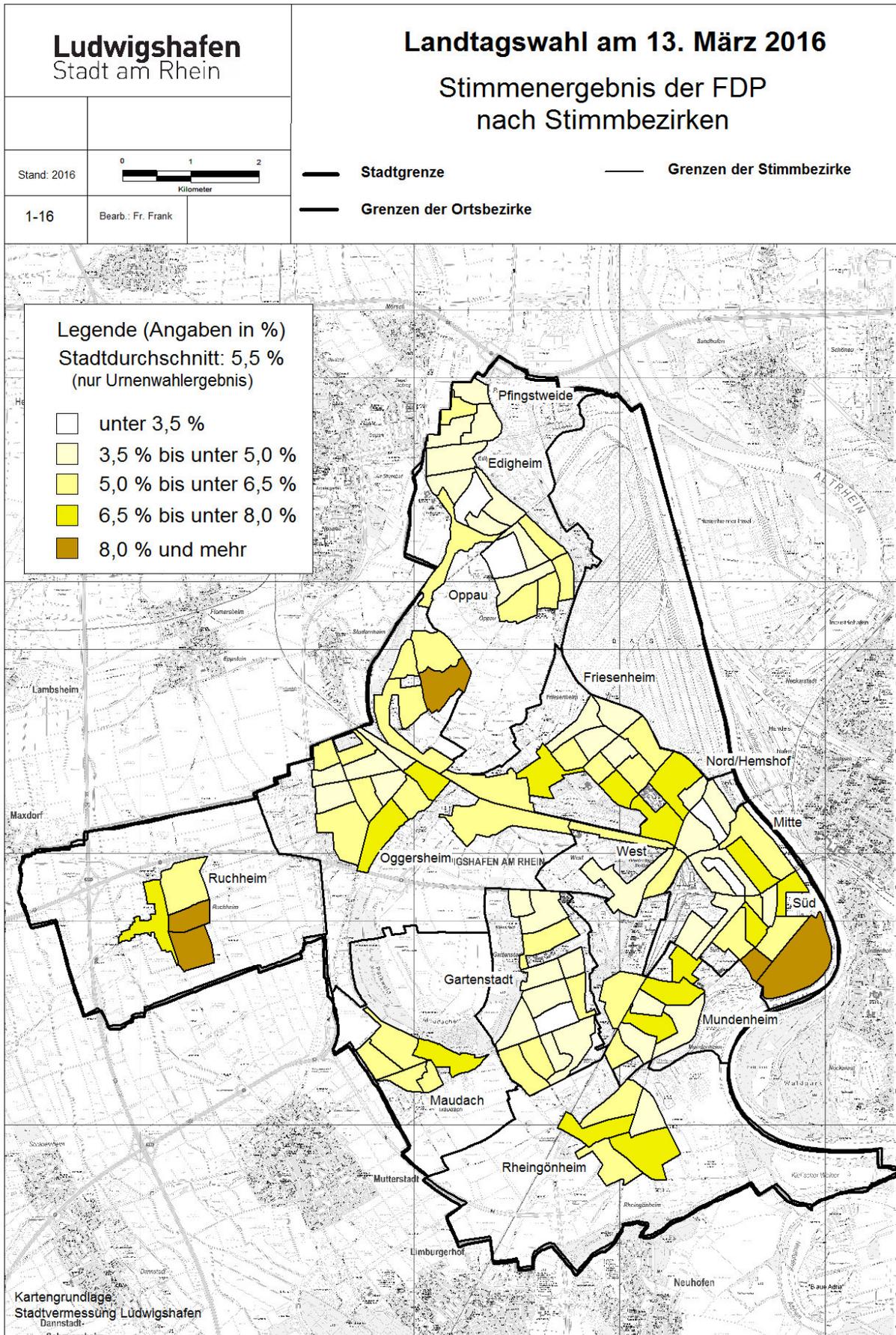
Karte 4:



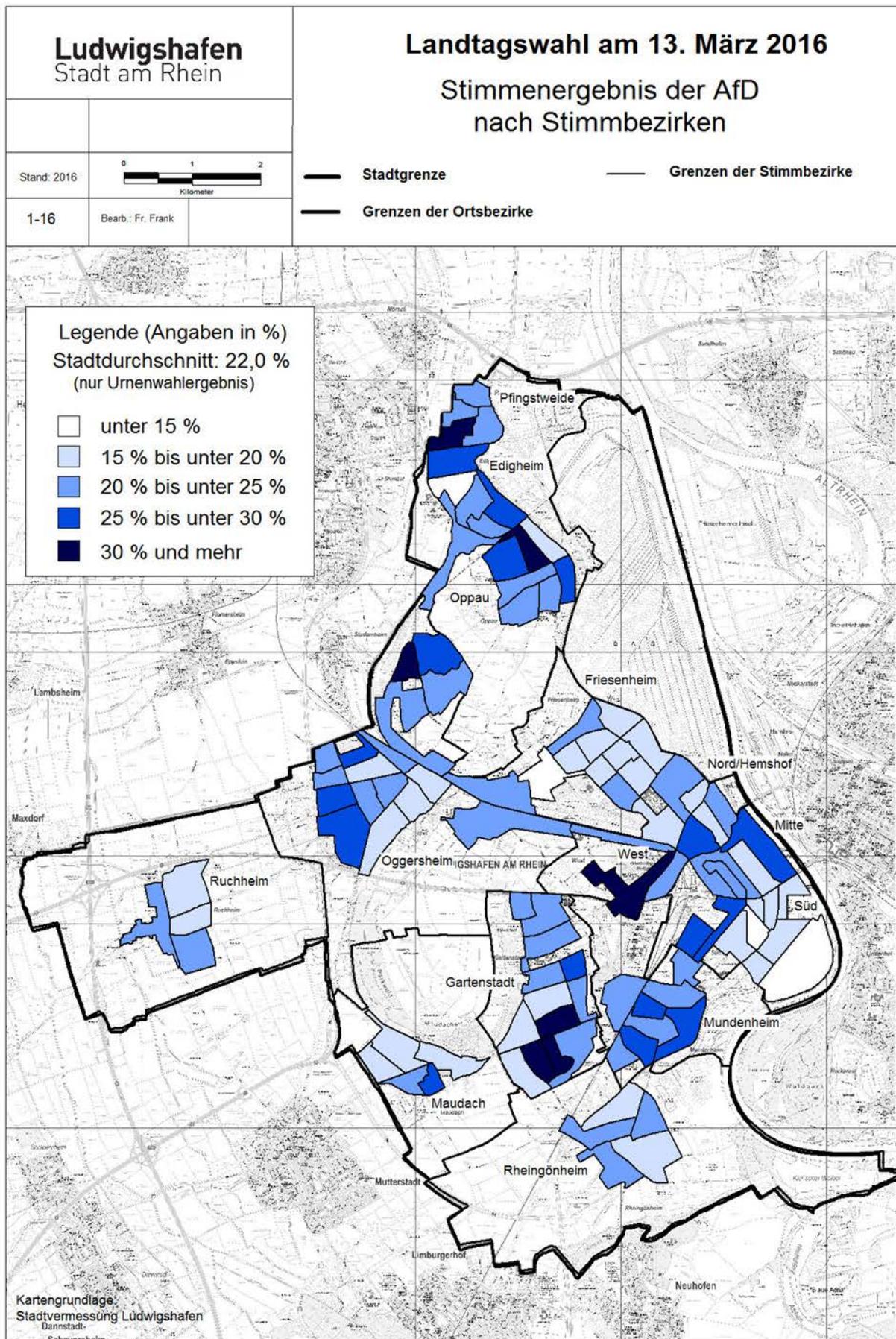
Karte 5:



Karte 6:



Karte 7:



Die ihrerseits durch stark gesunkene Stimmanteile geprägten SPD-Hochburgen decken sich dagegen mit den Stimmbezirken, in denen die AfD ihre besten Ergebnisse (im Durchschnitt der 17 Stimmbezirke 28,0 %) vorweisen kann. Das legt entsprechende Wählerwanderungen von der SPD zur AfD nahe. Insgesamt lässt sich festhalten, dass die Verluste für die SPD desto stärker ausfallen, je höher ihr Stimmenanteil bei der Landtagswahl 2011 war.

Das gilt auch für die CDU. Ähnlich wie die SPD hat sie gerade in den Stimmbezirken, in denen sie bislang am stärksten vertreten war, die meisten Stimmenanteile abgeben müssen. In den acht Bezirken, in denen sie bei der Landtagswahl 2011 über 35 % lag, ist ihr Anteil um 8,7 %-Punkte von 38,6 % auf 29,9 % gesunken. Hiervon haben offenbar die SPD wie auch die FDP profitiert. In den erwähnten acht Bezirken hat sich die SPD um 2,0 %-Punkte verbessert. Da die SPD aber in CDU-Hochburgen vergleichsweise wenige Anhänger hat, erhöht sich ihr Stimmenanteil dadurch nur auf durchschnittlich 33,2 %. Für die FDP decken sich die CDU-Hochburgen mit den eigenen. Sie kann daher in den betreffenden Stimmbezirken ihre ohnehin vergleichsweise guten Ergebnisse aus dem Jahr 2011 nochmals um 2,7 %-Punkte auf 6,8 % verbessern, was für diese Partei die höchste Steigerungsrate überhaupt bedeutet. Wanderungsbewegungen von der CDU in Richtung AfD lassen sich aus dem vorliegenden Datenmaterial kaum ableiten. Die AfD ist gerade in den Bezirken am erfolgreichsten, in denen die CDU bei der Landtagswahl 2011 am schwächsten abschnitt. Dort ist aber auch, wie schon erwähnt wurde, der Stimmenanteil der CDU am wenigsten zurückgegangen.

Auch bei den Grünen fallen die Verluste umso deutlicher aus, je höher der Stimmenanteil im Jahr 2011 war. In den drei Hochburgen, in denen sie damals 25 % und mehr erreichte, ist sie nun von durchschnittlich 29,2 % auf 9,5 % zurück gefallen. Das bedeutet für die Grünen mit minus 19,7 %-Punkten die höchste Verlustrate unter allen Kategorien von Stimmbezirken. Die entsprechenden Stimmen sind mit hoher Wahrscheinlichkeit in beträchtlichem Umfang der SPD zu Gute gekommen, die hier deutlich dazu gewonnen hat (+ 7,2 %-Punkte von durchschnittlich 29,1 % auf 36,3 %). Aber auch die FDP hat in diesen Bezirken stärker als andernorts zugelegt (um 3,7 %-Punkte von 4,0 % auf 7,7 %).

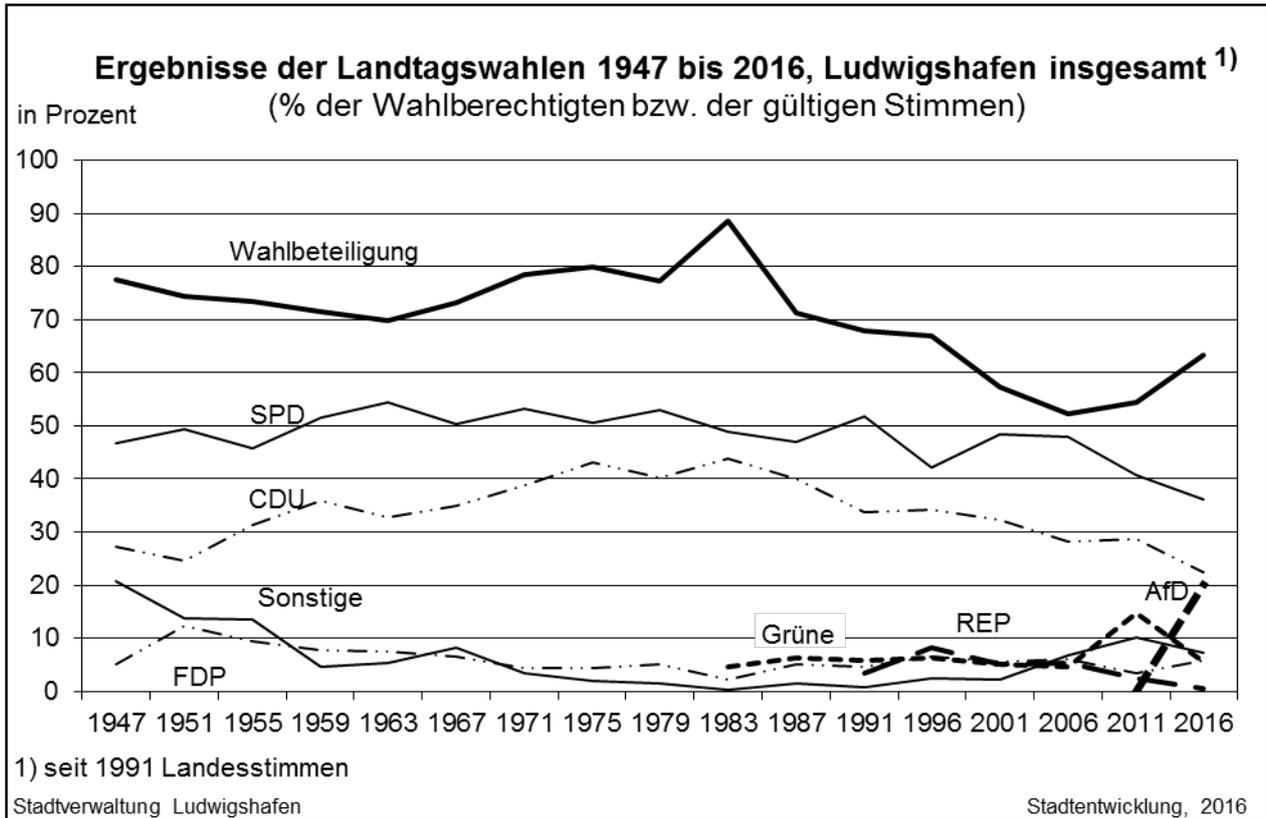
Die FDP hat ihre Stimmenanteile am stärksten in den Bezirken erhöht, in denen sie bei der vorangegangenen Landtagswahl am schwächsten vertreten war. Bei den insgesamt recht niedrigen Werten lassen sich aber keine Beziehungen zu Gewinnen und Verlusten anderer Parteien ausmachen.

Bei der Linken zeigt sich wieder weitgehend das schon bei CDU, SPD und Grünen beobachtete Muster. Das bedeutet schwächere Verluste oder sogar Zugewinne in Stimmbezirken, in denen die Linke im Jahr 2011 die geringsten Erfolge erzielte und stärkere Verluste in Bezirken, in denen sie seinerzeit einen größeren Zuspruch fand. Es ist nicht auszuschließen, dass auch Wählerinnen und Wähler, die der Linken den Rücken gekehrt haben, einen – wenn auch kleinen – Beitrag für den Erfolg der AfD geliefert haben. So hat die Linke in den sieben Stimmbezirken, in denen sie bei der Landtagswahl 2011 auf 8 % und mehr kam, 2,6 %-Punkte verloren, während die AfD dort einen überdurchschnittlichen Anteil von 23,7 % geschafft hat.

Deutlicher sind die Hinweise auf Wanderungsbewegungen von ehemaligen Wählerinnen und Wählern der NPD und der Republikaner hin zur AfD. Fasst man die beiden erstgenannten Parteien zusammen, lassen sich zwei Stimmbezirke ausmachen, in denen sie im Jahr 2011 gemeinsam auf mindestens 10 % kamen (Stimmbezirke 4112 und 4114 in Gartenstadt-Hochfeld). Hier erreicht die AfD bei der aktuellen Landtagswahl einen extrem hohen Anteil von 38,8 %. Der Stimmenanteil der NPD schrumpft dagegen im Vergleich zu 2011 um 2,7 %-Punkte und der Anteil der Republikaner sogar um 9,6 %-Punkte. Beide Parteien spielen damit aktuell in diesen Stimmbezirken mit Anteilen von 2,7 % bzw. 1,6 % nur noch eine marginale Rolle. Nochmals bestätigt werden bei der Betrachtung dieser beiden Stimmbezirke auch die schon erwähnten Hinweise auf Wanderungsbewegungen von der SPD in Richtung AfD. Die SPD muss hier ein Minus von 22,6 %-Punkten verbuchen, womit ihr Stimmenanteil von durchschnittlich 48,3 % auf 25,7 % sinkt. Hier wird noch einmal deut-

lich, dass sich die Hochburgen der SPD teilweise mit den Stimmbezirken überschneiden, die durch eine hohe Präsenz von Parteien des rechten Spektrums charakterisiert sind. Anscheinend war in diesem Milieu auch ein beträchtlicher Teil der bisherigen SPD-Wählerinnen und Wähler für die Botschaften der AfD empfänglich.

Anhang



Ergebnisse der Landtagswahlen 1947 bis 2016, Ludwigshafen insgesamt

Jahr	Wahlberechtigte	Wähler		Gültige Stimmen	Von den gültigen Stimmen entfielen auf																	
					CDU		SPD		FDP		Grüne		REP 1)		FWG 2)		Linke 3)		AfD		Sonstige 4)	
					Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%	Anzahl	%
1947	64.772	50.149	77,4	46.496	12.708	27,3	21.683	46,6	2.417	5,2	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9.688	20,8	
1951	87.433	65.130	74,5	62.249	15.302	24,6	30.695	49,3	7.656	12,3	-	-	680	1,1	-	-	-	-	-	7.916	12,7	
1955	98.888	72.694	73,5	70.914	22.084	31,1	32.458	45,8	6.747	9,5	-	-	-	-	-	-	-	-	-	9.625	13,6	
1959	110.768	79.273	71,6	77.950	28.103	36,1	40.207	51,6	6.011	7,7	-	-	2.266	2,9	-	-	-	-	-	1.363	1,7	
1963	117.444	82.082	69,9	81.022	26.513	32,7	44.141	54,5	6.048	7,5	-	-	2.037	2,5	-	-	-	-	-	2.283	2,8	
1967	116.909	85.623	73,2	84.736	29.573	34,9	42.656	50,3	5.610	6,6	-	-	4.901	5,8	-	-	-	-	-	1.996	2,4	
1971	122.570	96.153	78,4	95.293	37.008	38,8	50.781	53,3	4.118	4,3	-	-	1.818	1,9	-	-	-	-	-	1.568	1,6	
1975	119.035	95.264	80,0	94.374	40.754	43,2	47.788	50,6	4.035	4,3	-	-	803	0,9	-	-	-	-	-	994	1,1	
1979	116.789	90.305	77,3	89.381	36.050	40,3	47.258	52,9	4.658	5,2	-	-	533	0,6	-	-	-	-	-	882	1,0	
1983	115.562	102.543	88,7	101.567	44.423	43,7	49.828	49,1	2.161	2,1	4.715	4,6	-	-	-	-	-	-	-	440	0,4	
1987	114.346	81.399	71,2	80.620	32.348	40,1	37.831	46,9	4.130	5,1	5.010	6,2	673	0,8	-	-	-	-	-	628	0,8	
1991	114.676	77.844	67,9	76.891	25.965	33,8	39.750	51,7	3.601	4,7	4.515	5,9	2.400	3,1	-	-	-	-	-	660	0,9	
1996	109.929	73.693	67,0	72.189	24.702	34,2	30.483	42,2	4.721	6,5	4.628	6,4	5.932	8,2	-	-	-	-	-	1.723	2,4	
2001	103.796	59.450	57,3	58.447	18.851	32,3	28.354	48,5	3.225	5,5	2.924	5,0	3.020	5,2	827	1,4	-	-	-	1.246	2,1	
2006	103.476	54.104	52,3	53.093	14.917	28,1	25.455	47,9	3.252	6,1	2.517	4,7	2.877	5,4	583	1,1	1.735	3,3	-	1.757	3,3	
2011	103.632	56.494	54,5	55.402	15.876	28,7	22.575	40,7	1.837	3,3	8.118	14,7	1.366	2,5	759	1,4	2.428	4,4	-	2.443	4,4	
2016	103.001	65.219	63,3	64.137	14.419	22,5	23.202	36,2	3.769	5,9	3.533	5,5	378	0,6	1.485	2,3	2.181	3,4	12.738	19,9	2.432	3,8

seit 1991: Landesstimmen

1) 1987 und früher NDP und DRP

2) 2016 Freie Wähler

3) 2006 WASG

4) 2011 NPD, ödp, BüSo, ddp, Piraten

2016 Piraten, NPD, ödp, Alfa, III. Weg, Die Einheit

Ergebnis Wahlkreisstimmen, Wahlkreis 35

Ortsbezirk: Südliche Innenstadt

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahl- berecht. ohne Sp	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteilig.	Gültige Stimmen	Simon SPD		Dr. Beilmann CDU		Dr. Braun GRÜNE		Dr. Schell FDP		Dr. Ciccarello/Aigner DIE LINKE		Schmitt Piraten		Sonstige		
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.
Stadtteil: Mitte																					
1111	16	859	1.028	312	36,3	292	102	34,9	75	25,7	28	9,6	27	9,2	28	9,6	32	11,0	-	-	
	11	948	1.060	317	33,4	308	131	42,5	90	29,2	40	13,0	9	2,9	22	7,1	7	2,3	9	2,9	
1114	16	1.318	1.561	506	38,4	474	175	36,9	115	24,3	42	8,9	48	10,1	57	12,0	37	7,8	-	-	
	11	1.326	1.535	454	34,2	439	161	36,7	119	27,1	81	18,5	11	2,5	27	6,2	18	4,1	22	5,0	
1116	16	1.314	1.518	569	43,3	530	233	44,0	93	17,5	45	8,5	56	10,6	61	11,5	42	7,9	-	-	
	11	1.339	1.465	494	36,9	481	193	40,1	114	23,7	79	16,4	15	3,1	40	8,3	13	2,7	27	5,6	
1122	16	1.219	1.379	451	37,0	420	175	41,7	89	21,2	38	9,0	33	7,9	45	10,7	40	9,5	-	-	
	11	1.230	1.357	374	30,4	363	152	41,9	91	25,1	51	14,0	4	1,1	30	8,3	6	1,7	29	8,0	
Briefwahl	16	0	0	726	-	676	267	39,5	181	26,8	57	8,4	65	9,6	68	10,1	38	5,6	-	-	
	11	0	0	541	-	529	236	44,6	160	30,2	46	8,7	18	3,4	28	5,3	11	2,1	30	5,7	
Stadtteil	16	4.710	5.486	2.564	46,7	2.392	952	39,8	553	23,1	210	8,8	229	9,6	259	10,8	189	7,9	-	-	
insges.	11	4.843	5.417	2.180	40,2	2.120	873	41,2	574	27,1	297	14,0	57	2,7	147	6,9	55	2,6	117	5,5	
Stadtteil: Süd																					
1211	16	991	1.175	398	40,2	363	168	46,3	62	17,1	23	6,3	33	9,1	41	11,3	36	9,9	-	-	
	11	1.020	1.183	341	33,4	332	156	47,0	77	23,2	38	11,4	3	0,9	21	6,3	12	3,6	25	7,5	
1212	16	1.196	1.368	490	41,0	453	202	44,6	84	18,5	14	3,1	53	11,7	47	10,4	53	11,7	-	-	
	11	1.274	1.404	453	35,6	440	205	46,6	107	24,3	44	10,0	11	2,5	24	5,5	10	2,3	39	8,9	
1221	16	1.189	1.462	466	39,2	440	197	44,8	88	20,0	52	11,8	30	6,8	50	11,4	23	5,2	-	-	
	11	1.285	1.483	475	37,0	461	188	40,8	122	26,5	71	15,4	8	1,7	37	8,0	8	1,7	27	5,9	
1223	16	541	631	239	44,2	225	88	39,1	50	22,2	27	12,0	23	10,2	16	7,1	21	9,3	-	-	
	11	599	689	250	41,7	242	101	41,7	54	22,3	46	19,0	7	2,9	14	5,8	13	5,4	7	2,9	
1224	16	914	1.140	784	85,8	756	287	38,0	190	25,1	103	13,6	65	8,6	56	7,4	55	7,3	-	-	
	11	952	1.139	615	64,6	599	212	35,4	153	25,5	141	23,5	14	2,3	35	5,8	28	4,7	16	2,7	
1225	16	998	1.229	506	50,7	476	169	35,5	125	26,3	50	10,5	40	8,4	46	9,7	46	9,7	-	-	
	11	990	1.155	429	43,3	422	140	33,2	143	33,9	77	18,2	11	2,6	19	4,5	21	5,0	11	2,6	
1231	16	992	1.244	418	42,1	396	130	32,8	114	28,8	54	13,6	39	9,8	26	6,6	33	8,3	-	-	
	11	704	800	213	30,3	210	77	36,7	57	27,1	38	18,1	4	1,9	12	5,7	17	8,1	5	2,4	
1233	16	792	1.036	455	57,4	432	160	37,0	124	28,7	37	8,6	42	9,7	41	9,5	28	6,5	-	-	
	11	921	1.126	449	48,8	445	148	33,3	154	34,6	74	16,6	12	2,7	32	7,2	12	2,7	13	2,9	
1235	16	708	944	428	60,5	413	159	38,5	125	30,3	27	6,5	53	12,8	23	5,6	26	6,3	-	-	
	11	667	855	388	58,2	380	155	40,8	116	30,5	51	13,4	17	4,5	19	5,0	5	1,3	17	4,5	
1241	16	705	980	541	76,7	529	192	36,3	183	34,6	58	11,0	51	9,6	27	5,1	18	3,4	-	-	
	11	690	925	457	66,2	454	159	35,0	151	33,3	98	21,6	15	3,3	12	2,6	8	1,8	11	2,4	
Briefwahl	16	0	0	1.851	-	1.763	601	34,1	598	33,9	147	8,3	197	11,2	115	6,5	105	6,0	-	-	
	11	0	0	1.490	-	1.462	555	38,0	547	37,4	141	9,6	61	4,2	69	4,7	44	3,0	45	3,1	
Stadtteil	16	9.026	11.209	6.576	58,7	6.246	2.353	37,7	1.743	27,9	592	9,5	626	10,0	488	7,8	444	7,1	-	-	
insges.	11	9.102	10.759	5.560	51,7	5.447	2.096	38,5	1.681	30,9	819	15,0	163	3,0	294	5,4	178	3,3	216	4,0	
Ortsbez.	16	13.736	16.695	9.140	54,7	8.638	3.305	38,3	2.296	26,6	802	9,3	855	9,9	747	8,6	633	7,3	-	-	
insges.	11	13.945	16.176	7.740	47,8	7.567	2.969	39,2	2.255	29,8	1.116	14,7	220	2,9	441	5,8	233	3,1	333	4,4	

noch Ergebnis Wahlkreisstimmen, Wahlkreis 35

Ortsbezirk: Nördliche Innenstadt

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahl- berecht. ohne Sp	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteilig.	Gültige Stimmen	Simon SPD		Dr. Beilmann CDU		Dr. Braun GRÜNE		Dr. Schell FDP		Dr. Ciccarello/Aigner DIE LINKE		Schmitt Piraten		Sonstige		
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	
Stadtteil: Nord-Hemshof																					
Stadtbezirk: Nord																					
1311	16	1.188	1.366	398	33,5	377	170	45,1	61	16,2	30	8,0	25	6,6	60	15,9	31	8,2	-	-	
	11	1.237	1.376	341	27,6	332	171	51,5	52	15,7	61	18,4	5	1,5	19	5,7	7	2,1	17	5,1	
1314	16	876	970	311	35,5	298	125	41,9	46	15,4	49	16,4	21	7,0	39	13,1	18	6,0	-	-	
	11	926	1.013	302	32,6	288	111	38,5	49	17,0	61	21,2	8	2,8	28	9,7	6	2,1	25	8,7	
1316	16	1.167	1.335	477	40,9	436	166	38,1	73	16,7	34	7,8	41	9,4	69	15,8	53	12,2	-	-	
	11	1.247	1.362	415	33,3	407	161	39,6	96	23,6	61	15,0	7	1,7	49	12,0	15	3,7	18	4,4	
Briefwahl	16	0	0	419	-	405	167	41,2	84	20,7	41	10,1	45	11,1	40	9,9	28	6,9	-	-	
	11	0	0	264	-	258	111	43,0	65	25,2	42	16,3	6	2,3	20	7,8	3	1,2	11	4,3	
Stadtbez.	16	3.231	3.671	1.605	49,7	1.516	628	41,4	264	17,4	154	10,2	132	8,7	208	13,7	130	8,6	-	-	
insges.	11	3.410	3.751	1.322	38,8	1.285	554	43,1	262	20,4	225	17,5	26	2,0	116	9,0	31	2,4	71	5,5	
Stadtbezirk: Hemshof																					
1323	16	903	1.023	336	37,2	312	136	43,6	47	15,1	31	9,9	26	8,3	40	12,8	32	10,3	-	-	
	11	928	1.026	307	33,1	301	145	48,2	47	15,6	39	13,0	9	3,0	30	10,0	8	2,7	23	7,6	
1325	16	806	979	462	57,3	431	178	41,3	98	22,7	34	7,9	37	8,6	41	9,5	43	10,0	-	-	
	11	709	784	330	46,5	326	154	47,2	85	26,1	39	12,0	5	1,5	13	4,0	10	3,1	20	6,1	
1326	16	1.076	1.255	479	44,5	453	185	40,8	95	21,0	47	10,4	43	9,5	46	10,2	37	8,2	-	-	
	11	1.079	1.224	398	36,9	395	144	36,5	109	27,6	75	19,0	15	3,8	31	7,8	5	1,3	16	4,1	
Briefwahl	16	0	0	440	-	427	171	40,0	112	26,2	32	7,5	57	13,3	26	6,1	29	6,8	-	-	
	11	0	0	359	-	355	167	47,0	99	27,9	46	13,0	8	2,3	14	3,9	5	1,4	16	4,5	
Stadtbez.	16	2.785	3.257	1.717	61,7	1.623	670	41,3	352	21,7	144	8,9	163	10,0	153	9,4	141	8,7	-	-	
insges.	11	2.716	3.034	1.394	51,3	1.377	610	44,3	340	24,7	199	14,5	37	2,7	88	6,4	28	2,0	75	5,4	
Stadtteil	16	6.016	6.928	3.322	48,0	3.139	1.298	41,4	616	19,6	298	9,5	295	9,4	361	11,5	271	8,6	-	-	
insges.	11	6.126	6.785	2.716	40,0	2.662	1.164	43,7	602	22,6	424	15,9	63	2,4	204	7,7	59	2,2	146	5,5	
Stadtteil: West																					
1411	16	890	1.065	372	41,8	352	144	40,9	83	23,6	21	6,0	36	10,2	35	9,9	33	9,4	-	-	
	11	965	1.104	349	36,2	340	139	40,9	101	29,7	45	13,2	6	1,8	20	5,9	11	3,2	18	5,3	
1412	16	1.157	1.283	428	37,0	401	173	43,1	54	13,5	26	6,5	53	13,2	46	11,5	49	12,2	-	-	
	11	1.213	1.309	330	27,2	317	152	47,9	42	13,2	43	13,6	10	3,2	34	10,7	5	1,6	31	9,8	
Briefwahl	16	0	0	288	-	278	112	40,3	69	24,8	11	4,0	30	10,8	34	12,2	22	7,9	-	-	
	11	0	0	224	-	220	98	44,5	70	31,8	17	7,7	6	2,7	9	4,1	12	5,5	8	3,6	
Stadtteil	16	2.047	2.348	1.088	46,3	1.031	429	41,6	206	20,0	58	5,6	119	11,5	115	11,2	104	10,1	-	-	
insges.	11	2.178	2.413	903	37,4	877	389	44,4	213	24,3	105	12,0	22	2,5	63	7,2	28	3,2	57	6,5	
Ortsbez.	16	8.063	9.276	4.410	47,5	4.170	1.727	41,4	822	19,7	356	8,5	414	9,9	476	11,4	375	9,0	-	-	
insges.	11	8.304	9.198	3.619	39,3	3.539	1.553	43,9	815	23,0	529	14,9	85	2,4	267	7,5	87	2,5	203	5,7	

Die Landtagswahl am 13. März 2016

noch Ergebnis Wahlkreisstimmen, Wahlkreis 35

Stadtteil: Mundenheim

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahl- berecht. ohne Sp	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteilig.	Gültige Stimmen	Simon SPD		Dr. Beilmann CDU		Dr. Braun GRÜNE		Dr. Schell FDP		Dr. Ciccarello/Aigner DIE LINKE		Schmitt Piraten		Sonstige	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
5111	16	790	1.013	422	53,4	396	165	41,7	88	22,2	27	6,8	56	14,1	26	6,6	34	8,6	-	-
	11	840	1.025	410	48,8	401	192	47,9	111	27,7	56	14,0	6	1,5	7	1,7	5	1,2	24	6,0
5121	16	540	717	293	54,3	270	104	38,5	74	27,4	27	10,0	28	10,4	17	6,3	20	7,4	-	-
	11	638	755	294	46,1	284	124	43,7	65	22,9	55	19,4	5	1,8	17	6,0	6	2,1	12	4,2
5131	16	921	1.143	421	45,7	394	172	43,7	98	24,9	24	6,1	35	8,9	30	7,6	35	8,9	-	-
	11	978	1.160	379	38,8	370	161	43,5	109	29,5	42	11,4	13	3,5	13	3,5	6	1,6	26	7,0
5132	16	750	874	366	48,8	334	142	42,5	70	21,0	19	5,7	24	7,2	37	11,1	42	12,6	-	-
	11	780	886	318	40,8	311	124	39,9	89	28,6	54	17,4	5	1,6	12	3,9	10	3,2	17	5,5
5133	16	954	1.181	569	59,6	527	219	41,6	122	23,1	35	6,6	64	12,1	37	7,0	50	9,5	-	-
	11	1.022	1.211	501	49,0	496	230	46,4	124	25,0	59	11,9	9	1,8	31	6,3	14	2,8	29	5,8
5134	16	619	763	375	60,6	347	172	49,6	75	21,6	23	6,6	30	8,6	23	6,6	24	6,9	-	-
	11	609	762	304	49,9	301	151	50,2	76	25,2	26	8,6	9	3,0	19	6,3	6	2,0	14	4,7
5135	16	359	424	168	46,8	150	66	44,0	25	16,7	11	7,3	18	12,0	15	10,0	15	10,0	-	-
	11	498	533	158	31,7	156	77	49,4	32	20,5	15	9,6	2	1,3	9	5,8	7	4,5	14	9,0
5137	16	1.131	1.331	546	48,3	494	220	44,5	93	18,8	31	6,3	51	10,3	40	8,1	59	11,9	-	-
	11	1.207	1.394	498	41,3	485	216	44,5	110	22,7	64	13,2	18	3,7	28	5,8	13	2,7	36	7,4
Briefwahl	16	0	0	1.327	-	1.268	531	41,9	393	31,0	64	5,0	121	9,5	67	5,3	92	7,3	-	-
	11	0	0	1.081	-	1.060	495	46,7	366	34,5	71	6,7	34	3,2	33	3,1	18	1,7	43	4,1
Stadtteil	16	6.064	7.446	4.487	60,3	4.180	1.791	42,8	1.038	24,8	261	6,2	427	10,2	292	7,0	371	8,9	-	-
insges.	11	6.572	7.726	3.943	51,0	3.864	1.770	45,8	1.082	28,0	442	11,4	101	2,6	169	4,4	85	2,2	215	5,6

Stadtteil: Rheingönheim

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahl- berecht. ohne Sp	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteilig.	Gültige Stimmen	Simon SPD		Dr. Beilmann CDU		Dr. Braun GRÜNE		Dr. Schell FDP		Dr. Ciccarello/Aigner DIE LINKE		Schmitt Piraten		Sonstige	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
5212	16	701	909	500	71,3	477	166	34,8	135	28,3	50	10,5	77	16,1	22	4,6	27	5,7	-	-
	11	769	934	512	66,6	503	206	41,0	167	33,2	54	10,7	28	5,6	23	4,6	4	0,8	21	4,2
5213	16	735	924	459	62,4	434	154	35,5	93	21,4	50	11,5	61	14,1	32	7,4	44	10,1	-	-
	11	834	969	469	56,2	449	185	41,2	106	23,6	84	18,7	23	5,1	22	4,9	8	1,8	21	4,7
5214	16	779	1.013	487	62,5	479	237	49,5	98	20,5	21	4,4	47	9,8	33	6,9	43	9,0	-	-
	11	820	990	456	55,6	451	234	51,9	105	23,3	52	11,5	7	1,6	24	5,3	11	2,4	18	4,0
5215	16	809	1.130	549	67,9	518	216	41,7	131	25,3	45	8,7	72	13,9	15	2,9	39	7,5	-	-
	11	904	1.146	539	59,6	522	204	39,1	149	28,5	96	18,4	26	5,0	13	2,5	12	2,3	22	4,2
5216	16	1.132	1.346	773	68,3	748	285	38,1	242	32,4	54	7,2	86	11,5	39	5,2	42	5,6	-	-
	11	1.083	1.228	590	54,5	584	209	35,8	198	33,9	101	17,3	26	4,5	18	3,1	7	1,2	25	4,3
Briefwahl	16	0	0	1.106	-	1.060	401	37,8	307	29,0	80	7,5	154	14,5	46	4,3	72	6,8	-	-
	11	0	0	815	-	802	322	40,1	274	34,2	92	11,5	58	7,2	23	2,9	17	2,1	16	2,0
Stadtteil	16	4.156	5.322	3.874	72,8	3.716	1.459	39,3	1.006	27,1	300	8,1	497	13,4	187	5,0	267	7,2	-	-
insges.	11	4.410	5.267	3.381	64,2	3.311	1.360	41,1	999	30,2	479	14,5	168	5,1	123	3,7	59	1,8	123	3,7

noch Ergebnis Wahlkreisstimmen, Wahlkreis 35

Stadtteil: Friesenheim

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahl- berecht. ohne Sp	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteilig.	Gültige Stimmen	Simon SPD		Dr. Beilmann CDU		Dr. Braun GRÜNE		Dr. Schell FDP		Dr. Ciccarello/Aigner DIE LINKE		Schmitt Piraten		Sonstige	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
1512	16	748	932	420	56,1	390	164	42,1	100	25,6	34	8,7	28	7,2	32	8,2	32	8,2	-	-
	11	813	933	402	49,4	396	181	45,7	106	26,8	62	15,7	6	1,5	18	4,5	14	3,5	9	2,3
1513	16	862	1.074	706	81,9	677	277	40,9	185	27,3	70	10,3	53	7,8	41	6,1	51	7,5	-	-
	11	915	1.097	630	68,9	615	255	41,5	170	27,6	102	16,6	18	2,9	30	4,9	15	2,4	25	4,1
1514	16	734	936	453	61,7	428	186	43,5	104	24,3	46	10,7	33	7,7	28	6,5	31	7,2	-	-
	11	839	986	472	56,3	457	202	44,2	129	28,2	80	17,5	15	3,3	19	4,2	5	1,1	7	1,5
1515	16	725	898	491	67,7	474	166	35,0	167	35,2	31	6,5	55	11,6	34	7,2	21	4,4	-	-
	11	807	970	489	60,6	481	165	34,3	211	43,9	54	11,2	21	4,4	12	2,5	2	0,4	16	3,3
1516	16	787	1.020	468	59,5	446	207	46,4	94	21,1	37	8,3	40	9,0	33	7,4	35	7,8	-	-
	11	853	1.002	461	54,0	453	179	39,5	145	32,0	76	16,8	9	2,0	20	4,4	6	1,3	18	4,0
1521	16	1.143	1.368	551	48,2	529	205	38,8	142	26,8	44	8,3	52	9,8	35	6,6	51	9,6	-	-
	11	1.246	1.449	490	39,3	481	201	41,8	119	24,7	69	14,3	10	2,1	42	8,7	15	3,1	25	5,2
1523	16	676	874	410	60,7	391	172	44,0	95	24,3	46	11,8	34	8,7	16	4,1	28	7,2	-	-
	11	780	928	409	52,4	405	153	37,8	124	30,6	75	18,5	6	1,5	15	3,7	12	3,0	20	4,9
1524	16	646	826	378	58,5	353	130	36,8	103	29,2	35	9,9	30	8,5	30	8,5	25	7,1	-	-
	11	627	754	288	45,9	277	107	38,6	75	27,1	53	19,1	3	1,1	19	6,9	6	2,2	14	5,1
1525	16	504	664	303	60,1	285	107	37,5	92	32,3	30	10,5	24	8,4	16	5,6	16	5,6	-	-
	11	495	642	288	58,2	281	92	32,7	115	40,9	47	16,7	2	0,7	9	3,2	6	2,1	10	3,6
1526	16	950	1.218	474	49,9	442	184	41,6	89	20,1	36	8,1	52	11,8	36	8,1	45	10,2	-	-
	11	1.030	1.242	411	39,9	398	170	42,7	98	24,6	60	15,1	9	2,3	27	6,8	9	2,3	25	6,3
1581	16	1.077	1.333	611	56,7	569	244	42,9	139	24,4	29	5,1	65	11,4	43	7,6	49	8,6	-	-
	11	1.187	1.431	547	46,1	537	238	44,3	146	27,2	72	13,4	17	3,2	20	3,7	14	2,6	30	5,6
Briefwahl	16	0	0	1.971	-	1.906	724	38,0	628	32,9	147	7,7	203	10,7	103	5,4	101	5,3	-	-
	11	0	0	1.586	-	1.558	608	39,0	614	39,4	155	9,9	48	3,1	56	3,6	30	1,9	47	3,0
Stadtteil	16	8.852	11.143	7.236	64,9	6.890	2.766	40,1	1.938	28,1	585	8,5	669	9,7	447	6,5	485	7,0	-	-
insges.	11	9.592	11.434	6.473	56,6	6.339	2.551	40,2	2.052	32,4	905	14,3	164	2,6	287	4,5	134	2,1	246	3,9

Wahlkreis 35 insgesamt

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahl- berecht. ohne Sp	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteilig.	Gültige Stimmen	Simon SPD		Dr. Beilmann CDU		Dr. Braun GRÜNE		Dr. Schell FDP		Dr. Ciccarello/Aigner DIE LINKE		Schmitt Piraten		Sonstige	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
Urnenwahl	16	40.871	49.882	21.019	42,1	19.811	8.074	40,8	4.728	23,9	1.725	8,7	1.990	10,0	1.650	8,3	1.644	8,3	-	-
	11	42.823	49.801	18.796	37,7	18.376	7.611	41,4	5.008	27,3	2.861	15,6	499	2,7	1.035	5,6	458	2,5	904	4,9
Briefwahl	16	0	0	8.128	-	7.783	2.974	38,2	2.372	30,5	579	7,4	872	11,2	499	6,4	487	6,3	-	-
	11	0	0	6.360	-	6.244	2.592	41,5	2.195	35,2	610	9,8	239	3,8	252	4,0	140	2,2	216	3,5
Wk 35	16	40.871	49.882	29.147	58,4	27.594	11.048	40,0	7.100	25,7	2.304	8,3	2.862	10,4	2.149	7,8	2.131	7,7	-	-
insges.	11	42.823	49.801	25.156	50,5	24.620	10.203	41,4	7.203	29,3	3.471	14,1	738	3,0	1.287	5,2	598	2,4	1.120	4,5

Die Landtagswahl am 13. März 2016

Ergebnis Wahlkreisstimmen, Wahlkreis 36

Ortsbezirk: Oppau

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahl- berecht. ohne Sp	Wahl- berecht. insg.	Wähler beteiligt	Gültige Stimmen	Scharfenberger / Ramsauer SPD		Schneid CDU		Kreiselmeier- Schrickler / Schulze Grüne		Dr. Werling / Eibes FDP		Spieß / Krieg DIE LINKE		Arndt / --- Freie Wähler		Sonstige		
						Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	
Stadtteil: Oppau																				
2111	16	586	740	336	57,3	326	120	36,8	71	21,8	18	5,5	33	10,1	20	6,1	64	19,6	-	-
	11	661	791	297	44,9	288	130	45,1	80	27,8	43	14,9	8	2,8	12	4,2	-	-	15	5,2
2112	16	808	1.078	469	58,0	442	176	39,8	109	24,7	32	7,2	28	6,3	22	5,0	75	17,0	-	-
	11	905	1.107	449	49,6	438	202	46,1	127	29,0	65	14,8	12	2,7	9	2,1	-	-	23	5,3
2113	16	499	678	278	55,7	266	98	36,8	79	29,7	15	5,6	24	9,0	6	2,3	44	16,5	-	-
	11	538	705	296	55,0	287	138	48,1	88	30,7	38	13,2	7	2,4	7	2,4	-	-	9	3,1
2114	16	766	1.111	528	68,9	511	216	42,3	135	26,4	25	4,9	45	8,8	28	5,5	62	12,1	-	-
	11	923	1.166	540	58,5	523	222	42,4	170	32,5	80	15,3	10	1,9	20	3,8	-	-	21	4,0
2121	16	525	715	334	63,6	321	137	42,7	94	29,3	19	5,9	23	7,2	14	4,4	34	10,6	-	-
	11	579	720	326	56,3	321	140	43,6	97	30,2	52	16,2	12	3,7	9	2,8	-	-	11	3,4
2122	16	542	710	356	65,7	340	130	38,2	75	22,1	17	5,0	19	5,6	22	6,5	77	22,6	-	-
	11	669	796	345	51,6	339	146	43,1	97	28,6	46	13,6	8	2,4	21	6,2	-	-	21	6,2
2123	16	1.006	1.233	535	53,2	509	222	43,6	97	19,1	26	5,1	39	7,7	36	7,1	89	17,5	-	-
	11	1.072	1.278	460	42,9	445	200	44,9	107	24,0	64	14,4	5	1,1	34	7,6	-	-	35	7,9
Briefwahl	16	0	0	1.460	-	1.413	595	42,1	429	30,4	48	3,4	114	8,1	50	2,3	177	16,5	-	-
	11	0	0	1.143	-	1.125	540	48,0	366	32,5	84	7,5	41	3,6	41	3,6	-	-	53	4,7
Stadtteil	16	4.732	6.265	4.296	68,6	4.128	1.694	41,0	1.089	26,4	200	4,8	325	7,9	198	4,8	622	15,1	-	-
insges.	11	5.347	6.563	3.856	58,8	3.766	1.718	45,6	1.132	30,1	472	12,5	103	2,7	153	4,1	-	-	188	5,0
Stadtteil: Edigheim																				
2211	16	759	923	472	62,2	447	188	42,1	118	26,4	18	4,0	41	9,2	23	5,1	59	13,2	-	-
	11	822	944	453	55,1	446	198	44,4	135	30,3	58	13,0	15	3,4	11	2,5	-	-	29	6,5
2212	16	769	976	509	66,2	490	210	42,9	134	27,3	22	4,5	25	5,1	27	5,5	72	14,7	-	-
	11	876	988	492	56,2	483	203	42,0	151	31,3	89	18,4	7	1,4	11	2,3	-	-	22	4,6
2213	16	711	954	501	70,5	489	236	48,3	122	24,9	32	6,5	27	5,5	25	5,1	47	9,6	-	-
	11	807	1.004	508	62,9	496	254	51,2	137	27,6	71	14,3	6	1,2	19	3,8	-	-	9	1,8
2214	16	852	1.060	521	61,2	491	204	41,5	116	23,6	27	5,5	32	6,5	33	6,7	79	16,1	-	-
	11	897	1.081	425	47,4	412	203	49,3	97	23,5	57	13,8	6	1,5	25	6,1	-	-	24	5,8
2216	16	723	885	493	68,2	471	192	40,8	118	25,1	20	4,2	32	6,8	27	5,7	82	17,4	-	-
	11	815	947	483	59,3	474	223	47,0	136	28,7	54	11,4	10	2,1	28	5,9	-	-	23	4,9
2217	16	829	1.077	559	67,4	529	217	41,0	123	23,3	29	5,5	43	8,1	29	5,5	88	16,6	-	-
	11	940	1.106	505	53,7	499	215	43,1	161	32,3	68	13,6	12	2,4	19	3,8	-	-	24	4,8
Briefwahl	16	0	0	1.166	-	1.119	498	44,5	294	26,3	50	4,5	97	8,7	37	3,3	143	-	-	-
	11	0	0	876	-	847	426	50,3	241	28,5	84	9,9	24	2,8	28	3,3	-	-	44	5,2
Stadtteil	16	4.643	5.875	4.221	71,8	4.036	1.745	43,2	1.025	25,4	198	4,9	297	7,4	201	5,0	570	14,1	-	-
insges.	11	5.157	6.070	3.742	61,6	3.657	1.722	47,1	1.058	28,9	481	13,2	80	2,2	141	3,9	-	-	175	4,8
Stadtteil: Pfingstweide																				
2341	16	864	995	510	59,0	470	194	41,3	90	19,1	18	3,8	34	7,2	38	8,1	96	20,4	-	-
	11	923	1.038	461	49,9	446	238	53,4	97	21,7	47	10,5	12	2,7	23	5,2	-	-	29	6,5
2342	16	577	711	347	60,1	335	145	43,3	77	23,0	13	3,9	27	8,1	24	7,2	49	14,6	-	-
	11	598	715	310	51,8	300	138	46,0	95	31,7	22	7,3	2	0,7	22	7,3	-	-	21	7,0
2343	16	849	1.039	441	51,9	423	225	53,2	72	17,0	13	3,1	34	8,0	27	6,4	52	12,3	-	-
	11	920	1.084	441	47,9	430	227	52,8	109	25,3	48	11,2	7	1,6	21	4,9	-	-	18	4,2
2344	16	1.030	1.224	576	55,9	553	251	45,4	116	21,0	23	4,2	34	6,1	48	8,7	81	14,6	-	-
	11	1.141	1.263	521	45,7	500	280	56,0	123	24,6	37	7,4	6	1,2	31	6,2	-	-	23	4,6
Briefwahl	16	0	0	608	-	589	245	41,6	174	29,5	12	2,0	45	7,6	24	4,1	89	15,1	-	-
	11	0	0	493	-	486	239	49,2	177	36,4	32	6,6	9	1,9	15	3,1	-	-	14	2,9
Stadtteil	16	3.320	3.969	2.482	62,5	2.370	1.060	44,7	529	22,3	79	3,3	174	7,3	161	6,8	367	15,5	-	-
insges.	11	3.582	4.100	2.226	54,3	2.162	1.122	51,9	601	27,8	186	8,6	36	1,7	112	5,2	-	-	105	4,9
Ortsbezirk	16	12.695	16.109	10.999	68,3	10.534	4.499	42,7	2.643	25,1	477	4,5	796	7,6	560	5,3	1.559	14,8	-	-
insges.	11	14.086	16.733	9.824	58,7	9.585	4.562	47,6	2.791	29,1	1.139	11,9	219	2,3	406	4,2	-	-	468	4,9

noch Ergebnis Wahlkreisstimmen, Wahlkreis 36

Stadtteil: Oggersheim

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahl- berecht. ohne Sp	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteilig.	Gültige Stimmen	Scharfenberger / Ramsauer SPD		Schneid CDU		Kreiselmeier- Schrickler / Schulze Grüne		Dr. Werling / Eibes FDP		Spieß / Krieg DIE LINKE		Arndt / --- Freie Wähler		Sonstige	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
3112	16	516	645	337	65,3	327	130	39,8	88	26,9	12	3,7	29	8,9	19	5,8	49	15,0	-	-
	11	548	642	308	56,2	298	140	47,0	88	29,5	31	10,4	13	4,4	6	2,0	-	-	20	6,7
3113	16	931	1.082	553	59,4	524	208	39,7	94	17,9	19	3,6	42	8,0	48	9,2	113	21,6	-	-
	11	1.036	1.134	469	45,3	453	244	53,9	96	21,2	47	10,4	13	2,9	23	5,1	-	-	30	6,6
3114	16	1.158	1.459	701	60,5	679	240	35,3	192	28,3	43	6,3	74	10,9	35	5,2	95	14,0	-	-
	11	1.042	1.207	534	51,2	521	171	32,8	160	30,7	110	21,1	34	6,5	26	5,0	-	-	20	3,8
3116	16	868	1.059	596	68,7	571	202	35,4	154	27,0	35	6,1	54	9,5	22	3,9	104	18,2	-	-
	11	525	621	290	55,2	278	101	36,3	80	28,8	69	24,8	7	2,5	7	2,5	-	-	14	5,0
3131	16	787	992	463	58,8	451	169	37,5	133	29,5	31	6,9	36	8,0	26	5,8	56	12,4	-	-
	11	890	1.056	448	50,3	435	146	33,6	161	37,0	73	16,8	16	3,7	20	4,6	-	-	19	4,4
3132	16	819	1.127	545	66,5	527	165	31,3	186	35,3	33	6,3	63	12,0	25	4,7	55	10,4	-	-
	11	908	1.140	544	59,9	534	150	28,1	233	43,6	84	15,7	23	4,3	20	3,7	-	-	24	4,5
3133	16	681	861	400	58,7	384	154	40,1	86	22,4	23	6,0	30	7,8	36	9,4	55	14,3	-	-
	11	735	866	363	49,4	353	153	43,3	115	32,6	45	12,7	7	2,0	15	4,2	-	-	18	5,1
3134	16	1.219	1.446	480	39,4	451	179	39,7	114	25,3	23	5,1	42	9,3	34	7,5	59	13,1	-	-
	11	1.305	1.473	436	33,4	428	176	41,1	138	32,2	61	14,3	8	1,9	24	5,6	-	-	21	4,9
3135	16	669	808	387	57,8	364	156	42,9	88	24,2	20	5,5	33	9,1	19	5,2	48	13,2	-	-
	11	738	842	356	48,2	345	151	43,8	115	33,3	40	11,6	12	3,5	17	4,9	-	-	10	2,9
3136	16	595	784	386	64,9	374	136	36,4	112	29,9	22	5,9	32	8,6	29	7,8	43	11,5	-	-
	11	682	825	393	57,6	381	131	34,4	134	35,2	68	17,8	12	3,1	21	5,5	-	-	15	3,9
3142	16	796	964	550	69,1	532	217	40,8	131	24,6	30	5,6	31	5,8	57	10,7	66	12,4	-	-
	11	842	966	435	51,7	421	148	35,2	126	29,9	95	22,6	11	2,6	21	5,0	-	-	20	4,8
3143	16	402	502	249	61,9	244	85	34,8	65	26,6	12	4,9	17	7,0	23	9,4	42	17,2	-	-
	11	419	507	217	51,8	211	83	39,3	65	30,8	27	12,8	0	0,0	17	8,1	-	-	19	9,0
3144	16	846	982	474	56,0	450	193	42,9	100	22,2	16	3,6	42	9,3	30	6,7	69	15,3	-	-
	11	904	998	449	49,7	439	212	48,3	117	26,7	45	10,3	9	2,1	27	6,2	-	-	29	6,6
3145	16	854	1.021	485	56,8	448	198	44,2	108	24,1	14	3,1	35	7,8	27	6,0	66	14,7	-	-
	11	909	1.047	414	45,5	399	158	39,6	145	36,3	39	9,8	16	4,0	24	6,0	-	-	17	4,3
3147	16	818	935	529	64,7	497	191	38,4	120	24,1	20	4,0	48	9,7	39	7,8	79	15,9	-	-
	11	905	1.003	532	58,8	518	240	46,3	167	32,2	46	8,9	13	2,5	26	5,0	-	-	26	5,0
3149	16	381	508	243	63,8	237	91	38,4	71	30,0	10	4,2	23	9,7	15	6,3	27	11,4	-	-
	11	423	514	214	50,6	211	68	32,2	77	36,5	39	18,5	9	4,3	7	3,3	-	-	11	5,2
3192	16	481	626	277	57,6	260	86	33,1	76	29,2	22	8,5	24	9,2	19	7,3	33	12,7	-	-
	11	474	593	228	48,1	218	72	33,0	85	39,0	32	14,7	7	3,2	13	6,0	-	-	9	4,1
Briefwahl	16	0	0	2.727	-	2.653	925	34,9	889	33,5	148	5,6	255	9,6	103	3,9	333	12,6	-	-
	11	0	0	1.940	-	1.913	722	37,7	779	40,7	199	10,4	77	4,0	77	4,0	-	-	59	3,1
Stadtteil	16	12.821	15.801	10.382	65,7	9.973	3.725	37,4	2.807	28,1	533	5,3	910	9,1	606	6,1	1.392	14,0	-	-
insges.	11	13.285	15.434	8.570	55,5	8.356	3.266	39,1	2.881	34,5	1.150	13,8	287	3,4	391	4,7	-	-	381	4,6

Die Landtagswahl am 13. März 2016

noch Ergebnis Wahlkreisstimmen, Wahlkreis 36

Stadtteil: Gartenstadt

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahl- berecht. ohne Sp	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteilig.	Gültige Stimmen	Scharfenberger / Ramsauer SPD		Schneid CDU		Kreiselmeier- Schrickler / Schulze Grüne		Dr. Werling / Eibes FDP		Spieß / Krieg DIE LINKE		Arndt / --- Freie Wähler		Sonstige		
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.
Stadtbezirk: Hochfeld																					
4111	16	869	979	326	37,5	296	102	34,5	32	10,8	19	6,4	33	11,1	23	7,8	87	29,4	-	-	
	11	929	994	271	29,2	265	123	46,4	55	20,8	19	7,2	5	1,9	24	9,1	-	-	39	14,7	
4112	16	720	802	330	45,8	303	109	36,0	41	13,5	18	5,9	26	8,6	33	10,9	76	25,1	-	-	
	11	754	799	271	35,9	268	130	48,5	32	11,9	32	11,9	4	1,5	19	7,1	-	-	51	19,0	
4113	16	699	922	420	60,1	410	157	38,3	113	27,6	17	4,1	35	8,5	35	8,5	53	12,9	-	-	
	11	794	990	415	52,3	407	168	41,3	121	29,7	73	17,9	9	2,2	17	4,2	-	-	19	4,7	
4115	16	594	861	415	69,9	392	128	32,7	140	35,7	26	6,6	30	7,7	21	5,4	47	12,0	-	-	
	11	688	884	429	62,4	421	132	31,4	176	41,8	65	15,4	20	4,8	12	2,9	-	-	16	3,8	
4121	16	872	1.153	553	63,4	533	229	43,0	141	26,5	20	3,8	40	7,5	42	7,9	61	11,4	-	-	
	11	929	1.137	519	55,9	508	238	46,9	158	31,1	54	10,6	9	1,8	23	4,5	-	-	26	5,1	
4122	16	634	808	421	66,4	400	161	40,3	102	25,5	37	9,3	29	7,3	12	3,0	59	14,8	-	-	
	11	689	809	404	58,6	395	156	39,5	131	33,2	67	17,0	5	1,3	19	4,8	-	-	17	4,3	
4123	16	818	992	487	59,5	461	187	40,6	83	18,0	22	4,8	25	5,4	32	6,9	112	24,3	-	-	
	11	905	1.032	415	45,9	404	202	50,0	69	17,1	58	14,4	6	1,5	32	7,9	-	-	37	9,2	
4124	16	632	914	450	71,2	431	160	37,1	138	32,0	22	5,1	29	6,7	21	4,9	61	14,2	-	-	
	11	679	903	432	63,6	420	160	38,1	165	39,3	45	10,7	12	2,9	16	3,8	-	-	22	5,2	
Briefwahl	16	0	0	1.764	-	1.704	665	39,0	556	32,6	77	4,5	129	7,6	71	4,2	206	12,1	-	-	
	11	0	0	1.218	-	1.200	485	40,4	486	40,5	96	8,0	38	3,2	46	3,8	-	-	49	4,1	
Stadtbezir	16	5.838	7.431	5.166	69,5	4.930	1.898	38,5	1.346	27,3	258	5,2	376	7,6	290	5,9	762	15,5	-	-	
insges.	11	6.367	7.548	4.374	57,9	4.288	1.794	41,8	1.393	32,5	509	11,9	108	2,5	208	4,9	-	-	276	6,4	
Stadtbezirk: Niederfeld																					
4131	16	733	885	443	60,4	419	186	44,4	89	21,2	22	5,3	31	7,4	25	6,0	66	15,8	-	-	
	11	824	933	431	52,3	413	214	51,8	108	26,2	54	13,1	11	2,7	8	1,9	-	-	18	4,4	
4132	16	720	852	326	45,3	290	118	40,7	63	21,7	12	4,1	24	8,3	24	8,3	49	16,9	-	-	
	11	791	888	290	36,7	279	133	47,7	83	29,7	21	7,5	1	0,4	18	6,5	-	-	23	8,2	
4141	16	498	639	285	57,2	267	126	47,2	63	23,6	7	2,6	19	7,1	11	4,1	41	15,4	-	-	
	11	511	645	260	50,9	249	115	46,2	68	27,3	23	9,2	4	1,6	15	6,0	-	-	24	9,6	
4142	16	958	1.237	842	87,9	796	329	41,3	222	27,9	24	3,0	59	7,4	40	5,0	122	15,3	-	-	
	11	1.047	1.268	648	61,9	631	286	45,3	202	32,0	71	11,3	7	1,1	19	3,0	-	-	46	7,3	
4143	16	720	958	394	54,7	371	172	46,4	98	26,4	16	4,3	19	5,1	15	4,0	51	13,7	-	-	
	11	843	1.034	412	48,9	396	208	52,5	111	28,0	36	9,1	3	0,8	11	2,8	-	-	27	6,8	
Briefwahl	16	0	0	364	-	353	169	47,9	88	24,9	13	3,7	22	6,2	10	2,8	51	14,4	-	-	
	11	0	0	483	-	469	267	56,9	116	24,7	24	5,1	11	2,3	16	3,4	-	-	35	7,5	
Stadtbezir	16	3.629	4.571	2.654	58,1	2.496	1.100	44,1	623	25,0	94	3,8	174	7,0	125	5,0	380	15,2	-	-	
insges.	11	4.016	4.768	2.524	52,9	2.437	1.223	50,2	688	28,2	229	9,4	37	1,5	87	3,6	-	-	173	7,1	
Stadtteil	16	9.467	12.002	7.820	65,2	7.426	2.998	40,4	1.969	26,5	352	4,7	550	7,4	415	5,6	1.142	15,4	-	-	
insges.	11	10.383	12.316	6.898	56,0	6.725	3.017	44,9	2.081	30,9	738	11,0	145	2,2	295	4,4	-	-	449	6,7	

noch Ergebnis Wahlkreisstimmen, Wahlkreis 36

Stadtteil: Ruchheim

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahl- berecht. ohne Sp	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteiligt.	Gültige Stimmen	Scharfenberger / Ramsauer SPD		Schneid CDU		Kreiselmeier- Schricker / Schulze Grüne		Dr. Werling / Eibes FDP		Spieß / Krieg DIE LINKE		Arndt / --- Freie Wähler		Sonstige	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
3511	16	1.027	1.372	654	63,7	633	240	37,9	171	27,0	54	8,5	55	8,7	37	5,8	76	12,0	-	-
	11	1.189	1.401	612	51,5	594	233	39,2	187	31,5	114	19,2	20	3,4	19	3,2	-	-	21	3,5
3512	16	981	1.326	690	70,3	671	276	41,1	155	23,1	104	15,5	53	7,9	19	2,8	64	9,5	-	-
	11	1.066	1.302	678	63,6	672	289	43,0	218	32,4	105	15,6	29	4,3	15	2,2	-	-	16	2,4
3513	16	881	1.218	597	67,8	581	241	41,5	136	23,4	61	10,5	48	8,3	37	6,4	58	10,0	-	-
	11	992	1.232	548	55,2	538	242	45,0	161	29,9	79	14,7	18	3,3	21	3,9	-	-	17	3,2
3519	16	288	411	230	79,9	227	80	35,2	92	40,5	24	10,6	22	9,7	1	0,4	8	3,5	-	-
	11	331	432	253	76,4	250	72	28,8	127	50,8	27	10,8	12	4,8	3	1,2	-	-	9	3,6
Briefwahl	16	0	0	1.091	-	1.060	414	39,1	279	26,3	142	13,4	86	8,1	36	3,4	103	9,7	-	-
	11	0	0	740	-	727	315	43,3	255	35,1	71	9,8	37	5,1	21	2,9	-	-	28	3,9
Stadtteil	16	3.177	4.327	3.262	75,4	3.172	1.251	39,4	833	26,3	385	12,1	264	8,3	130	4,1	309	9,7	-	-
insges.	11	3.578	4.367	2.831	64,8	2.781	1.151	41,4	948	34,1	396	14,2	116	4,2	79	2,8	-	-	91	3,3

Stadtteil: Maudach

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahl- berecht. ohne Sp	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteiligt.	Gültige Stimmen	Scharfenberger / Ramsauer SPD		Schneid CDU		Kreiselmeier- Schricker / Schulze Grüne		Dr. Werling / Eibes FDP		Spieß / Krieg DIE LINKE		Arndt / --- Freie Wähler		Sonstige	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
4211	16	825	1.017	511	61,9	491	191	38,9	156	31,8	16	3,3	40	8,1	25	5,1	63	12,8	-	-
	11	916	1.059	492	53,7	478	225	47,1	161	33,7	49	10,3	6	1,3	22	4,6	-	-	15	3,1
4212	16	787	1.029	594	75,5	584	186	31,8	248	42,5	32	5,5	40	6,8	23	3,9	55	9,4	-	-
	11	860	1.054	558	64,9	548	182	33,2	257	46,9	74	13,5	10	1,8	5	0,9	-	-	20	3,6
4213	16	930	1.240	661	71,1	637	210	33,0	257	40,3	32	5,0	57	8,9	22	3,5	59	9,3	-	-
	11	987	1.226	634	64,2	622	203	32,6	273	43,9	87	14,0	8	1,3	16	2,6	-	-	35	5,6
4214	16	545	712	409	75,0	394	137	34,8	135	34,3	17	4,3	44	11,2	11	2,8	50	12,7	-	-
	11	630	743	410	65,1	402	126	31,3	161	40,0	62	15,4	18	4,5	17	4,2	-	-	18	4,5
4216	16	779	882	471	60,5	436	156	35,8	122	28,0	21	4,8	37	8,5	29	6,7	71	16,3	-	-
	11	812	899	371	45,7	364	164	45,1	114	31,3	44	12,1	2	0,5	10	2,7	-	-	30	8,2
Briefwahl	16	0	0	963	-	926	288	31,1	374	40,4	51	5,5	67	7,2	34	3,7	112	12,1	-	-
	11	0	0	750	-	732	268	36,6	326	44,5	79	10,8	13	1,8	18	2,5	-	-	28	3,8
Stadtteil	16	3.866	4.880	3.609	74,0	3.468	1.168	33,7	1.292	37,3	169	4,9	285	8,2	144	4,2	410	11,8	-	-
insges.	11	4.205	4.981	3.215	64,5	3.146	1.168	37,1	1.292	41,1	395	12,6	57	1,8	88	2,8	-	-	146	4,6

Wahlkreis 36 insgesamt

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahl- berecht. ohne Sp	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteiligt.	Gültige Stimmen	Scharfenberger / Ramsauer SPD		Schneid CDU		Kreiselmeier- Schricker / Schulze Grüne		Dr. Werling / Eibes FDP		Spieß / Krieg DIE LINKE		Arndt / --- Freie Wähler		Sonstige	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
Urnenwahl	16	42.026	53.119	25.929	48,8	24.756	9.842	39,8	6.461	26,1	1.375	5,6	1.990	8,0	1.490	6,0	3.598	14,5	-	-
	11	45.537	53.831	23.695	44,0	23.094	9.902	42,9	7.247	31,4	3.149	13,6	574	2,5	997	4,3	-	-	1.225	5,3
Briefwahl	16	0	0	10.143	-	9.817	3.799	38,7	3.083	31,4	541	5,5	815	8,3	365	3,7	1.214	12,4	-	-
	11	0	0	7.643	-	7.499	3.262	43,5	2.746	36,6	669	8,9	250	3,3	262	3,5	-	-	310	4,1
WK 36	16	42.026	53.119	36.072	67,9	34.573	13.641	39,5	9.544	27,6	1.916	5,5	2.805	8,1	1.855	5,4	4.812	13,9	-	-
insges.	11	45.537	53.831	31.338	58,2	30.593	13.164	43,0	9.993	32,7	3.818	12,5	824	2,7	1.259	4,1	-	-	1.535	5,0

Die Landtagswahl am 13. März 2016

Ergebnis Landesstimmen, Wahlkreis 35

Ortsbezirk: Südliche Innenstadt

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahl- berecht. ohne Sp	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteilig.	Gültige Stimmen	SPD		CDU		GRÜNE		FDP		LINKE		Freie Wähler		AfD		Sonstige	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
Stadtteil: Mitte																						
1111	16	859	1.028	312	36,3	306	102	33,3	59	19,3	16	5,2	19	6,2	13	4,2	4	1,3	78	25,5	15	4,9
	11	948	1.060	317	33,4	307	123	40,1	71	23,1	47	15,3	15	4,9	21	6,8	6	2,0	-	-	24	7,8
1114	16	1.318	1.561	506	38,4	495	155	31,3	99	20,0	46	9,3	36	7,3	38	7,7	2	0,4	91	18,4	28	5,7
	11	1.326	1.535	454	34,2	440	165	37,5	101	23,0	84	19,1	17	3,9	30	6,8	3	0,7	-	-	40	9,1
1116	16	1.314	1.518	569	43,3	558	193	34,6	93	16,7	48	8,6	27	4,8	40	7,2	7	1,3	121	21,7	29	5,2
	11	1.339	1.465	494	36,9	483	200	41,4	103	21,3	82	17,0	14	2,9	38	7,9	7	1,4	-	-	39	8,1
1122	16	1.219	1.379	451	37,0	440	162	36,8	74	16,8	29	6,6	11	2,5	29	6,6	5	1,1	105	23,9	25	5,7
	11	1.230	1.357	374	30,4	365	146	40,0	85	23,3	47	12,9	7	1,9	36	9,9	4	1,1	-	-	40	11,0
Briefwahl	16	0	0	726	-	719	264	36,7	153	21,3	47	6,5	53	7,4	35	4,9	16	2,2	111	15,4	40	5,6
	11	0	0	541	-	531	229	43,1	149	28,1	57	10,7	20	3,8	31	5,8	7	1,3	-	-	38	7,2
Stadtteil	16	4.710	5.486	2.564	46,7	2.518	876	34,8	478	19,0	186	7,4	146	5,8	155	6,2	34	1,4	506	20,1	137	5,4
insges.	11	4.843	5.417	2.180	40,2	2.126	863	40,6	509	23,9	317	14,9	73	3,4	156	7,3	27	1,3	-	-	181	8,5
Stadtteil: Süd																						
1211	16	991	1.175	398	40,2	385	155	40,3	55	14,3	21	5,5	15	3,9	19	4,9	4	1,0	101	26,2	15	3,9
	11	1.020	1.183	341	33,4	334	151	45,2	66	19,8	49	14,7	7	2,1	18	5,4	6	1,8	-	-	37	11,1
1212	16	1.196	1.368	490	41,0	477	179	37,5	67	14,0	21	4,4	20	4,2	20	4,2	6	1,3	138	28,9	26	5,5
	11	1.274	1.404	453	35,6	440	205	46,6	93	21,1	49	11,1	16	3,6	26	5,9	1	0,2	-	-	50	11,4
1221	16	1.189	1.462	466	39,2	455	182	40,0	83	18,2	31	6,8	20	4,4	40	8,8	5	1,1	75	16,5	19	4,2
	11	1.285	1.483	475	37,0	460	173	37,6	110	23,9	81	17,6	12	2,6	41	8,9	4	0,9	-	-	39	8,5
1223	16	541	631	239	44,2	233	94	40,3	49	21,0	19	8,2	15	6,4	11	4,7	5	2,1	36	15,5	4	1,7
	11	599	689	250	41,7	243	101	41,6	47	19,3	52	21,4	8	3,3	12	4,9	1	0,4	-	-	22	9,1
1224	16	914	1.140	784	85,8	776	301	38,8	158	20,4	84	10,8	57	7,3	39	5,0	13	1,7	92	11,9	32	4,1
	11	952	1.139	615	64,6	601	178	29,6	148	24,6	164	27,3	18	3,0	40	6,7	8	1,3	-	-	45	7,5
1225	16	998	1.229	506	50,7	500	167	33,4	103	20,6	49	9,8	32	6,4	29	5,8	6	1,2	88	17,6	26	5,2
	11	990	1.155	429	43,3	423	133	31,4	128	30,3	88	20,8	16	3,8	23	5,4	4	0,9	-	-	31	7,3
1231	16	992	1.244	418	42,1	413	130	31,5	96	23,2	43	10,4	31	7,5	14	3,4	7	1,7	76	18,4	16	3,9
	11	704	800	213	30,3	210	79	37,6	52	24,8	35	16,7	6	2,9	10	4,8	2	1,0	-	-	26	12,4
1233	16	792	1.036	455	57,4	452	150	33,2	97	21,5	37	8,2	27	6,0	28	6,2	7	1,5	87	19,2	19	4,2
	11	921	1.126	449	48,8	441	137	31,1	132	29,9	95	21,5	14	3,2	32	7,3	5	1,1	-	-	26	5,9
1235	16	708	944	428	60,5	424	147	34,7	95	22,4	31	7,3	44	10,4	9	2,1	6	1,4	70	16,5	22	5,2
	11	667	855	388	58,2	382	146	38,2	104	27,2	61	16,0	24	6,3	20	5,2	7	1,8	-	-	20	5,2
1241	16	705	980	541	76,7	539	189	35,1	140	26,0	69	12,8	56	10,4	16	3,0	2	0,4	47	8,7	20	3,7
	11	690	925	457	66,2	455	113	24,8	126	27,7	145	31,9	30	6,6	15	3,3	4	0,9	-	-	22	4,8
Briefwahl	16	0	0	1.851	-	1.825	612	33,5	515	28,2	120	6,6	154	8,4	73	4,0	31	1,7	244	13,4	76	4,2
	11	0	0	1.490	-	1.466	556	37,9	531	36,2	156	10,6	61	4,2	66	4,5	18	1,2	-	-	78	5,3
Stadtteil	16	9.026	11.209	6.576	58,7	6.479	2.306	35,6	1.458	22,5	525	8,1	471	7,3	298	4,6	92	1,4	1.054	16,3	275	4,2
insges.	11	9.102	10.759	5.560	51,7	5.455	1.972	36,2	1.537	28,2	975	17,9	212	3,9	303	5,6	60	1,1	-	-	396	7,3
Ortsbez.	16	13.736	16.695	9.140	54,7	8.997	3.182	35,4	1.936	21,5	711	7,9	617	6,9	453	5,0	126	1,4	1.560	17,3	412	4,6
insges.	11	13.945	16.176	7.740	47,8	7.581	2.835	37,4	2.046	27,0	1.292	17,0	285	3,8	459	6,1	87	1,1	-	-	577	7,6

noch Ergebnis Landesstimmen, Wahlkreis 35

Ortsbezirk: Nördliche Innenstadt

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahl- berecht. ohne Sp	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteilig.	Gültige Stimmen	SPD		CDU		GRÜNE		FDP		LINKE		Freie Wähler		AfD		Sonstige		
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.
Stadtteil: Nord-Hemshof																							
Stadtbezirk: Nord																							
1311	16	1.188	1.366	398	33,5	388	137	35,3	42	10,8	41	10,6	19	4,9	36	9,3	8	2,1	86	22,2	19	4,9	
	11	1.237	1.376	341	27,6	330	152	46,1	47	14,2	80	24,2	4	1,2	19	5,8	4	1,2	-	-	24	7,3	
1314	16	876	970	311	35,5	302	122	40,4	37	12,3	31	10,3	9	3,0	29	9,6	4	1,3	55	18,2	15	5,0	
	11	926	1.013	302	32,6	292	112	38,4	41	14,0	62	21,2	8	2,7	29	9,9	6	2,1	-	-	34	11,6	
1316	16	1.167	1.335	477	40,9	469	153	32,6	61	13,0	30	6,4	18	3,8	42	9,0	16	3,4	126	26,9	23	4,9	
	11	1.247	1.362	415	33,3	410	155	37,8	84	20,5	74	18,0	9	2,2	46	11,2	2	0,5	-	-	40	9,8	
Briefwahl	16	0	0	419	-	413	163	39,5	72	17,4	34	8,2	27	6,5	29	7,0	6	1,5	62	15,0	20	4,8	
	11	0	0	264	-	261	108	41,4	59	22,6	48	18,4	6	2,3	21	8,0	3	1,1	-	-	16	6,1	
Stadtbez.	16	3.231	3.671	1.605	49,7	1.572	575	36,6	212	13,5	136	8,7	73	4,6	136	8,7	34	2,2	329	20,9	77	4,9	
insges.	11	3.410	3.751	1.322	38,8	1.293	527	40,8	231	17,9	264	20,4	27	2,1	115	8,9	15	1,2	-	-	114	8,8	
Stadtbezirk: Hemshof																							
1323	16	903	1.023	336	37,2	327	131	40,1	41	12,5	27	8,3	12	3,7	25	7,6	7	2,1	64	19,6	20	6,1	
	11	928	1.026	307	33,1	300	141	47,0	41	13,7	46	15,3	9	3,0	27	9,0	4	1,3	-	-	32	10,7	
1325	16	806	979	462	57,3	449	156	34,7	73	16,3	26	5,8	30	6,7	19	4,2	13	2,9	106	23,6	26	5,8	
	11	709	784	330	46,5	326	149	45,7	76	23,3	45	13,8	10	3,1	14	4,3	4	1,2	-	-	28	8,6	
1326	16	1.076	1.255	479	44,5	471	180	38,2	74	15,7	38	8,1	32	6,8	29	6,2	8	1,7	81	17,2	29	6,2	
	11	1.079	1.224	398	36,9	395	141	35,7	99	25,1	83	21,0	20	5,1	30	7,6	5	1,3	-	-	17	4,3	
Briefwahl	16	0	0	440	-	436	164	37,6	95	21,8	26	6,0	37	8,5	15	3,4	15	3,4	61	14,0	23	5,3	
	11	0	0	359	-	356	175	49,2	88	24,7	43	12,1	10	2,8	16	4,5	2	0,6	-	-	22	6,2	
Stadtbez.	16	2.785	3.257	1.717	61,7	1.683	631	37,5	283	16,8	117	7,0	111	6,6	88	5,2	43	2,6	312	18,5	98	5,8	
insges.	11	2.716	3.034	1.394	51,3	1.377	606	44,0	304	22,1	217	15,8	49	3,6	87	6,3	15	1,1	-	-	99	7,2	
Stadtteil	16	6.016	6.928	3.322	48,0	3.255	1.206	37,1	495	15,2	253	7,8	184	5,7	224	6,9	77	2,4	641	19,7	175	5,4	
insges.	11	6.126	6.785	2.716	40,0	2.670	1.133	42,4	535	20,0	481	18,0	76	2,8	202	7,6	30	1,1	-	-	213	8,0	
Stadtteil: West																							
1411	16	890	1.065	372	41,8	363	141	38,8	70	19,3	17	4,7	21	5,8	15	4,1	6	1,7	75	20,7	18	5,0	
	11	965	1.104	349	36,2	343	136	39,7	89	25,9	55	16,0	8	2,3	23	6,7	1	0,3	-	-	31	9,0	
1412	16	1.157	1.283	428	37,0	415	152	36,6	37	8,9	17	4,1	15	3,6	21	5,1	1	0,2	141	34,0	31	7,5	
	11	1.213	1.309	330	27,2	318	156	49,1	43	13,5	35	11,0	7	2,2	37	11,6	5	1,6	-	-	35	11,0	
Briefwahl	16	0	0	288	-	284	97	34,2	74	26,1	9	3,2	17	6,0	20	7,0	6	2,1	49	17,3	12	4,2	
	11	0	0	224	-	220	99	45,0	69	31,4	15	6,8	6	2,7	9	4,1	3	1,4	-	-	19	8,6	
Stadtteil	16	2.047	2.348	1.088	46,3	1.062	390	36,7	181	17,0	43	4,0	53	5,0	56	5,3	13	1,2	265	25,0	61	5,7	
insges.	11	2.178	2.413	903	37,4	881	391	44,4	201	22,8	105	11,9	21	2,4	69	7,8	9	1,0	-	-	85	9,6	
Ortsbez.	16	8.063	9.276	4.410	47,5	4.317	1.596	37,0	676	15,7	296	6,9	237	5,5	280	6,5	90	2,1	906	21,0	236	5,5	
insges.	11	8.304	9.198	3.619	39,3	3.551	1.524	42,9	736	20,7	586	16,5	97	2,7	271	7,6	39	1,1	-	-	298	8,4	

Die Landtagswahl am 13. März 2016

noch Ergebnis Landesstimmen, Wahlkreis 35

Stadtteil: Mundenheim

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahl- berecht. ohne Sp	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteilig.	Gültige Stimmen	SPD		CDU		GRÜNE		FDP		LINKE		Freie Wähler		AfD		Sonstige	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
5111	16	790	1.013	422	53,4	415	146	35,2	79	19,0	25	6,0	28	6,7	12	2,9	8	1,9	98	23,6	19	4,6
	11	840	1.025	410	48,8	405	164	40,5	114	28,1	82	20,2	7	1,7	6	1,5	3	0,7	-	-	29	7,2
5121	16	540	717	293	54,3	286	91	31,8	59	20,6	23	8,0	16	5,6	9	3,1	4	1,4	67	23,4	17	5,9
	11	638	755	294	46,1	284	127	44,7	66	23,2	47	16,5	5	1,8	18	6,3	4	1,4	-	-	17	6,0
5131	16	921	1.143	421	45,7	413	131	31,7	75	18,2	25	6,1	27	6,5	24	5,8	7	1,7	97	23,5	27	6,5
	11	978	1.160	379	38,8	368	149	40,5	95	25,8	51	13,9	19	5,2	18	4,9	3	0,8	-	-	33	9,0
5132	16	750	874	366	48,8	361	118	32,7	56	15,5	17	4,7	13	3,6	21	5,8	9	2,5	100	27,7	27	7,5
	11	780	886	318	40,8	311	117	37,6	84	27,0	56	18,0	7	2,3	13	4,2	2	0,6	-	-	32	10,3
5133	16	954	1.181	569	59,6	553	182	32,9	99	17,9	35	6,3	41	7,4	26	4,7	13	2,4	120	21,7	37	6,7
	11	1.022	1.211	501	49,0	494	198	40,1	118	23,9	86	17,4	16	3,2	24	4,9	7	1,4	-	-	45	9,1
5134	16	619	763	375	60,6	364	156	42,9	54	14,8	10	2,7	17	4,7	10	2,7	2	0,5	97	26,6	18	4,9
	11	609	762	304	49,9	301	143	47,5	77	25,6	31	10,3	8	2,7	17	5,6	4	1,3	-	-	21	7,0
5135	16	359	424	168	46,8	158	56	35,4	21	13,3	6	3,8	9	5,7	8	5,1	4	2,5	35	22,2	19	12,0
	11	498	533	158	31,7	157	70	44,6	29	18,5	22	14,0	4	2,5	8	5,1	2	1,3	-	-	22	14,0
5137	16	1.131	1.331	546	48,3	530	183	34,5	84	15,8	22	4,2	25	4,7	28	8	6	1,1	147	27,7	35	6,6
	11	1.207	1.394	498	41,3	484	208	43,0	104	21,5	72	14,9	15	3,1	24	5,0	8	1,7	-	-	53	11,0
Briefwahl	16	0	0	1.327	-	1.309	485	37,1	353	27,0	46	3,5	81	6,2	48	3,7	23	1,8	208	15,9	65	5,0
	11	0	0	1.081	-	1.064	429	40,3	382	35,9	92	8,6	48	4,5	35	3,3	7	0,7	-	-	71	6,7
Stadtteil	16	6.064	7.446	4.487	60,3	4.389	1.548	35,3	880	20,1	209	4,8	257	5,9	186	4,2	76	1,7	969	22,1	264	6,0
insges.	11	6.572	7.726	3.943	51,0	3.868	1.605	41,5	1.069	27,6	539	13,9	129	3,3	163	4,2	40	1,0	-	-	323	8,4

Stadtteil: Rheingönheim

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahl- berecht. ohne Sp	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteilig.	Gültige Stimmen	SPD		CDU		GRÜNE		FDP		LINKE		Freie Wähler		AfD		Sonstige	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
5212	16	701	909	500	71,3	494	168	34,0	134	27,1	36	7,3	31	6,3	13	2,6	9	1,8	79	16,0	24	4,9
	11	769	934	512	66,6	501	193	38,5	163	32,5	76	15,2	23	4,6	15	3,0	2	0,4	-	-	29	5,8
5213	16	735	924	459	62,4	451	154	34,1	78	17,3	38	8,4	34	7,5	18	4,0	11	2,4	98	21,7	20	4,4
	11	834	969	469	56,2	451	185	41,0	100	22,2	86	19,1	22	4,9	24	5,3	6	1,3	-	-	28	6,2
5214	16	779	1.013	487	62,5	483	217	44,9	90	18,6	17	3,5	21	4,3	13	2,7	8	1,7	105	21,7	12	2,5
	11	820	990	456	55,6	449	219	48,8	97	21,6	58	12,9	9	2,0	23	5,1	6	1,3	-	-	37	8,2
5215	16	809	1.130	549	67,9	537	204	38,0	121	22,5	35	6,5	29	5,4	9	1,7	8	1,5	110	20,5	21	3,9
	11	904	1.146	539	59,6	523	196	37,5	147	28,1	107	20,5	16	3,1	15	2,9	5	1,0	-	-	37	7,1
5216	16	1.132	1.346	773	68,3	760	269	35,4	188	24,7	52	6,8	60	7,9	21	2,8	10	1,3	128	16,8	32	4,2
	11	1.083	1.228	590	54,5	584	206	35,3	173	29,6	121	20,7	21	3,6	16	2,7	9	1,5	-	-	38	6,5
Briefwahl	16	0	0	1.106	-	1.089	396	36,4	310	28,5	59	5,4	87	8,0	10	0,9	18	1,7	174	16,0	35	3,2
	11	0	0	815	-	806	314	39,0	283	35,1	96	11,9	45	5,6	30	3,7	8	1,0	-	-	30	3,7
Stadtteil	16	4.156	5.322	3.874	72,8	3.814	1.408	36,9	921	24,1	237	6,2	262	6,9	84	2,2	64	1,7	694	18,2	144	3,8
insges.	11	4.410	5.267	3.381	64,2	3.314	1.313	39,6	963	29,1	544	16,4	136	4,1	123	3,7	36	1,1	-	-	199	6,0

noch Ergebnis Landesstimmen, Wahlkreis 35

Stadtteil: Friesenheim

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahl- berecht. ohne Sp	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteilig.	Gültige Stimmen	SPD		CDU		GRÜNE		FDP		LINKE		Freie Wähler		AfD		Sonstige	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
1512	16	748	932	420	56,1	417	161	38,6	80	19,2	27	6,5	20	4,8	20	4,8	8	1,9	82	19,7	19	4,6
	11	813	933	402	49,4	397	169	42,6	97	24,4	67	16,9	11	2,8	17	4,3	7	1,8	-	-	29	7,3
1513	16	862	1.074	706	81,9	700	254	36,3	159	22,7	53	7,6	34	4,9	28	4,0	15	2,1	125	17,9	32	4,6
	11	915	1.097	630	68,9	618	243	39,3	161	26,1	109	17,6	17	2,8	34	5,5	11	1,8	-	-	43	7,0
1514	16	734	936	453	61,7	446	185	41,5	88	19,7	27	6,1	25	5,6	20	4,5	12	2,7	74	16,6	15	3,4
	11	839	986	472	56,3	459	194	42,3	121	26,4	87	19,0	11	2,4	20	4,4	10	2,2	-	-	16	3,5
1515	16	725	898	491	67,7	477	173	36,3	140	29,4	21	4,4	37	7,8	12	2,5	9	1,9	71	14,9	14	2,9
	11	807	970	489	60,6	482	178	36,9	183	38,0	66	13,7	19	3,9	14	2,9	5	1,0	-	-	17	3,5
1516	16	787	1.020	468	59,5	459	182	39,7	76	16,6	43	9,4	22	4,8	13	2,8	12	2,6	93	20,3	18	3,9
	11	853	1.002	461	54,0	456	166	36,4	131	28,7	95	20,8	12	2,6	16	3,5	4	0,9	-	-	32	7,0
1521	16	1.143	1.368	551	48,2	545	200	36,7	118	21,7	32	5,9	29	5,3	24	4,4	13	2,4	102	18,7	27	5,0
	11	1.246	1.449	490	39,3	482	202	41,9	108	22,4	77	16,0	17	3,5	34	7,1	6	1,2	-	-	38	7,9
1523	16	676	874	410	60,7	401	159	39,7	86	21,4	36	9,0	18	4,5	12	3,0	14	3,5	62	15,5	14	3,5
	11	780	928	409	52,4	405	127	31,4	112	27,7	101	24,9	11	2,7	19	4,7	7	1,7	-	-	28	6,9
1524	16	646	826	378	58,5	367	135	36,8	76	20,7	30	8,2	23	6,3	22	6,0	11	3,0	63	17,2	7	1,9
	11	627	754	288	45,9	279	121	43,4	57	20,4	55	19,7	9	3,2	11	3,9	7	2,5	-	-	19	6,8
1525	16	504	664	303	60,1	295	107	36,3	77	26,1	23	7,8	16	5,4	6	2,0	4	1,4	53	18,0	9	3,1
	11	495	642	288	58,2	283	79	27,9	105	37,1	67	23,7	1	0,4	9	3,2	6	2,1	-	-	16	5,7
1526	16	950	1.218	474	49,9	463	154	33,3	71	15,3	29	6,3	30	6,5	24	5,2	19	4,1	115	24,8	21	4,5
	11	1.030	1.242	411	39,9	401	162	40,4	80	20,0	68	17,0	14	3,5	31	7,7	14	3,5	-	-	32	8,0
1581	16	1.077	1.333	611	56,7	603	230	38,1	110	18,2	21	3,5	38	6,3	20	3,3	20	3,3	147	24,4	17	2,8
	11	1.187	1.431	547	46,1	537	212	39,5	138	25,7	93	17,3	21	3,9	19	3,5	8	1,5	-	-	46	8,6
Briefwahl	16	0	0	1.971	-	1.936	703	36,3	570	29,4	115	5,9	120	6,2	60	3,1	46	2,4	256	13,2	66	3,4
	11	0	0	1.586	-	1.562	640	41,0	584	37,4	149	9,5	49	3,1	51	3,3	21	1,3	-	-	68	4,4
Stadtteil	16	8.852	11.143	7.236	64,9	7.109	2.643	37,2	1.651	23,2	457	6,4	412	5,8	261	3,7	183	2,6	1.243	17,5	259	3,6
insges.	11	9.592	11.434	6.473	56,6	6.361	2.493	39,2	1.877	29,5	1.034	16,3	192	3,0	275	4,3	106	1,7	-	-	384	6,0

Wahlkreis 35 insgesamt

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahl- berecht. ohne Sp	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteilig.	Gültige Stimmen	SPD		CDU		GRÜNE		FDP		LINKE		Freie Wähler		AfD		Sonstige	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
Urnenwahl	16	40.871	49.882	21.019	42,1	20.615	7.493	36,3	3.922	19,0	1.454	7,1	1.209	5,9	974	4,7	378	1,8	4.207	20,4	978	4,7
	11	42.823	49.801	18.796	37,7	18.409	7.220	39,2	4.546	24,7	3.339	18,1	594	3,2	1.032	5,6	239	1,3	-	-	1.439	7,8
Briefwahl	16	0	0	8.128	-	8.011	2.884	36,0	2.142	26,7	456	5,7	576	7,2	290	3,6	161	2,0	1.165	14,5	337	4,2
	11	0	0	6.360	-	6.266	2.550	40,7	2.145	34,2	656	10,5	245	3,9	259	4,1	69	1,1	-	-	342	5,5
WK 35	16	40.871	49.882	29.147	58,4	28.626	10.377	36,3	6.064	21,2	1.910	6,7	1.785	6,2	1.264	4,4	539	1,9	5.372	18,8	1.315	4,6
insges.	11	42.823	49.801	25.156	50,5	24.675	9.770	39,6	6.691	27,1	3.995	16,2	839	3,4	1.291	5,2	308	1,2	-	-	1.781	7,2

Die Landtagswahl am 13. März 2016

Ergebnis Landesstimmen, Wahlkreis 36

Ortsbezirk: Oppau

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahl- berecht. ohne Sp	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteilig.	Gültige Stimmen	SPD		CDU		GRÜNE		FDP		LINKE		Freie Wähler		AfD		Sonstige	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
Stadtteil: Oppau																						
2111	16	586	740	336	57,3	333	116	34,8	61	18,3	13	3,9	18	5,4	9	2,7	8	2,4	90	27,0	18	5,4
	11	661	791	297	44,9	288	123	42,7	64	22,2	39	13,5	17	5,9	17	5,9	4	1,4	-	-	24	8,3
2112	16	808	1.078	469	58,0	458	168	36,7	95	20,7	21	4,6	18	3,9	12	2,6	9	2,0	114	24,9	21	4,6
	11	905	1.107	449	49,6	438	196	44,7	116	26,5	63	14,4	14	3,2	7	1,6	3	0,7	-	-	39	8,9
2113	16	499	678	278	55,7	275	97	35,3	63	22,9	8	2,9	17	6,2	5	1,8	9	3,3	59	21,5	17	6,2
	11	538	705	296	55,0	285	134	47,0	80	28,1	41	14,4	11	3,9	7	2,5	2	0,7	-	-	10	3,5
2114	16	766	1.111	528	68,9	523	196	37,5	122	23,3	32	6,1	32	6,1	14	2,7	10	1,9	108	20,7	9	1,7
	11	923	1.166	540	58,5	526	211	40,1	148	28,1	97	18,4	22	4,2	10	1,9	5	1,0	-	-	33	6,3
2121	16	525	715	334	63,6	329	125	38,0	77	23,4	19	5,8	18	5,5	12	3,6	6	1,8	61	18,5	11	3,3
	11	579	720	326	56,3	320	119	37,2	93	29,1	67	20,9	14	4,4	7	2,2	4	1,3	-	-	16	5,0
2122	16	542	710	356	65,7	348	114	32,8	57	16,4	15	4,3	16	4,6	8	2,3	13	3,7	105	30,2	20	5,7
	11	669	796	345	51,6	342	142	41,5	90	26,3	52	15,2	9	2,6	18	5,3	8	2,3	-	-	23	6,7
2123	16	1.006	1.233	535	53,2	525	210	40,0	85	16,2	18	3,4	16	3,0	12	2,3	9	1,7	143	27,2	32	6,1
	11	1.072	1.278	460	42,9	448	211	47,1	98	21,9	59	13,2	7	1,6	26	5,8	2	0,4	-	-	45	10,0
Briefwahl	16	0	0	1.460	-	1.443	565	35,3	380	22,9	49	2,9	106	6,2	25	1,8	33	3,3	236	16,4	49	3,4
	11	0	0	1.143	-	1.130	540	47,8	366	32,4	71	6,3	43	3,8	38	3,4	14	1,2	-	-	58	5,1
Stadtteil	16	4.732	6.265	4.296	68,6	4.234	1.591	37,6	940	22,2	175	4,1	241	5,7	97	2,3	97	2,3	916	21,6	177	4,2
insges.	11	5.347	6.563	3.856	58,8	3.777	1.676	44,4	1.055	27,9	489	12,9	137	3,6	130	3,4	42	1,1	-	-	248	6,6
Stadtteil: Edigheim																						
2211	16	759	923	472	62,2	464	167	36,0	104	22,4	22	4,7	20	4,3	12	2,6	7	1,5	116	25,0	16	3,4
	11	822	944	453	55,1	446	196	43,9	122	27,4	72	16,1	9	2,0	12	2,7	7	1,6	-	-	28	6,3
2212	16	769	976	509	66,2	502	194	38,6	114	22,7	25	5,0	17	3,4	17	3,4	9	1,8	110	21,9	16	3,2
	11	876	988	492	56,2	487	201	41,3	137	28,1	92	18,9	11	2,3	13	2,7	6	1,2	-	-	27	5,5
2213	16	711	954	501	70,5	491	219	44,6	116	23,6	32	6,5	21	4,3	15	3,1	12	2,4	61	12,4	15	3,1
	11	807	1.004	508	62,9	496	236	47,6	128	25,8	74	14,9	11	2,2	18	3,6	9	1,8	-	-	20	4,0
2214	16	852	1.060	521	61,2	507	182	35,9	97	19,1	26	5,1	20	3,9	15	3,0	10	2,0	127	25,0	30	5,9
	11	897	1.081	425	47,4	412	199	48,3	90	21,8	56	13,6	10	2,4	23	5,6	6	1,5	-	-	28	6,8
2216	16	723	885	493	68,2	483	174	36,0	96	19,9	19	3,9	21	4,3	17	3,5	19	3,9	120	24,8	17	3,5
	11	815	947	483	59,3	475	201	42,3	121	25,5	74	15,6	12	2,5	25	5,3	10	2,1	-	-	32	6,7
2217	16	829	1.077	559	67,4	550	196	35,6	113	20,5	27	4,9	29	5,3	14	2,5	27	4,9	125	22,7	19	3,5
	11	940	1.106	505	53,7	499	203	40,7	148	29,7	87	17,4	14	2,8	19	3,8	6	1,2	-	-	22	4,4
Briefwahl	16	0	0	1.166	-	1.145	483	42,2	278	24,3	39	3,4	61	5,3	33	2,9	37	3,2	178	15,5	36	3,1
	11	0	0	876	-	860	412	47,9	230	26,7	91	10,6	29	3,4	23	2,7	17	2,0	-	-	58	6,7
Stadtteil	16	4.643	5.875	4.221	71,8	4.142	1.615	39,0	918	22,2	190	4,6	189	4,6	123	3,0	121	2,9	837	20,2	149	3,6
insges.	11	5.157	6.070	3.742	61,6	3.675	1.648	44,8	976	26,6	546	14,9	96	2,6	133	3,6	61	1,7	-	-	215	5,9
Stadtteil: Pfingstweide																						
2341	16	864	995	510	59,0	496	172	34,7	74	14,9	16	3,2	22	4,4	18	3,6	12	2,4	158	31,9	24	4,8
	11	923	1.038	461	49,9	448	235	52,5	93	20,8	46	10,3	11	2,5	22	4,9	8	1,8	-	-	33	7,4
2342	16	577	711	347	60,1	338	133	39,3	65	19,2	16	4,7	18	5,3	11	3,3	6	1,8	74	21,9	15	4,4
	11	598	715	310	51,8	303	138	45,5	84	27,7	24	7,9	5	1,7	20	6,6	7	2,3	-	-	25	8,3
2343	16	849	1.039	441	51,9	433	208	48,0	66	15,2	19	4,4	16	3,7	16	3,7	9	2,1	89	20,6	10	2,3
	11	920	1.084	441	47,9	430	235	54,7	98	22,8	41	9,5	13	3,0	20	4,7	7	1,6	-	-	16	3,7
2344	16	1.030	1.224	576	55,9	562	248	44,1	101	18,0	17	3,0	25	4,4	18	3,2	13	2,3	132	23,5	8	1,4
	11	1.141	1.263	521	45,7	499	270	54,1	107	21,4	38	7,6	12	2,4	28	5,6	16	3,2	-	-	28	5,6
Briefwahl	16	0	0	608	-	600	242	40,3	170	28,3	8	1,3	35	5,8	12	2,0	19	3,2	100	16,7	14	2,3
	11	0	0	493	-	489	234	47,9	167	34,2	37	7,6	15	3,1	14	2,9	3	0,6	-	-	19	3,9
Stadtteil	16	3.320	3.969	2.482	62,5	2.429	1.003	41,3	476	19,6	76	3,1	116	4,8	75	3,1	59	2,4	553	22,8	71	2,9
insges.	11	3.582	4.100	2.226	54,3	2.169	1.112	51,3	549	25,3	186	8,6	56	2,6	104	4,8	41	1,9	-	-	121	5,6
Ortsbezirk	16	12.695	16.109	10.999	68,3	10.805	4.209	39,0	2.334	21,6	441	4,1	546	5,1	295	2,7	277	2,6	2.306	21,3	397	3,7
insges.	11	14.086	16.733	9.824	58,7	9.621	4.436	46,1	2.580	26,8	1.221	12,7	289	3,0	367	3,8	144	1,5	-	-	584	6,1

noch Ergebnis Landesstimmen, Wahlkreis 36

Stadtteil: Oggersheim

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahl- berecht. ohne Sp	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteilig.	Gültige Stimmen	SPD		CDU		GRÜNE		FDP		LINKE		Freie Wähler		AfD		Sonstige	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
3112	16	516	645	337	65,3	331	118	35,6	72	21,8	11	3,3	18	5,4	6	1,8	6	1,8	80	24,2	20	6,0
	11	548	642	308	56,2	302	135	44,7	91	30,1	30	9,9	10	3,3	7	2,3	4	1,3	-	-	25	8,3
3113	16	931	1.082	553	59,4	546	182	33,3	80	14,7	18	3,3	29	5,3	11	2,0	14	2,6	174	31,9	38	7,0
	11	1.036	1.134	469	45,3	457	249	54,5	88	19,3	46	10,1	15	3,3	20	4,4	8	1,8	-	-	31	6,8
3114	16	1.158	1.459	701	60,5	691	218	31,5	155	22,4	44	6,4	55	8,0	18	2,6	25	3,6	143	20,7	33	4,8
	11	1.042	1.207	534	51,2	525	176	33,5	141	26,9	118	22,5	21	4,0	20	3,8	12	2,3	-	-	37	7,0
3116	16	868	1.059	596	68,7	591	201	34,0	114	19,3	28	4,7	33	5,6	10	1,7	14	2,4	161	27,2	30	5,1
	11	525	621	290	55,2	278	97	34,9	74	26,6	81	29,1	5	1,8	5	1,8	3	1,1	-	-	13	4,7
3131	16	787	992	463	58,8	451	153	33,9	117	25,9	37	8,2	29	6,4	11	2,4	6	1,3	74	16,4	24	5,3
	11	890	1.056	448	50,3	441	142	32,2	154	34,9	78	17,7	21	4,8	12	2,7	6	1,4	-	-	28	6,3
3132	16	819	1.127	545	66,5	540	157	29,1	170	31,5	34	6,3	38	7,0	13	2,4	9	1,7	100	18,5	19	3,5
	11	908	1.140	544	59,9	533	142	26,6	215	40,3	97	18,2	26	4,9	20	3,8	4	0,8	-	-	29	5,4
3133	16	681	861	400	58,7	393	153	38,9	73	18,6	19	4,8	15	3,8	9	2,3	12	3,1	93	23,7	19	4,8
	11	735	866	363	49,4	355	147	41,4	102	28,7	54	15,2	10	2,8	15	4,2	1	0,3	-	-	26	7,3
3134	16	1.219	1.446	480	39,4	472	160	33,9	89	18,9	21	4,4	25	5,3	16	3,4	14	3,0	133	28,2	14	3,0
	11	1.305	1.473	436	33,4	426	177	41,5	118	27,7	64	15,0	14	3,3	20	4,7	7	1,6	-	-	26	6,1
3135	16	669	808	387	57,8	379	147	38,8	74	19,5	23	6,1	27	7,1	7	1,8	8	2,1	71	18,7	22	5,8
	11	738	842	356	48,2	347	146	42,1	107	30,8	51	14,7	7	2,0	13	3,7	6	1,7	-	-	17	4,9
3136	16	595	784	386	64,9	382	127	33,2	109	28,5	14	3,7	19	5,0	12	3,1	8	2,1	80	20,9	13	3,4
	11	682	825	393	57,6	384	144	37,5	126	32,8	61	15,9	11	2,9	16	4,2	5	1,3	-	-	21	5,5
3142	16	796	964	550	69,1	545	206	37,8	114	20,9	29	5,3	25	4,6	26	4,8	14	2,6	101	18,5	30	5,5
	11	842	966	435	51,7	425	138	32,5	127	29,9	105	24,7	12	2,8	17	4,0	4	0,9	-	-	22	5,2
3143	16	402	502	249	61,9	246	77	31,3	54	22,0	13	5,3	13	5,3	9	3,7	9	3,7	62	25,2	9	3,7
	11	419	507	217	51,8	211	82	38,9	61	28,9	20	9,5	4	1,9	17	8,1	2	0,9	-	-	25	11,8
3144	16	846	982	474	56,0	465	178	38,3	87	18,7	18	3,9	23	4,9	15	3,2	12	2,6	101	21,7	31	6,7
	11	904	998	449	49,7	438	200	45,7	118	26,9	48	11,0	5	1,1	22	5,0	12	2,7	-	-	33	7,5
3145	16	854	1.021	485	56,8	472	166	35,2	105	22,2	14	3,0	17	3,6	16	3,4	9	1,9	119	25,2	26	5,5
	11	909	1.047	414	45,5	398	164	41,2	122	30,7	42	10,6	16	4,0	24	6,0	2	0,5	-	-	28	7,0
3147	16	818	935	529	64,7	522	183	35,1	107	20,5	17	3,3	32	6,1	22	4,2	10	1,9	127	24,3	24	4,6
	11	905	1.003	532	58,8	517	232	44,9	160	30,9	39	7,5	17	3,3	30	5,8	7	1,4	-	-	32	6,2
3149	16	381	508	243	63,8	242	73	30,2	50	20,7	20	8,3	11	4,5	8	3,3	8	3,3	60	24,8	12	5,0
	11	423	514	214	50,6	211	66	31,3	70	33,2	43	20,4	6	2,8	6	2,8	3	1,4	-	-	17	8,1
3192	16	481	626	277	57,6	274	78	28,5	69	25,2	24	8,8	15	5,5	14	5,1	4	1,5	62	22,6	8	2,9
	11	474	593	228	48,1	221	68	30,8	74	33,5	42	19,0	8	3,6	10	4,5	6	2,7	-	-	13	5,9
Briefwahl	16	0	0	2.727	-	2.697	902	33,4	816	30,3	119	4,4	191	7,1	56	2,1	86	3,2	402	14,9	125	4,6
	11	0	0	1.940	-	1.924	715	37,2	733	38,1	206	10,7	87	4,5	70	3,6	36	1,9	-	-	77	4,0
Stadtteil	16	12.821	15.801	10.382	65,7	10.239	3.479	34,0	2.455	24,0	503	4,9	615	6,0	279	2,7	268	2,6	2.143	20,9	497	4,9
insges.	11	13.285	15.434	8.570	55,5	8.393	3.220	38,4	2.681	31,9	1.225	14,6	295	3,5	344	4,1	128	1,5	-	-	500	6,0

Die Landtagswahl am 13. März 2016

noch Ergebnis Landesstimmen, Wahlkreis 36

Stadtteil: Gartenstadt

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahl- berecht. ohne Sp	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteilig.	Gültige Stimmen	SPD		CDU		GRÜNE		FDP		LINKE		Freie Wähler		AfD		Sonstige	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
Stadtbezirk: Hochfeld																						
4111	16	869	979	326	37,5	310	79	25,5	29	9,4	12	3,9	16	5,2	9	2,9	12	3,9	123	39,7	30	9,7
	11	929	994	271	29,2	266	123	46,2	49	18,4	19	7,1	11	4,1	18	6,8	2	0,8	-	-	44	16,5
4112	16	720	802	330	45,8	324	84	25,9	31	9,6	21	6,5	13	4,0	15	4,6	8	2,5	123	38,0	29	9,0
	11	754	799	271	35,9	268	135	50,4	25	9,3	29	10,8	3	1,1	15	5,6	2	0,7	-	-	59	22,0
4113	16	699	922	420	60,1	416	144	34,6	104	25,0	15	3,6	19	4,6	18	4,3	8	1,9	91	21,9	17	4,1
	11	794	990	415	52,3	412	160	38,8	107	26,0	77	18,7	15	3,6	17	4,1	4	1,0	-	-	32	7,8
4115	16	594	861	415	69,9	405	133	32,8	116	28,6	17	4,2	26	6,4	10	2,5	11	2,7	75	18,5	17	4,2
	11	688	884	429	62,4	424	122	28,8	156	36,8	70	16,5	28	6,6	17	4,0	3	0,7	-	-	28	6,6
4121	16	872	1.153	553	63,4	546	223	40,8	112	20,5	18	3,3	26	4,8	22	4,0	10	1,8	106	19,4	29	5,3
	11	929	1.137	519	55,9	510	236	46,3	133	26,1	65	12,7	19	3,7	21	4,1	9	1,8	-	-	27	5,3
4122	16	634	808	421	66,4	416	163	39,2	89	21,4	31	7,5	20	4,8	7	1,7	18	4,3	69	16,6	19	4,6
	11	689	809	404	58,6	394	148	37,6	125	31,7	73	18,5	6	1,5	14	3,6	6	1,5	-	-	22	5,6
4123	16	818	992	487	59,5	484	168	34,7	73	15,1	17	3,5	11	2,3	20	4,1	19	3,9	146	30,2	30	6,2
	11	905	1.032	415	45,9	406	207	51,0	62	15,3	43	10,6	10	2,5	27	6,7	6	1,5	-	-	51	12,6
4124	16	632	914	450	71,2	444	156	35,1	115	25,9	20	4,5	22	5,0	8	1,8	13	2,9	91	20,5	19	4,3
	11	679	903	432	63,6	422	153	36,3	154	36,5	44	10,4	14	3,3	18	4,3	6	1,4	-	-	33	7,8
Briefwahl	16	0	0	1.764	-	1.751	673	38,4	489	27,9	60	3,4	109	6,2	42	2,4	48	2,7	241	13,8	89	5,1
	11	0	0	1.218	-	1.206	478	39,6	457	37,9	98	8,1	37	3,1	44	3,6	26	2,2	-	-	66	5,5
Stadtbezirk	16	5.838	7.431	5.166	69,5	5.096	1.823	35,8	1.158	22,7	211	4,1	262	5,1	151	3,0	147	2,9	1.065	20,9	279	5,5
insges.	11	6.367	7.548	4.374	57,9	4.308	1.762	40,9	1.268	29,4	518	12,0	143	3,3	191	4,4	64	1,5	-	-	362	8,4
Stadtbezirk: Niederfeld																						
4131	16	733	885	443	60,4	430	177	41,2	76	17,7	19	4,4	16	3,7	12	2,8	14	3,3	95	22,1	21	4,9
	11	824	933	431	52,3	419	217	51,8	97	23,2	56	13,4	11	2,6	10	2,4	7	1,7	-	-	21	5,0
4132	16	720	852	326	45,3	313	110	35,1	61	19,5	9	2,9	12	3,8	8	2,6	5	1,6	92	29,4	16	5,1
	11	791	888	290	36,7	281	129	45,9	74	26,3	29	10,3	4	1,4	16	5,7	2	0,7	-	-	27	9,6
4141	16	498	639	285	57,2	278	109	39,2	58	20,9	10	3,6	10	3,6	3	1,1	6	2,2	69	24,8	13	4,7
	11	511	645	260	50,9	250	113	45,2	66	26,4	21	8,4	3	1,2	14	5,6	3	1,2	-	-	30	12,0
4142	16	958	1.237	842	87,9	825	307	37,2	186	22,5	27	3,3	37	4,5	16	1,9	17	2,1	205	24,8	30	3,6
	11	1.047	1.268	648	61,9	632	281	44,5	189	29,9	65	10,3	13	2,1	18	2,8	9	1,4	-	-	57	9,0
4143	16	720	958	394	54,7	386	166	43,0	82	21,2	12	3,1	20	5,2	7	1,8	9	2,3	81	21,0	9	2,3
	11	843	1.034	412	48,9	400	196	49,0	101	25,3	48	12,0	7	1,8	8	2,0	5	1,3	-	-	35	8,8
Briefwahl	16	0	0	364	-	359	174	48,5	75	20,9	15	4,2	14	3,9	4	1,1	11	3,1	55	15,3	11	3,1
	11	0	0	483	-	473	266	56,2	109	23,0	24	5,1	11	2,3	13	2,7	6	1,3	-	-	44	9,3
Stadtbezirk	16	3.629	4.571	2.654	58,1	2.591	1.043	40,3	538	20,8	92	3,6	109	4,2	50	1,9	62	2,4	597	23,0	100	3,9
insges.	11	4.016	4.768	2.524	52,9	2.455	1.202	49,0	636	25,9	243	9,9	49	2,0	79	3,2	32	1,3	-	-	214	8,7
Stadtteil	16	9.467	12.002	7.820	65,2	7.687	2.866	37,3	1.696	22,1	303	3,9	371	4,8	201	2,6	209	2,7	1.662	21,6	379	4,9
insges.	11	10.383	12.316	6.898	56,0	6.763	2.964	43,8	1.904	28,2	761	11,3	192	2,8	270	4,0	96	1,4	-	-	576	8,5

noch Ergebnis Landesstimmen, Wahlkreis 36

Stadtteil: Ruchheim

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahl- berecht. ohne Sp	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteilig.	Gültige Stimmen	SPD		CDU		GRÜNE		FDP		LINKE		Freie Wähler		AfD		Sonstige	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
3511	16	1.027	1.372	654	63,7	649	198	30,5	171	26,3	44	6,8	40	6,2	22	3,4	16	2,5	128	19,7	30	4,6
	11	1.189	1.401	612	51,5	603	225	37,3	177	29,4	110	18,2	14	2,3	25	4,1	10	1,7	-	-	42	7,0
3512	16	981	1.326	690	70,3	684	248	36,3	141	20,6	51	7,5	57	8,3	11	1,6	19	2,8	142	20,8	15	2,2
	11	1.066	1.302	678	63,6	672	266	39,6	193	28,7	127	18,9	38	5,7	16	2,4	5	0,7	-	-	27	4,0
3513	16	881	1.218	597	67,8	584	197	33,7	132	22,6	29	5,0	46	7,9	18	3,1	19	3,3	122	20,9	21	3,6
	11	992	1.232	548	55,2	540	221	40,9	166	30,7	79	14,6	19	3,5	16	3,0	10	1,9	-	-	29	5,4
3519	16	288	411	230	79,9	229	71	31,0	78	34,1	11	4,8	27	11,8	0	0,0	1	0,4	35	15,3	6	2,6
	11	331	432	253	76,4	250	69	27,6	112	44,8	31	12,4	23	9,2	5	2,0	2	0,8	-	-	8	3,2
Briefwahl	16	0	0	1.091	-	1.077	382	35,5	313	29,1	54	5,0	69	6,4	23	2,1	39	3,6	168	15,6	29	2,7
	11	0	0	740	-	729	283	38,8	261	35,8	79	10,8	34	4,7	21	2,9	8	1,1	-	-	43	5,9
Stadtteil	16	3.177	4.327	3.262	75,4	3.223	1.096	34,0	835	25,9	189	5,9	239	7,4	74	2,3	94	2,9	595	18,5	101	3,1
insges.	11	3.578	4.367	2.831	64,8	2.794	1.064	38,1	909	32,5	426	15,2	128	4,6	83	3,0	35	1,3	-	-	149	5,3

Stadtteil: Maudach

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahl- berecht. ohne Sp	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteilig.	Gültige Stimmen	SPD		CDU		GRÜNE		FDP		LINKE		Freie Wähler		AfD		Sonstige	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
4211	16	825	1.017	511	61,9	500	183	36,6	129	25,8	18	3,6	32	6,4	10	2,0	15	3,0	95	19,0	18	3,6
	11	916	1.059	492	53,7	480	224	46,7	139	29,0	59	12,3	10	2,1	16	3,3	9	1,9	-	-	23	4,8
4212	16	787	1.029	594	75,5	589	190	32,3	188	31,9	35	5,9	37	6,3	10	1,7	13	2,2	100	17,0	16	2,7
	11	860	1.054	558	64,9	550	194	35,3	208	37,8	87	15,8	20	3,6	6	1,1	9	1,6	-	-	26	4,7
4213	16	930	1.240	661	71,1	649	217	33,4	199	30,7	34	5,2	43	6,6	10	1,5	11	1,7	113	17,4	22	3,4
	11	987	1.226	634	64,2	626	177	28,3	244	39,0	123	19,6	14	2,2	11	1,8	8	1,3	-	-	49	7,8
4214	16	545	712	409	75,0	404	125	30,9	114	28,2	26	6,4	24	5,9	6	1,5	14	3,5	84	20,8	11	2,7
	11	630	743	410	65,1	404	127	31,4	127	31,4	75	18,6	17	4,2	17	4,2	13	3,2	-	-	28	6,9
4216	16	779	882	471	60,5	460	153	33,3	99	21,5	24	5,2	24	5,2	16	3,5	9	2,0	120	26,1	15	3,3
	11	812	899	371	45,7	364	143	39,3	101	27,7	61	16,8	8	2,2	8	2,2	4	1,1	-	-	39	10,7
Briefwahl	16	0	0	963	-	955	307	32,1	306	32,0	50	5,2	53	5,5	16	1,7	36	3,8	148	15,5	39	4,1
	11	0	0	750	-	732	256	35,0	292	39,9	85	11,6	25	3,4	15	2,0	5	0,7	-	-	54	7,4
Stadtteil	16	3.866	4.880	3.609	74,0	3.557	1.175	33,0	1.035	29,1	187	5,3	213	6,0	68	1,9	98	2,8	660	18,6	121	3,4
insges.	11	4.205	4.981	3.215	64,5	3.156	1.121	35,5	1.111	35,2	490	15,5	94	3,0	73	2,3	48	1,5	-	-	219	6,9

Wahlkreis 36 insgesamt

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahl- berecht. ohne Sp	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteilig.	Gültige Stimmen	SPD		CDU		GRÜNE		FDP		LINKE		Freie Wähler		AfD		Sonstige	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
Urnenwahl	16	42.026	53.119	25.929	48,8	25.484	9.097	35,7	5.528	21,7	1.229	4,8	1.346	5,3	706	2,8	637	2,5	5.838	22,9	1.103	4,3
	11	45.537	53.831	23.695	44,0	23.184	9.621	41,5	6.570	28,3	3.432	14,8	717	3,1	899	3,9	336	1,4	-	-	1.609	6,9
Briefwahl	16	0	0	10.143	-	10.027	3.728	37,2	2.827	28,2	394	3,9	638	6,4	211	2,1	309	3,1	1.528	15,2	392	3,9
	11	0	0	7.643	-	7.543	3.184	42,2	2.615	34,7	691	9,2	281	3,7	238	3,2	115	1,5	-	-	419	5,6
WK 36	16	42.026	53.119	36.072	67,9	35.511	12.825	36,1	8.355	23,5	1.623	4,6	1.984	5,6	917	2,6	946	2,7	7.366	20,7	1.495	4,2
insges.	11	45.537	53.831	31.338	58,2	30.727	12.805	41,7	9.185	29,9	4.123	13,4	998	3,2	1.137	3,7	451	1,5	-	-	2.028	6,6

Ergebnis Wahlkreisstimmen, Stadt Ludwigshafen insgesamt

Stadt Ludwigshafen insgesamt

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahl- berecht. ohne Sp	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteilig.	Gültige Stimmen	SPD		CDU		Grüne		FDP		Die Linke		Freie Wähler + Piraten		--- / Sonstige	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
Urnenwahl	16	82.897	103.001	46.948	45,6	44.567	17.916	40,2	11.189	25,1	3.100	7,0	3.980	8,9	3.140	7,0	5.242	11,8	-	-
	11	88.360	103.632	42.491	41,0	41.470	17.513	42,2	12.255	29,6	6.010	14,5	1.073	2,6	2.032	4,9	458	1,1	2.129	5,1
Briefwahl	16	0	0	18.271	-	17.600	6.773	38,5	5.455	31,0	1.120	6,4	1.687	9,6	864	4,9	1.701	9,7	-	-
	11	0	0	14.003	-	13.743	5.854	42,6	4.941	36,0	1.279	9,3	489	3,6	514	3,7	140	1,0	526	3,8
Stadt insges.	16	82.897	103.001	65.219	63,3	62.167	24.689	39,7	16.644	26,8	4.220	6,8	5.667	9,1	4.004	6,4	6.943	11,2	-	-
	11	88.360	103.632	56.494	54,5	55.213	23.367	42,3	17.196	31,1	7.289	13,2	1.562	2,8	2.546	4,6	598	1,1	2.655	4,8

Ergebnis Landesstimmen, Stadt Ludwigshafen insgesamt

Stadt Ludwigshafen insgesamt

Stimm- bezirk	Wahl- jahr	Wahl- berecht. ohne Sp	Wahl- berecht. insg.	Wähler	Wahl- beteilig.	Gültige Stimmen	SPD		CDU		GRÜNE		FDP		LINKE		Freie Wähler		AfD		Sonstige	
							Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %	Anz.	in %
Urnenwahl	16	82.897	103.001	46.948	45,6	46.099	16.590	36,0	9.450	20,5	2.683	5,8	2.555	5,5	1.680	3,6	1.015	2,2	10.045	21,8	2.081	4,5
	11	88.360	103.632	42.491	41,0	41.593	16.841	40,5	11.116	26,7	6.771	16,3	1.311	3,2	1.931	4,6	575	1,4	-	-	3.048	7,3
Briefwahl	16	0	0	18.271	-	18.038	6.612	36,7	4.969	27,5	850	4,7	1.214	6,7	501	2,8	470	2,6	2.693	14,9	729	4,0
	11	0	0	14.003	-	13.809	5.734	41,5	4.760	34,5	1.347	9,8	526	3,8	497	3,6	184	1,3	-	-	761	5,5
Stadt insges.	16	82.897	103.001	65.219	63,3	64.137	23.202	36,2	14.419	22,5	3.533	5,5	3.769	5,9	2.181	3,4	1.485	2,3	12.738	19,9	2.810	4,4
	11	88.360	103.632	56.494	54,5	55.402	22.575	40,7	15.876	28,7	8.118	14,7	1.837	3,3	2.428	4,4	759	1,4	-	-	3.809	6,9

Veröffentlichungsverzeichnis des Bereiches Stadtentwicklung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden bei der Stadtbibliothek Ludwigshafen
oder beim Stadtarchiv Ludwigshafen -

Veröffentlichungen ab 2001 stehen kostenlos zum Download bereit unter
<http://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/stadtentwicklung/veroeffentlichungen/>

ohne Nr.	2004	Schulbezirke in Ludwigshafen am Rhein 2003	5,00 €
Nr.	K1/2004	Dokumentation Zukunftsforum Ludwigshafen 2020	kostenlos
Nr.	B1/2004	Bürgerumfrage 2003	10,00 €
Nr.	B2/2004	Die Kommunalwahlen und die Europawahl am 13.06.2004	kostenlos
Nr.	B3/2004	Kindertagesstättenbericht 2003/04	5,00 €
Nr.	B4/2004	Statistischer Jahresbericht 2003 Entwicklung von Bevölkerung, Bautätigkeit, Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Sozialhilfebezug im Jahr 2003	5,00 €
Nr.	B5/2004	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen - Fortschreibung 2004	4,00 €
Nr.	B1/2005	Hilfe zum Lebensunterhalt in Ludwigshafen - Leistungsbezieherinnen und -bezieher 2000 - 2003	7,50 €
Nr.	B2/2005	Kindertagesstättenbericht 2004/2005 Grundlagendaten zur Ausbauplanung Tagesbetreuungsausbaugesetz sowie Landesprogramm „Zukunftschance Kinder - Bildung von Anfang an“	5,00 €
Nr.	B3/2005	Bundestagswahlen am 18. September 2005	kostenlos
Nr.	B4/2005	Statistischer Jahresbericht 2004 Entwicklung von Bevölkerung, Bautätigkeit, Beschäftigung, Arbeitslosigkeit und Sozialhilfebezug im Jahr 2004	5,00 €
Nr.	K1/2006	Schulentwicklungsplanung 2006	5,00 €
Nr.	K2/2006	Entwicklungskonzept Innenstadt Ludwigshafen am Rhein - nur als CD erhältlich -	10,00 €
Nr.	B1/2006	Zukunftsforum Ludwigshafen 2020 - Dokumentation 1. Bilanztreffen November 2005	kostenlos
Nr.	B2/2006	Die Landtagswahl am 26. März 2006	kostenlos
Nr.	B3/2006	Statistischer Jahresbericht 2005 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2005	5,00 €
Nr.	B4/2006	Kindertagesstättenbericht 2005/06	5,00 €
Nr.	B5/2006	Zukunftsforum 2020 - Dokumentation 2. Bilanztreffen September 2006 -	kostenlos
Nr.	B6/2006	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen 2006	5,00 €
Nr.	B1/2007	Arbeitslose und Leistungsberechtigte mit Anspruch auf Grundsicherung für Arbeitssuchende (SGB II) im Jahr 2005	7,50 €
Nr.	B2/2007	Schulentwicklungsbericht 2006/07	5,00 €
Nr.	B3/2007	Statistischer Jahresbericht 2006 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2006/07	5,00 €
Nr.	B4/2007	Kindertagesstättenbericht 2006/07 - Quantitative Aspekte der Tagesbetreuung von Kindern -	5,00 €
Nr.	B5/2007	Einwohnerprognose Ludwigshafen am Rhein 2020	5,00 €

Veröffentlichungsverzeichnis des Bereiches Stadtentwicklung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden bei der Stadtbibliothek Ludwigshafen
oder beim Stadtarchiv Ludwigshafen -

Veröffentlichungen ab 2001 stehen kostenlos zum Download bereit unter
<http://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/stadtentwicklung/veroeffentlichungen/>

Nr.	B1/2008	Schulentwicklungsbericht 2007/2008	5,00 €
Nr.	B2/2008	Passantenzählung 2007 in der Ludwigshafener City	5,00 €
Nr.	B3/2008	Statistischer Jahresbericht 2007 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2007	5,00 €
Nr.	B4/2008	Kindertagesstättenbericht 2007/08 - Quantitative Aspekte der Tagesbetreuung von Kindern -	5,00 €
Nr.	B5/2008	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen - Fortschreibung 2008	5,00 €
Nr.	B6/2008	Zukunftsforum Ludwigshafen 2020 - Dokumentation 3. Bilanztreffen September 2008	5,00 €
ohne Nr.	2008	Schulbezirke in Ludwigshafen am Rhein - Fortschreibung 2008	5,00 €

Informationen zur Stadtentwicklung

Nr.	1/2009	Schulentwicklungsplan 2009 - Gesamtkonzept Realschule Plus, IGS, GTS -	5,00 €
Nr.	2/2009	Stadtumbau Ludwigshafen - Statusbericht 2007 Laufende Beobachtung des Stadtumbauprozesses der Ludwigshafener Innenstadt	5,00 €
Nr.	3/2009	Die Kommunalwahlen und die Europawahl am 07.Juni 2009	kostenlos
Nr.	4/2009	Struktur und Entwicklung der Wirtschaft in Ludwigshafen 2000-2007	7,50 €
Nr.	5/2009	Kindertagesstättenbericht 2008/09 - Quantitative Aspekte der Tagesbetreuung von Kindern -	5,00 €
Nr.	6/2009	Schulentwicklungsbericht 2008/09	5,00 €
Nr.	7/2009	Die Bundestagswahl am 27.Sept. 2009	kostenlos
Nr.	8/2009	Statistischer Jahresbericht 2008 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2008	5,00 €
Nr.	1/2010	Stadtumbau Ludwigshafen - Statusbericht 2008 - Laufende Beobachtung des Stadtumbauprozesses der Ludwigshafener Innenstadt	5,00 €
Nr.	2/2010	Passantenzählung 2009 - Passanten in der Ludwigshafener City -	5,00 €
Nr.	3/2010	Schulentwicklungsbericht 2009/10	5,00 €
Nr.	4/2010	Kindertagesstättenbericht 2009/10 - Quantitative Aspekte der Tagesbetreuung von Kindern	5,00 €
Nr.	5/2010	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen 2010	5,00 €
Nr.	6/2010	Statistischer Jahresbericht 2009 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2009	5,00 €
Nr.	7/2010	Stadtumbau Ludwigshafen Statusbericht 2009 Laufende Beobachtung des Stadtumbauprozesses der Ludwigshafener Innenstadt	5,00 €
Nr.	8/2010	Einwohnerprognose Ludwigshafen am Rhein 2025	5,00 €

Veröffentlichungsverzeichnis des Bereiches Stadtentwicklung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden bei der Stadtbibliothek Ludwigshafen
oder beim Stadtarchiv Ludwigshafen -

Veröffentlichungen ab 2001 stehen kostenlos zum Download bereit unter
<http://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/stadtentwicklung/veroeffentlichungen/>

Nr.	1/2011	Ludwigshafen und seine Stadtteile Förderprogramme, Städtebauliche Erneuerung, Quartiersentwicklung und Quartiersprojekte - Eine Bestandsaufnahme -	5,00 €
Nr.	2/2011	Schulentwicklungsbericht 2010/11	5,00 €
Nr.	3/2011	Die Landtagswahl am 27. März 2011	kostenlos
Nr.	4/2011	Kindertagesstättenbericht 2010/11 - Quantitative Aspekte der Tagesbetreuung von Kindern	5,00 €
Nr.	5/2011	Bewältigung des Strukturwandels - Ludwigshafen im Vergleich mit sieben industriell geprägten Großstädten	5,00 €
Nr.	6/2011	Stadtumbau Ludwigshafen Statusbericht 2010 Laufende Beobachtungen des Stadtumbauprozesses der Ludwigshafener Innenstadt	5,00 €
Nr.	7/2011	Statistischer Jahresbericht 2010 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2010	5,00 €
Nr.	1/2012	Bürgerumfrage 2011 „Leben in Ludwigshafen“ -Textteil-	5,00 €
Nr.	1/2012	Bürgerumfrage 2011 „Leben in Ludwigshafen“ -Tabellenteil-	5,00 €
Nr.	2/2012	Einzelhandels- und Zentrenkonzept Ludwigshafen 2011	5,00 €
Nr.	3/2012	Schulentwicklungsbericht 2011/12	5,00 €
Nr.	4/2012	Stadtumbau Ludwigshafen Statusbericht 2011 Laufende Beobachtungen des Stadtumbauprozesses der Ludwigshafener Innenstadt	5,00 €
Nr.	5/2012	Kindertagesstättenbericht 2011/12 - Quantitative Aspekte der Tagesbetreuung von Kindern	5,00 €
Nr.	6/2012	Statistischer Jahresbericht 2011 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2011	5,00 €
Nr.	7/2012	Passantenaufkommen in der Ludwigshafener City 2011	5,00 €
Nr.	8/2012	Räumliche Gliederungen in Ludwigshafen am Rhein Aufbau und Erläuterungen	5,00 €
Nr.	9/2012	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen 2012 -Fortschreibung-	5,00 €
Nr.	10/2012	Nahversorgung im Wandel Lebensmittelangebot und Drogerien in Ludwigshafen 2001 - 2011/12	5,00 €

Veröffentlichungsverzeichnis des Bereiches Stadtentwicklung

- Vergriffene Exemplare können eingesehen werden bei der Stadtbibliothek Ludwigshafen
oder beim Stadtarchiv Ludwigshafen -

Veröffentlichungen ab 2001 stehen kostenlos zum Download bereit unter
<http://www.ludwigshafen.de/nachhaltig/stadtentwicklung/veroeffentlichungen/>

Nr.	1/2013	Abschlussbericht Urban II	5,00 €
Nr.	2/2013	Straßenverzeichnis der Stadt Ludwigshafen am Rhein	5,00 €
Nr.	3/2013	Stadtumbau Ludwigshafen Statusbericht 2012 Laufende Beobachtungen des Stadtumbauprozesses der Ludwigshafener Innenstadt	5,00 €
Nr.	4/2013	Kindertagesstättenbericht 2012/13 - Quantitative Aspekte der Tagesbetreuung von Kindern	5,00 €
Nr.	5/2013	Schulentwicklungsbericht 2012/13	5,00 €
Nr.	6/2013	Kulturbericht 2012	5,00 €
Nr.	7/2013	Die Bundestagswahl am 22. September 2013	kostenlos
Nr.	8/2013	Statistischer Jahresbericht 2012 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung und Arbeitslosigkeit im Jahr 2012	5,00 €
Nr.	1/2014	Der PKW-Bestand in Ludwigshafen zwischen 1990 und 2012	5,00 €
Nr.	2/2014	Straßenverzeichnis der Stadt Ludwigshafen am Rhein	5,00 €
Nr.	3/2014	100 Jahre Städtestatistik in Ludwigshafen am Rhein	7,00 €
Nr.	4/2014	Bürgerumfrage 2013	5,00 €
Nr.	5/2014	Kommunalwahlen 2014	kostenlos
Nr.	6/2014	Statistisches Jahrbuch 2014	10,00 €
Nr.	7/2014	Kindertagesstättenbericht 2013/14 Quantitative Aspekte der Tagesbetreuung von Kindern	5,00 €
Nr.	8/2014	Stadtumbau Ludwigshafen Statusbericht 2013 Laufende Beobachtung des Stadtumbauprozesses der Ludwigshafener Innenstadt	5,00 €
Nr.	9/2014	Statistischer Jahresbericht 2013 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung, Wirtschaft und Arbeitslosigkeit im Jahr 2013	5,00 €
Nr.	1/2015	Mietspiegel der Stadt Ludwigshafen 2015	5,00 €
Nr.	2/2015	Passantenaufkommen in der Ludwigshafener City 2014	5,00 €
Nr.	3/2015	Stadtumbau Ludwigshafen Statusbericht 2014 Laufende Beobachtung des Stadtumbauprozesses der Ludwigshafener Innenstadt	5,00 €
Nr.	4/2015	Kindertagesstättenbericht 2014/15 Quantitative Aspekte der Tagesbetreuung von Kindern	5,00 €
Nr.	5/2015	Abschlussdokumentation Innenstadtmanagement Ludwigshafen	5,00 €
Nr.	6/2015	Statistischer Jahresbericht 2014 Entwicklung von Bevölkerung, Wohnungsbautätigkeit, Beschäftigung, Wirtschaft und Arbeitslosigkeit im Jahr 2014	5,00 €

